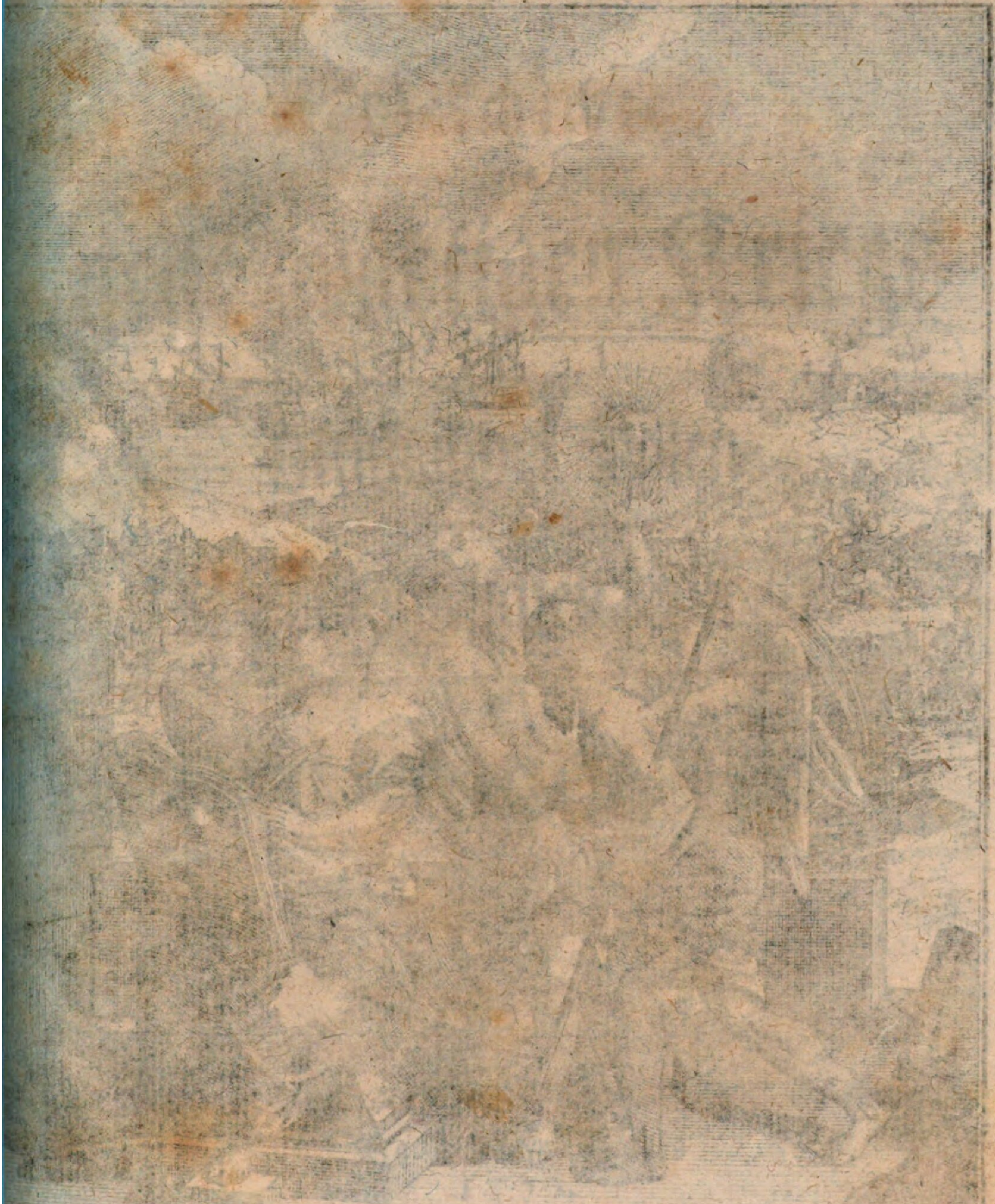

Geschichte

des

gegenwärtigen Kriegs

zwischen

Rußland, Polen

und der

Ottomannischen Pforte.

Zwölfter Theil

welcher das Register über die eilf erste Theile enthält.

Frankfurt und Leipzig

1771.

Register

über die eilf erste Theile der Geschichte des gegenwärtigen Kriegs.

A.

Aachen, Reichsstadt, deren Streitigkeiten mit Pfalz. Th. V. §. 7.

Abassa Bassa, geht mit einem Hauffen Türken über den Dniester, wird aber genöthiget, sich, nach einem blutigen Scharmützel mit den Russen, zurückzuziehen. Th. V. §. 37. u. f. Dient zur Zeit des berühmten Treffens am Pruth den 18ten Julii 1770. unter dem Tartar-Kan. Th. VIII. §. 40. Zieht sich nach gedachtem Treffen an die Donau zurück, und vereinigt sich mit dem Groß-Vezier. Ebendas. §. 54. u. f. Vertheidigt in dem Treffen am 1sten August 1770. eine Ottomannisch Schanze, Eb. §. 56. und wird nach erlittener Niederlage von dem Groß-Vezier abgeschickt, Ismail zu decken, Ebend. §. 59. das er abe

bey Annäherung des Fürsten von Repnin verläßt, und sich über die Donau zurückzieht. Eb. s. 60.
Abda Bassa, stoßt mit einem Hauffen Türken zu dem Tartar-Kan. Th. VIII. s. 36. und wird zuerst in einem blutigen Scharmützel den 16ten hernach in dem Haupt-Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. geschlagen. Eb. s. 44. u. f. zieht sich an die Donau zurück, und vereinigt sich mit dem Groß-Vezier. Eb. s. 54. u. f. wird von diesem nach dem unglücklichen Treffen am 1sten August 1770. samt dem Abassa Bassa abgeschickt, Ismail zu decken. Eb. s. 59. das er aber bey Annäherung der Russen verläßt, und sich über die Donau zurückzieht. Eb. s. 60.
Abderamen, Bassa von Beylam, wird von dem Großherrn zum Befehlshaber der Stadt Aleppo ernannt, und dämpft einen dortigen Aufstand. Th. X. s. 8.
Abdesadak Ben Hamet, Marokkanischer Statthalter zu Tanger, wird wegen verschiedener Verbrechen abgesetzt und bestraft. Th. XI. s. 44. u. f.
Ableuschoff, Rußischer Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.
Ackermann, siehe Bielgorod, welches einerley ist.
Acton, ein Englischer Ritter und Oberbefehlshaber der Toscanischen Fregatten, geht nach Triest, um zwo neuerbaute Fregatten daselbst abzuholen. Th. VI. s. 25. langte mit denselben zu Livorno an. Th. XI. s. 60.
Adamorulo, Angeli, dient den Russen zu einem Unterhändler mit den Mainotten. Th. VI. s. 59.
Adlerberg, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruh den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.
Adolph Friederich, König in Schweden, wird auf dem Reichstag im Jahr 1767. noch mehr eingeschränkt. Th. III. s. 31. dessen Bemühungen zum Vortheil der Dissidenten in Polen. Eb. s. 64. u. f. wie auch s. 76. deren Rechte und Freyheiten neuerdingen vestgesetzt, und von dem König garantirt werden. Eb. s. 86. legt die Krone nieder, die er jedoch kurz hernach wieder übernimmt. Th. V. s. 7. wird abermal eingeschränkt. Th. VI. s. 15. mustert die Schwedische Völker. Th. VIII. s. 22.
Aerinus, Collegen-Rath und Prof. der Kayserl. Akademie der Wissen-

schaften

schaften zu Petersburg, ließt eine Abhandlung über die Luft-Erscheinungen vor. Th. II. s. 106.

Agiska, eine Vestung in Asien, wird von den Türken erobert und geplündert. Th. VII. s. 23.

Agou Capid Giliar Topchi, ein Türkischer Befehlshaber, vertheidigt in dem Treffen am 1sten Aug. 1770. eine Ottomannische Schanze. Th. VIII. s. 56.

Aiguillon, Herzog und Pair von Frankreich, Statthalter von Bretagne, wird von den Ständen dieser Provinz verklagt. Th. VIII. s. 9. aber von dem König vor unschuldig erklärt. Eb. s. 10. welches grosse Händel zwischen dem König und den Parlamentern nach sich zieht. Th. XI. s. 4. u. f.

Albaneser, kommen der Halbinsel Morea zu Hülfe, und drohen unterwegs die Stadt Janna zu verwüsten. Th. VI. s. 46. gehen durch die Land-Enge bey Korinth. Eb. s. 61. verstärken den Bassa von Tripolizza, und schlagen die vereinigte Russen und Mainotten in die Flucht. Eb. s. 66. überfallen Patrasso, zünden die Stadt an, und metzeln die dortige Griechen nieder. Eb. s. 67. u. f. zwingen einige Türken, welche von den Russen einen freyen Abzug von Navarino erhalten hatten, aufs neue zu den Waffen zu greiffen. Eb. s. 70. richten nach dem Abzug der Russen eine jämmerliche Verwüstung in Morea an. Th. VII. s. 10. u. f. werden von den Mainotten und Ulacken zurückgetrieben. Eb. s. 11. u. f. auch von Misitra weggeschlagen. Eb. s. 12. setzen ihre Grausamkeiten fort. Eb. s. 13. und Th. IX. s. 64. u. f. fallen neuerdingen in Maina ein. Eb. s. 38.

Albani, Alexander, Cardinal, kauft eine berühmte Bildsäule, Th. VII. s. 38.

Albrecht, Herzog von Sachsen-Teschen, begleitet den Kayser nach Ungarn. Th. VII. s. 60. wohnt mit demselben dem Lager bey Neustadt bey. Th. IX. s. 20.

Aleppo, eine berühmte Handelsstadt in Syrien, wird mit der Pest heimgesucht. Th. X. s. 37. Nachricht von einem daselbst entstandenen gefährlichen Auflauf. Eb. s. 38.

Alexandrowitz, wird als Polnischer Gesandter nach Konstantinopel abgeschickt,

schickt, die Ottomannische Pforte von der Wahl Stanislaus August zum König von Polen zu benachrichtigen. Th. II. s. 149.

Alexian, Theodor, Rußischer Consul zu Mahon auf der Insel Minorka, stellt daselbst in Gegenwart einiger Rußischer Officiers grosse Feyerlichkeiten an. Th. X. s. 43. u. f.

Algier, ein barbarischer Seestaat, bricht den Frieden mit Dännemark. Th. V. s. 58. verliert eine Schebecke, welche von den Spaniern weggenommen wird. Th. VI. s. 10. dessen Scheingründe zum Krieg mit Dännemark, werden von Dännemark widerlegt. Eb. s. 14. will keinen Waffen-Stillstand mit Spanien eingehen. Eb. s. 50. verspricht der Ottomannischen Pforte einige Schiffe zu Hülfe zu schicken, wird aber durch die Ankunft eines Dänischen Geschwaders davon verhindert. Th. VII. s. 30. welches Algier beschießt, obgleich ohne sonderliche Wirkung. Th. XI. s. 52. u. f. und hierauf nach Minorka zurückkehret. Eb. s. 53.

Ali Bassa, Türkischer Seraskier, kommt der belagerten Vestung Cochzim zu Hülfe. Th. V. s. 15. sucht Ibrailoff zu entsetzen, wird aber genöthiget, sich nach einem kleinen Scharmützel in die Vestung einzuschliessen, deren Belagerung nach einiger Zeit von den Russen selbst aufgehoben wird. Eb. s. 70.

Ali Bey, wirft sich zum Sultan von Egypten auf. Th. V. s. 6. wie auch Th. VI. s. 42. Nähere Nachricht von seiner Herkunft, Carakter, und gebrauchten Mitteln, die Oberherrschaft von Egypten an sich zu reissen. Th. VII. s. 25. u. f. bemeistert sich der Statthalterschaft von Cairo, und vertreibt die Araber aus Ober-Egypten. Eb. s. 26. macht Anstalten zur Eroberung von Arabien, Palästina und Syrien. Eb. s. 27. u. f. schreibt an die Republik Venedig, beschenkt ihren Consul, erlaubt den Europäern, zu Pferdt durch das Land zu reysen, unterhält eine gewisse Gemeinschaft mit der Rußischen Flotte. Ebend. s. 28. u. f. dessen erste Unternehmung wider Arabien, welche einem seiner Unterbefehlshaber aufgetragen wird, aber nach einem gefährlichen Aufstand seiner Völker und erlittener Niederlage von den Arabern fruchtlos ablauft. Th. X. s. 30. u. f. Eben desselben zweyte Unternehmung wider Arabien, welche einem seiner Vertrauten, Mahomet

met Bey, und seinem Tochtermann Hassan Bey aufgetragen wird, und nach einigen überwundenen Schwierigkeiten die Eroberung von Mecca und Gedda zur Folge hat, Eb. s. 33. u. f. die er jedoch bald wieder verliert. Eb. s. 35. u. f. schickt eine gedoppelte Armee wider Syrien und Palästina ab, welche Gaza, Jaffa und Rama erobert. Eb. s. 36. u. f. beschwehrt die Kaufmannschaft mit grossen Abgaben. Eb. s. 37.

Anderson, Contre-Admiral der Rußischen Flotte im mittelländischen Meer, langt in dem Archipelagus an. Th. V. s. 76. legt seine Admiral-Stelle nieder. Th. X. s. 59.

Andromachi, Lieutenant in Rußischen Diensten, wohnt verschiedenen Unternehmungen der Russen in Morea bey. Th. VI. s. 62. u. f.

Angeli, Rußischer Obrist-Lieutenant, thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 45. und 54.

Anna Charlotta, Prinzessinn von Lothringen, kommt mit ihrem Bruder, dem Herzog Karl, zu Wien an. Th. VII. s. 61. reißt wieder ab. Th. IX. s. 26.

Apraxin, Peter, Rußischer Graf und General-Major, wird naturalisirt in Polen. Th. III. s. 96. schlägt die Conföderirte bey Bar. Th. IV. s. 15. u. f. verstärkt den Obristen Bock bey Belagerung der Stadt Krakau. Eb. s. 19. u. f.

Arabien, eine Türkische Provinz in Asien, wovon aus Gelegenheit der Unternehmungen des berühmten Ali Bey einige Nachricht gegeben wird. Th. VII. s. 27. wie auch Th. X. s. 30. u. f.

Archipelagus; dortige Kriegs-Begebenheiten im Jahr 1770. welche mit dem Abzug der Russen aus Morea ihren Anfang nehmen. Siehe Morea. Die Türkische Flotte unter dem Capitain-Bassa und Giaffer Bey und die Rußische unter den Befehlen des Grafen Alexius von Orloff, des Admirals Spiritoff und des Contre-Admirals Elphingston suchen einander auf. Th. VII. s. 15. u. f. Es kommt zu einem entscheidenden Treffen bey Siesme, (Gesme,) wo die Türkische Flotte den 5ten Julii geschlagen, und nicht lange hernach vollends durch Feuer zu Grunde gerichtet wird. Th. IX. s. 32. u. f. Die Russen bemächtigen sich hierauf eines Schiffs nach dem andern, das für die

Türken beladen ist; spielen aller Orten den Meister; sperren die vornehmste Pässe, und werden von Zeit zu Zeit mit neuen Schiffen verstärkt. Eb. s. 37. u. f. Ausschweifungen der Griechischen Seeräuber, Eb. s. 38. da indessen verschiedene Inseln der Rußischen Kayserinn huldigen. Eb. s. 41. Die Consuls zu Smirna schicken nach einem dortigen Aufstand Abgeordnete an den Grafen Alex. von Orloff, ihn zu bitten, daß er nicht mit der Flotte dahin kommen wolle. Eb. s. 44. deren Reyse u. Verrichtungen. Eb. s. 45. u. f. Ruff. Flotte vor Lemnos. Eb. s. 46. u. f. Belagerung der dortigen Vestung. Eb. s. 51. Ueberfluß bey der Russischen Flotte, welche fortfährt, verschiedene Schiffe theils wegzunehmen, theils anzuhalten. Eb. s. 63. u. f. worüber sich die Consuls einiger Nationen, besonders der Französischen beschweren. Ebend. s. 66. Die Belagerung von Lemnos fortgesetzt; Schiffsrüstungen des Bassa von Rhodus, welche auf die Drohungen des Grafen von Orloff eingestellt werden. Eb. u. f. Cavalla von den Russen eingeäschert. Eb. s. 67. Wie viel den Russen bey gegenwärtigem Krieg daran gelegen seye, einen sichern und vesten Hafen in dem Archipelagus zu haben. Th. X. s. 3. u. f. Fortdaurende Belagerung der Vestung Lemnos. Eb. s. 5. u. f. die bey Annäherung eines Türkischen Entsatzes aufgehoben wird. Eb. s. 11. u. f. Abreyse des Admirals Elphingston nach Petersburg, und des Grafen Alexius von Orloff nach Livorno. Ebend. s. 40. Fortdaurende Seeräubereyen, welchen von den Russen Einhalt gethan wird. Eb. u. f. Ankunft einer neuen Russischen Flotte unter dem Vice-Admiral Arff, welche sich mit den übrigen Rußischen Schiffen zu Paros vereiniget. Eb. s. 42. u. f.

Arff, Vice-Admiral, tritt aus Dänischen in Rußische Dienste, und bekommt die Anführung der dritten Rußischen Flotte wider die Ottomannische Levante. Th. VI. s. 27. langt mit derselben auf der Rhede von Koppenhagen, Th. VIII. s. 84. und von da über Porto-Mahon in dem Archipelagus an, wo er sich mit den übrigen Rußischen Schiffen vereiniget. Th. X. s. 42. u. f.

Arkadien, Stadt und Schloß in Morea, von den Russen erobert. Th. VI. s. 70. Grausamkeiten von den Albanesern daselbst begangen. Th. VII. s. 13.

Armlenien, eine Türkische Provinz in Asien, wird von dem General Totteben angegriffen. Th. V. s. 66.

Arvis Effendi, wird von dem Groß-Herrn als Gesandter nach Petersburg geschickt, der Kayserinn Katharina II. zu ihrer Thronbesteigung Glück zu wünschen; reyßt daselbst unvermuthet ab, und stirbt auf der Rückreyse. Th. II. s. 137. u. f.

Asch, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

Aschiwihnow, Rußischer Lieutenant, erobert eine Türkische Schanze unweit Toltscha an der Donau. Th. X. s. 52.

August III. König in Polen und Churfürst von Sachsen, kommt in grosse Verlegenheit wegen seines Sohnes, des Herzogs Karls von Curland, den die Rußische Kayserinn dieses Herzogthums zu berauben drohet. Th. I. s. 73. beruft einen Reichstag, und da es auf diesem zu blutigen Auftritten kommt, ein Senatus-Consilium zusammen. Th. II. s. 89. schließt als Churfürst von Sachsen Frieden mit dem König von Preussen. Eb. s. 91. widersetzt sich den Rußischen Absichten in Ansehung des Herzogthums Curland. Eb. s. 100. beruft ein neues Senatus-Consilium zusammen, und schickt unterdessen Abgeordnete nach Mietau, um auf alles, was daselbst vorgienge, ein wachsames Auge zu haben. Eb. s. 101. stirbt. Eb. s. 107.

August Ferdinand, Bruder des Königs Friederichs II. von Preussen, begleitet denselben zu dem Kayserl. Königl. Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 21.

August Philipp Karl, Graf von Limburg-Styrum, wird zum Fürsten Bischof von Speyer erwählt. Th. VII. s. 39.

Augusta, verwittibte Prinzeßinn von Wallis, wird von dem Pöbel in Engelland äusserst beschimpft, und geht nach Hannover. Th. VIII. s. 14. bekommt zu Lüneburg einen Besuch von ihrer Tochter, der Königinn von Dännemark, mit ihrem Gemahl. Th. IX. s. 14.

Augusta, Prinzeßin des Erb-Prinzen von Braunschweig, wird gebohren den 18ten Aug. 1770. Th. IX. s. 30.

Augusta Amalia, Prinzeßinn von Zweybrücken, vermählt sich mit dem Churf. Friederich August von Sachsen. Th. V. s. 7.

Avignon, ein dem Pabst gehöriger kleiner Staat in Frankreich, wird von Französischen Völkern besetzt. Th. III. s. 79.

B.

Bachowski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, bey welchem eine ansteckende Seuche gleich der Pest einreißt, Th. X. s. 78.

Bajazeth, Bruder des regierenden Groß-Sultans, ist bey den Janitscharen sehr beliebt, Th. IX. s. 70. welche ihn auf den Thron setzen wollen. Eb. s. 73.

Balhakiow, Rußischer Gesandtschafts-Sekretär zu Warschau, erhält das Recht der Eingebohrenschaft in Polen. Th. III. s. 96.

Bar, eine kleine Stadt in Podolien, wovon die Barer-Conföderirte ihren Nahmen haben. Th. IV. s. 5. welche auch hieselbst im Jahr 1768. von den vereinigten Russen und Polen geschlagen werden. Eb. s. 14. u. f.

Barcelo, Don Anton, Spanischer Schifs-Capitain, nimmt eine Algierische Schebecke weg, und erhält deswegen von dem König ein ansehnliches jährliches Gehalt. Th. VI. s. 10.

Battolico, ein zu einer Insel gewordener Ort in der Nachbarschaft von Morea, wird von den Türken zerstört, Th. VII. s. 11.

Bauer, General-Quartiermeister in Rußischen Diensten, bekommt von dem General Romanzoff den Auftrag, die Feinde am Pruth auszukundschaften. Th. VIII. s. 37. bemächtigt sich einiger engen Päße. Eb. s. 39 und hilft nach verschiedenen kleineren Scharmützeln. Eb. s. 42. u. f dem gedachten General den 18ten Julii 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. s. 46. u. f. weswegen er auch vorzüglich gelobt wird. Eb. s. 53. wird von eben diesem General nach dem Treffen mit dem Groß-Vezier am 1sten Aug. abgeschickt, den Rest der Ottomannischen Armee zu verfolgen. Eb. s. 59. und rückt bis an die Donau vor, wo er einen Hauffen Türken gefangen nimmt, und den gesamten Rest des Türkischen Geschützes mit andern Geräthschaften erbeutet. Eb. s. 60. u. f. setzt sich in den eroberten feindlichen Schanzen Isaccia gegen über vest, und beobachtet die dahin geflohene Armee des Groß-Veziers. Eb. s. 61. bekommt von der Rußischen Kayserinn die Güter des berühmten Grafen von Ostermann

mann zum Geschenke. Th. X. f. 60. Nähere Nachricht von diesem General, seinen ehemaligen Schicksalen und Familie. Eb.

Bayern, s. Maximilian Joseph.

Bearde dell' Abbadie, ein gelehrter Franzose, erhält den von der ökonomischen Gesellschaft zu Petersburg auf die Frage: Ob es einem Staat vortheilhafter seye, daß die Bauren ihre Güter eigenthümlich besitzen rc. ausgesetzten Preiß. Th. IV. s. 2.

Bebleskow, Rußischer Obrist-Lieutenant, bleibt in dem Treffen am Dniester den 9ten Sept. 1769. Th. V. s. 49.

Beblewski, fällt mit einem Hauffen Conföderirter in das Gebiet von Grodno ein, plündert die königliche Stutterey, wird aber von den Russen geschlagen, und muß die gemachte Beute wieder hergeben. Th. X. s. 73.

Beckford, Lord-Mayor zu London, übergiebt dem König wiederholte verwegene Bittschriften. Th. VIII. s. 12. u. f. giebt aus Gelegenheit der Besitznehmung des berüchtigten Wilkes von der Aldermanns-Stelle ein kostbares Gastmahl. Eb. s. 13. dessen Herkunft, Carakter und Tod. Eb. s. 16.

Beklemischeff, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Bellikow, Rußischer General-Lieutenant, wird dem Prinzen Heinrich von Preussen auf seiner Reyse nach Petersburg entgegen geschickt, und ihm während seines dortigen Aufenthalts zur Bedienung zugegeben. Th. X. s. 55.

Belling, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Preußischen Völker auf den Gränzen von Polen, rückt in Polnisch-Preussen ein, und verlangt von den dortigen Städten, seinen Soldaten Unterhalt zu verschaffen. Th. X. s. 79. wird mit neuen Völkern verstärkt, und legt Magazine in Polnisch-Preussen an. Eb. s. 81.

Benachi, Panagiotti, ein vornehmer Mainotte, läßt sich zu einem Unterhändler zwischen den Russen und Mainotten brauchen. Th. VI. s. 59.

Bender, eine Türkische Vestung am Dniester, wird wiederholtermalen von den Russen bedrohet. Th. V. s. 44. und s. 69. wie auch Th. VI. s. 45.

ſ. 45. Nähere Nachricht von dieſer Veſtung. Th. VIII. ſ. 67. wird von dem General Panin förmlich belagert. Eb. ſ. 68. u. f. wie auch ſ. 71. u. f. bey welcher Gelegenheit von den Türken die Vorſtädte abgebrannt werden. Eb. ſ. 72. nach einer tapfern Vertheidigung der Beſatzung mit Sturm erobert. Eb. ſ. 78. und geplündert. Eb. 80.

Benedict Moritz, Herzog von Chablais, nimmt auf Befehl ſeines Vaters, des Königs von Sardinien, die Veſtungen in deſſen Staaten in Augenſchein. Th. XI. ſ. 66.

Benevent, Herzogthum, wird von Neapolitaniſchen Völkern in Beſitz genommen. Th. III. ſ. 79.

Benoit, Preußiſcher Geſandter zu Warſchau, übergiebt verſchiedene Vorſtellungen zum Vortheil der Diſſidenten in Polen, Th. III. ſ. 8. u. f.

Berdiczow, eine Stadt in Volhinien, wird im Jahr 1768. nach einem glücklichen Treffen mit den Conföderirten von den Ruſſen eingenommen. Th. IV. ſ. 16.

Berg, Rußiſcher General, wird von dem General Panin wider die Crimmiſche Tartarey abgeſchickt, ſchlägt einen Theil der Beſatzung von Precop, und ſperrt die dortige Linien. Th. VIII. ſ. 69. u. f. erficht verſchiedene Vortheile über den Tartar-Kan, der ſich mit dem Reſt ſeiner Armee in die Crimm zurückzuziehen ſucht. Th. X. ſ. 45. u. f.

Berg, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bernsdorf, Freyherr von, Däniſcher Geſandter zu Petersburg. Th. I. ſ. 39. nachgehends Staats-Miniſter in Dännemark, bekommt ſeinen Abſchied. Th. IX. ſ. 15.

Beſtucheff, Rußiſcher Großkanzler unter der Regierung der Kayſerinn Eliſabeth, ſucht Peter III. von der Thronfolge auszuſchlieſſen, fällt darüber in Ungnade, und wird nach Siberien verwieſen. Th. I. ſ. 11. u. f.

Bibikow, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bielgorod, eine Stadt am Ausfluß des Dnieſters in das ſchwarze Meer, wird von den Ruſſen belagert. Th. VIII. ſ. 81. wie auch Th. X. ſ. 44. und erobert. Eb. ſ. 47.

Bielinski, Polnischer Graf und Kron-Groß-Marschall, ist Anfangs wider den Convocations-Reichstag im Jahr 1764. wird aber von dem König Stanislaus August auf bessere Gedanken gebracht. Th. II. S. 129.

Bierzinski, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar. Th. V. S. 17. verübt grosse Gewaltthätigkeiten in Polen, und schlägt sich wiederholtermalen mit den Russen. Eb. S. 45. lauft Gefahr, wegen verschiedener Beschuldigungen, von den Conföderirten selbst in Verhaft genommen zu werden, und flieht über die Schlesische Gränzen nach Warschau. Th. VIII. S. 26.

Bikoff, eine Landschaft in der Ukraine, wird von Catharina II. dem Grafen Rasumowski geschenkt. Th. II. S. 141.

Biron, Ernst Johann, Herzog von Curland, nach Siberien verwiesen. Th. I. S. 44. von Peter III. zurückberuffen. Eb. S. 45. von Catharina II. wieder in sein Herzogthum eingesetzt. Eb. S. 70. u. f. kurze Geschichte desselben. Eb. in der Anm. kommt zu Riga, und, nach vorhergängigem Cirkular-Schreiben an den Curländischen Adel, zu Mietau an. Th. II. S. 100. u. f. läßt sich daselbst unter dem Schutz der Russischen Waffen huldigen, und nimmt wirklichen Besitz von Curland. Eb. S. 102. worinn er für sich und seine Nachkommen von dem Polnischen Reichstag im Jahr 1764. bestätiget, Eb. S. 123. und von dem neuen König feyerlich damit belehnt wird. Eb. S. 133. wird neuerdingen von dem Curländischen Adel verklagt, aber von der Rußischen Kayserinn nachdrücklich unterstützt. Eb. S. 145. wie auch Th. III. S. 29. tritt der Litthauischen Conföderation bey. Th. III. S. 50. u. f. wird von dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. und 68. neuerdingen im Besitz von Curland bestättiget. Eb. S. 97. tritt die Regierung seinem ältesten Prinzen Peter ab. Th. V. S. 68.

Biron, Peter, erstgebohrner Sohn des vorigen, wird mit seinem Vater aus Siberien zurückberufen. Th. I. S. 72. empfängt im Nahmen seines Vaters von dem König Stanislaus August die Belehnung mit Curland. Th. II. S. 133. wird von Polen als regierender Herzog erkannt, Th. V. S. 68. und auf dem Curländischen Landtage im Jahr 1770. in dem Besitz seines Herzogthums bestätigt. Th. IX. S. 14.

Bischoff, Rußischer Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Th. VIII. S. 54.

Bizostowski, zum Ober-Marschall der conföderirten Dissidenten erwählt. Th. III. S. 63.

Blacas Carros, Ritter und päbstlicher Befehlshaber zu Civita Vecchia, dämpft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte. Th. XI. S. 55. u. f.

Bleek, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. S. 54.

Blonmer, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von Katharina II. abgeschickt, neue Entdeckungen in den Gewässern von Siberien zu machen. Th. II. S. 140.

Bock, Rußischer Obrist, belagert die Stadt Krakau, die von ihm nach einer hartnäckigen Gegenwehr der Conföderirten mit Sturm erobert wird. Th. IV. S. 17. u. f.

Bonnemberg, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. S. 54.

Borghese, Scipio, päbstlicher Obrist-Kämmerer und Erzbischof von Theodosia, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. S. 58.

Bork, wird wegen der Curländischen Händel von dem König August III. von Polen als ausserordentlicher Gesandter nach Petersburg abgeschickt. Th. II. S. 101.

Borosdin, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. S. 54.

Bostangi Bachi, einer der vornehmsten Türkischen Befehlshaber auf der Insel Lemnos, bleibt nach einer begangenen schändlichen Treulosigkeit in einem Scharmützel mit den Russen. Th. X. S. 13.

Braila, S. Ibrailoff.

Branicki, Graf Johann Clemens, Kron-Groß-Feldherr von Polen, wird von dem Fürsten Primas abgeschickt, die Rußische Magazine in Polnisch-Preussen zu bedecken, und die Russen zur Beobachtung der Polnischen Gesetze anzuhalten. Th. II. S. 110. schreibt an den König von Preussen, um Seine Majestät zu bewegen, Völker in Polen einrücken zu lassen, erhält aber keine angenehme Antwort. Eb. S. 111. ist unter den Kron-Kandidaten. Eb. S. 112. verläßt mit andern den Convoca-

voca-

vocations-Reichstag im Jahr 1764. und setzt sich mit einem Theil der Kron-Völker unweit Warschau. Eb. §. 113. wird von dem Kron-Groß-Regimentarius, Fürsten August Czartorinski geschlagen, und flichet zuerst nach Lublin. Eb. §. 114. hernach auf die Ungarische Gränzen. Eb. §. 125. unterwirft sich dem König Stanislaus August. Eb. §. 129. wird mit der Republik wieder ausgesöhnt, und tritt der allgemeinen Conföderation von Radan bey. Th. III. §. 64. wird wieder in seine vorige Rechte eingesetzt, Eb. §. 96. und von dem König mit einem Theil der Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar abgeschickt. Th. IV. §. 9. welche er bey Bar unversehens überfällt, und nachdem er sich vergebens bemüht hatte, sie mit guten Worten zu gewinnen, mit grossem Verlust in die Flucht schlägt. Eb. §. 14. u. f. deckt die königliche Güter in Litthauen, und schlägt den berüchtigten Sawa. Th. X. §. 76. u. f.

Braun, Rußischer Obrist, wird von dem Grafen von Panin an den General Romanzoff abgeschickt, die nöthige Verhaltungs-Befehle zur Unterhaltung der Gemeinschaft zwischen beyden Armeen einzuholen. Th. VIII. §. 44. thut gute Dienste in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Eb. §. 54. überbringt der Rußischen Kayserinn die Nachricht von der Eroberung von Bender, und erhält dafür die Stelle eines Brigadiers. Eb. §. 80.

Brink, Rußischer Obrist-Lieutenant, schlägt die vereinigte Türken, Tartarn und Conföderirte bey Bübna und Krutta, und richtet zwey Magazine zu Grunde. Th. IV. §. 72. beobachtet die Türken bey ihrem Uebergang über den Dniester. Th. V. §. 37.

Brognard, Kays. Königl. Internunzius zu Konstantinopel, wird aus Gelegenheit der dortigen Feyerlichkeiten bey Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. sehr mißhandelt, und stirbt wenige Monate hernach. Th. V. §. 9. u. f.

Broves, Schifs-Capitain und Anführer eines Französischen Geschwaders wider Tunis, zwingt diese Seeräuber mit Frankreich Frieden zu machen. Th. XI. §. 46. u. f. und kehrt hierauf nach Toulon zurück. Eb. §. 52.

Bruce, Graf und Rußischer General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. §. 13. in dem darau[f]

erfolgten Treffen am Dniester, und bey Eroberung der Vestung Cochzim selbst. Eb. ſ. 46. u. f. wie auch in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 48.

Brüggen, Kammerherr von, wird zum Marschall des Curländischen Adels im Jahr 1770. erwählt. Th. VIII. ſ. 29.

Buccarelli, Spanischer Statthalter zu Buenos Ayres, schickt einige Schiffe ab, den Hafen Egmont auf der Falkländischen Insel Carkassa in Besitz zu nehmen. Th. XI. ſ. 20. u. ſ. 27.

Bucholz, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bücker, Schiffs-Capitain, wird mit einem Holländischen Geschwader wider Algier abgeschickt. Th. III. ſ. 77.

Bukarest, die Hauptstadt in der Wallachey, wird von den Russen besetzt. Th. V. ſ. 66. nachgehends von den Türken berennt. Eb. ſ. 70. u. f. und nicht lange hernach, da es von den Russen verlassen wird, eingenommen. Th. VIII. ſ. 34. kommt abermal in Rußische Hände. Th. X. ſ. 50. u. f.

Buldakoff, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Burzinski, ein Graf dieses Nahmens, wird als Polnischer Gesandter nach Engelland und Holland abgeschickt. Th. V. ſ. 61.

Buttler, Kayserl. Königl. General, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt, Th. IX ſ. 21. und bekommt bey dieser Gelegenheit ein Geschenk von dem König von Preussen. Eb. ſ. 24.

Butturlin, ein Rußischer Graf dieses Nahmens, langt zu Mahon auf der Insel Minorka an. Th. X. ſ. 43.

Buzkowski, Rußischer Hauptmann, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Byszewski, Polnischer Obrist, wird in einem Treffen mit dem berüchtigten Sawa verwundet. Th. X. ſ. 77.

C.

NB. Was nicht unter C stehet, suche man unter K.

Cabardinien, eine türkische Provinz in Asien, kommt unter Rußische Bottmäßigkeit.

mäßigkeit. Th. V. s. 66. empört sich; wird aber neuerdingen von den Russen zum Gehorsam gebracht, und bekommt eine ganz neue Einrichtung. Th. VIII. s. 83.

Cagliari, ein Seehafen in Sardinien, aus welchem die Russen in der Levante viele Zufuhr bekommen, wird v rbessert. Th. VI. s. 22.

Calamata, in Morea, wird durch ein Blutbad unter den dortigen Türken berühmt. Th. VI. s. 61. von den Albanesern eingenommen. Th. VII. s. 13. zur Gränze zwischen den Türken und Mainotten bestimmt. Th. IX. s. 65.

Candia, eine türkische Insel im mittelländischen Meer, kurze Beschreibung derselben. Th. X. s. 25. u. f. die dortigen Griechen rüsten einige Schiffe zu Seeräubereyen aus, werden aber von den türkischen Einwohnern dieser Insel selbst zu Paaren getrieben. Eb. s. 41.

Capitain-Bassa, N. N. bekommt Befehl, eine Flotte auszurüsten. Th. V. 57. wird von dem Großherrn abgesetzt, und zum Bassa von Negropont ernannt. Th. VI. s. 48. dessen Nachfolger N. N. macht Anstalten zum Auslaufen der türkischen Flotte. Eb. langt mit derselben zu Gallipoli an, wo das Schiffs-Volk grossen Unfug begeht. Eb. s. 52. von da er Tenedos und Andros vorbey seegelt, um seinen Lauf nach Morea zu richten. Th. VII. s. 8. vereinigt sich mit dem Giaffer-Bey. Eb. s. 15. und rüstet sich zu einem entscheidenden Treffen mit der Russischen Flotte. Eb. s. 16. von welcher er den 5ten Jul. 1770. bey Siesme geschlagen, und genöthiget wird, sich in den dortigen Hafen zurückzuziehen. Th. IX. s. 32. u. f. wo die ganze türkische Flotte von den Russen eingeschlossen und verbrannt wird. Eb. s. 34. u. f. also daß sich der Capitain-Bassa mit genauer Noth an das veste Land retten kann. Eb. s. 36. geht zu Lande nach Smirna, wird von dem Großherrn abgesetzt, und nach Gallipoli verwiesen. Eb. s. 41.

Cara Osmann Oglou, stillt einen wiederholten Aufstand zu Smirna. Th. IX. s. 61. u. f. erhält von dem Großherrn Befehl, zur Armee zu gehen, wird aber von den Einwohnern zu Smirna nicht weggelassen. Th. X. s. 19.

Carkassa, eine von den Falkländischen Inseln, deren Beschreibung. Th. XI. s. 27. u. f. Das übrige siehe unter Egmont.

Carogatsch, ein türkisches Lustschloß, wohin Mustafa III. flüchtet, um sich vor der Pest zu verwahren. Th. II. S. 149.
Cavalcabo, Marquis und Rußischer Minister zu Malta, langt zu Malta an. Th. V. S. 54. richtet nicht dasjenige aus, was er verlangt. Th. VII. S. 7. besorgt den Briefwechsel zwischen der Rußischen Flotte und dem Hofe zu Petersburg. Eb. S. 34. übergiebt dem Großmeister zu Malta einige gefangene Algierer und Saletiner als ein Geschenk von dem Grafen Alex. von Orloff. Th. X. S. 41.
Cavalla, eine kleine Stadt unweit Thessalonich, wird von den Russen eingeäschert. Th. IX. S. 67.
Caulbars, Rußischer Obrist-Lieutenant, überbringt der Rußischen Kayserinn die Nachricht von dem den 18ten Jul. 1770. durch den General Romanzoff erfochtenen Sieg über den Tartar-Kan. Th. VIII. S. 51.
Chel-Osmann, türkischer Bassa in Cypern, büßt bey einer Empörung das Leben ein. Th. II. S. 151.
Chojecki, Polnischer Obrist, stößt mit einigen Völkern zu dem Grafen Branicki, und hilft demselben einen Sieg über den berüchtigten Sawa erfechten, wird aber dabey verwundet. Th. X. S. 77.
Choiseul, Herzog von, Staats-Sekretär in Frankreich, wird aus Paris verwiesen, Th. XI. S. 13. und reyßt von da ab. Eb. S. 14.
Chorwat, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von dem Fürsten Prosorowski wider einen Hauffen Türken abgeschickt, welche in Polen einzudringen suchen. Th. V. S. 37.
Chreptowitz, Karl Littabor, Marschall der Conföderation von Grodno, und Landbote des Groß-Herzogthums Litthauen auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. läßt ein hitziges Manifest wider den Rußischen Gesandten zu Warschau ausgehen. Th. III. S. 92. u. f. und flüchtet nach Rom. Eb. S. 95.
Christian VII. König von Dänemark und Norwegen, vermählt sich als Kron-Prinz mit Karolina Mathildis, einer Schwester des Königs Georgs III. von Großbritannien. Th. II. S. 136. folgt seinem Vater in der Regierung, und bestätigt alsbald die von ihm gemachte Verträge mit Rußland. Eb. S. 143. nimmt sich der Polnischen Dissidenten an. Eb. S. 146. wie auch Th. III. S. 19. und S. 76. hebt die Leibeigen-

eigenschaft der Bauren in seinen Staaten auf; macht einige neue Verordnungen in Ehesachen, und nimmt sich vor, eine Reyse in fremde Länder zu machen. Th. III. §. 32. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen vestgesetzte Rechte der Dissidenten. Eb. §. 86. u. f. hält sich eine Zeitlang in England, Holland und Frankreich auf. Th. IV. §. 3. wird kraft des mit seinem Vater geschlossenen Bündnisses von Rußland um Hülfe wider die Türken angesprochen, und bezahlt dafür die versprochene Summe an Geld. Eb. §. 65. macht einige Kriegsrüstungen, worüber der Hof zu Stockholm eifersüchtig wird. Th. V. §. 7. u. f. läßt ein Geschwader wider Algier ausrüsten. Th. VI. §. 13. u. f. verbietet seinen Unterthanen, in auswärtige Kriegs-Dienste zu treten, von welchen sich dessen ungeachtet viele, besonders Officiers, bey der Rußischen Flotte gebrauchen lassen. Eb. §. 14. bringt die Handlung in grössere Aufnahme, breitet die Manufacturen aus, errichtet eine Pflanz-Schule des Fleisses für arme Kinder, stiftet Akademien, läßt einen botanischen Garten zu Koppenhagen anlegen, stiftet ein grosses Hospital; glänzender Hof dieses Königs; läßt Trauerspiele in Dänischer Sprache aufführen. Th. VIII. §. 23. wohnt einem Lustlager in Holstein bey, und mustert die daselbst versammelte Völker. Eb. §. 24. macht mit seiner Gemahlinn eine abermalige Reyse nach Altona, Hamburg und Lüneburg, und kehrt nach einem kurzen Aufenthalt in den Herzogthümern Schleßwig und Holstein wieder nach Koppenhagen zurück. Th. IX §. 14. erhält keine angenehme Nachrichten von der wider Algier abgeschickten Flotte, und beschließt, dem Admiral Kaas eine Verstärkung zu schicken. Eb. u. f. entläßt verschiedene vornehme Minister seines Hofes, und setzt andere an deren Stelle. Eb. §. 15. beruft den Admiral Kaas zurück, und schickt einen Gesandten an die Rußische Kayserinn, Eb. §. 16. der bey seiner Rückkunft in Verhaft genommen wird. Th. X. §. 67. macht verschiedene ökonomische Einrichtungen; läßt sich von 30. Kaufleuten ein schriftliches Gutachten erstatten, wie die Handlung in noch bessere Aufnahme zu bringen seye; ertheilt den Buchdruckern die Preß-Freyheit; unterdrückt einige Feyertage; schaft eine gewisse Abgabe ab; verbietet die Ausfuhr

des Getreydes; verlangt einen Abriß von den Hofgerichts-Processen; verordnet eine Gesellschaft des Ackerbaues; läßt die Landstrassen ausbessern; setzt die untüchtige Beamte ab; stiftet ein Conservatorium für verlassene Kinder; macht zu dessen Erhaltung eine Auflage auf Mieth- und Staats-Pferdte; errichtet ein neues geheimes Conferenz-Collegium; läßt Getreyde unter das Volk austheilen; schickt den Grafen von Molke mit einer Verstärkung an Schiffen wider die Algierer ab. Eb. s. 68. u. f.

Cinif, Hermann, ein Englischer Schiffs-Capitain, stoßt mit 6. zu Triest ausgerüsteten Schiffen zu der Rußischen Flotte. Th. VII. s. 14.

Cirkassien, eine türkische Provinz in Asien, wird von dem Rußischen General Tottleben angegriffen. Th. V. s. 44. u. f.

Clive, ein Englischer Lord, setzt den Nabab von Bengala wieder in seine Staaten ein. Th. II. s. 123. wird nochmals nach Ostindien geschickt. Eb. s 144.

Clugny, von, kommt zu dem See-Departement in Frankreich. Th. XI. s. 14.

Cochzim, eine türkische Stadt und Vestung auf den Gränzen der Moldau gegen Polen, wird bey Annäherung der Russen im Jahr 1769. grossentheils eingeäschert. Th. V. s. 14. zum zweytenmal von den Russen angegriffen. Eb. s. 39. u. f. nach einem gedoppelten Treffen am Dniester von den Türken verlassen, und von den Russen eingenommen. Eb. s. 51. u. f.

Cölln, Churfürstenthum, dessen Streitigkeiten mit Holland wegen der Gränzen des Bistums Münst r. Th. VI. s. 10.

Comotow, Rußischer General, rückt ans Gelegenheit des Polnisch-Preussischen General-Landtags im Jahr 1764. mit seinen Völkern in Graudenz ein, wo es zwischen den Russen und Polen zu einem blutigen Handgemenge kommt. Th. II. s. 111. besetzt die Gegend um Warschau. Eb. s. 112.

Conföderation, was eine sey. Th. III. s. 58. dergleichen werden errichtet zu Wilna in Litthauen im Jahr 1764. Th. II. s. 113. u. f. von dem Fürsten Radzivil, in eben diesem Jahr. Eb. s. 124. Allgemeine Conföderation zur Vertheidigung der Polnischen Gesetze bey bevorstehender

Königs-

Königswahl, in eben diesem Jahr. Eb. s. 126. Gegen-Confoderation der Polnisch-Preussischen Dissidenten zu Thorn. Th. III. s. 29. Neue Litthauische Confoderation zu Sluck im Jahr 1767. Eb. s. 50. Besondere Confoderationen im Crakauischen, im Sendomirischen, im Lublinischen, in Masuren, im Leszczynischen, in Siradien, in eben diesem Jahr. Eb. s. 61. u. f. Confoderation zu Grodno. Eb. s. 92. zu Bar in Podolien. Eb. s. 98. u. s. w.

Confoderirte, von Bar genannt, deren System, Th. III. s. 98. u. f. und verschiedene Absichten. Th. IV. s. 5. erhalten einen Zuwachs nach dem andern. Eb. u. f. wollen nichts von einem Vergleich hören. Eb. s. 6. u. f. greiffen einen Hauffen Kosacken an. Eb. s. 7. wiederholte blutige Scharmützel mit den Russen. Eb. s. 8. u. f. bemächtigen sich einiger Vestungen, und verwüsten alles, wo sie hinkommen. Eb. s. 9. u. f. greiffen Kaminieck an, müssen aber unverrichteter Dingen wieder abziehen. Eb. s. 10. werden von den vereinigten Polen und Russen bey Bar, Eb. s. 14. u. f. und an eben dem Tage von dem Rußischen General Podhoroczani bey Berdiczow geschlagen. Eb. s. 16. bemächtigen sich der Stadt Krakau, müssen aber dieselbe nach einer hartnäckigen Gegenwehr den Russen überlassen, und sich 3000. an der Zahl zu Kriegs-Gefangenen ergeben. Eb s. 17. u. f. werden neuerdingen verstärkt, und setzen ihre Ausschweifungen fort. Eb. s. 20. u. f. unterhalten ein geheimes Verständniß mit der Ottomannischen Pforte, und lassen wenige Tage nach der Ottoman. Kriegs-Erklärung ein sehr freches Manifest wider Rußland ausgehen. Eb. s. 32. u. f. Weitere Nachricht von den Verabredungen der Confoderirten mit der Ottoman Pforte. Eb. s. 36. u. f. Unterhandlungen mit dem Groß-Vezier. Eb. s. 52. u f. Fernere Ausschweifungen. Eb. s. 53. beunruhigen die Preussische und Oesterreichische Gränzen. Eb. s. 54. werden von dem Tartar-Kan aufgefordert, gemeinschaftliche Sache mit ihm zu machen. Eb. s. 66. u. f. zu welchem Ende sich der Graf Potocki mit einem Hauffen Türken und Tartarn vereiniget, welche hiernächst von den Russen bey Bubna und Krutta geschlagen werden. Eb. s. 71. u. f. Weitere Unternehmungen der Confoderirten. Th. V. s. 3. u. f. werden zum Theil von auswärtigen Officiers angeführt, belagern Thorn, greif-

greiffen Lemberg an, sind untereinander uneins. Eb. f. 17. u. f. setzen ihre Streifereyen fort. Eb. f. 22. ruffen den Groß-Vezier nach Polen. Eb. f. 27. werden einmal über das andere von den Russen angegriffen. Eb. f. 45. und geschlagen. Eb. f. 61. beunruhigen abermal die Preussische Gränzen, und werden neuerdingen untereinander uneins. Eb. u. f. Unauslöschlicher Haß der Conföderirten gegen die Russen; Summe ihres Verlusts an Todten im Jahr 1769. Th. VI. f. 35. fertigen Befehle aus, als ob sie die Republik vorstellten, legen Abgaben auf, stiften einen Ritter-Orden, schicken einen Gesandten an die Pforte, heben die zween Brüder Grabowski auf, Eb. f. 36. werden von den Russen unweit Thorn neuerdingen geschlagen, und suchen Warschau zu überrumpeln, wo sie abermal geschlagen werden. Eb. f. 37. Beständige Forderungen derselben. Eb. f. 38. wollen den Nahmen haben, daß sie gute Mannszucht halten. Th. VIII. f. 26. vereinigen sich zu Biala in Klein Polen, und setzen ihre Ausschweifungen fort. Eb. f. 27. Häufiges Durchgehen und Geld-Mangel unter den Conföderirten. Eb. ruffen die Tartarn zu Hülfe. Eb. f. 29. Jämmerlicher Zustand der Conföderirten, welche sich bey den Türken befinden. Eb. f. 62. Lemberg von den Conföderirten überrumpelt, welche daselbst an der Gemahlin des Rußischen Obristen Traubenberg unerhörte Grausamkeiten begehen, jedoch bey Annäherung der Russen sich wieder zurückziehen. Th. IX. f. 5. und in der Gegend von Czenstochow zusammen rücken. Eb. f. 6. überfallen eine Parthey Russen in Groß-Polen, und erklären durch ein Manifest den Polnischen Thron für ledig. Eb. u. f. welchem von dem Kron-Groß-Promotor widersprochen wird. Eb. f. 11. Mißlungene Anschläge, fortgesetzte Ausschweifungen und schändliche Handlungen der Conföderirten. Th. X. f. 70. u. f. plündern den Leichnam des verstorbenen Prinzen von Braunschweig; legen eine Schatzung auf alle und jede Pfarrer. Eb. f. 71. machen sich Meister von Czenstochow. Eb. f. 72. werden allenthalben von den Russen verfolgt. Eb. f. 73. u. f. kündigen neuerdingen ein Zwischenreich an. Eb. f. 74. leiden hin und her grossen Verlust. Eb. f. 75. u. f.

Conti, Peter Paul, Kardinal, stirbt. Th. XI. f. 58.

Conti, Innocenzius, päbstlicher Nunzius in Portugall, reyßt von Rom

ab.

ab. Th. VI. s. 18. wird unterwegs zu Madrid mit grossen Ehrenbezeugungen aufgenommen. Th. VII. s. 69. dessen Empfang zu Lissabon. Eb. s. 70. wird daselbst ungemein geehrt. Th. XI. s. 24.

Coron, eine veste Stadt in Morea, wird von den Russen belagert. Th. VI. s. 64. u. f. nachgehends bloß eingeschlossen. Eb. s. 69. endlich wieder verlassen, und von den Türken angezündet. Eb. s. 73.

Corsika, Insel und Königreich, die Einwohner empören sich, und greiffen unter Anführung des Pasqual Paoli zu den Waffen, und erobern die Insel Capraja. Th. III. s. 41. wird von Genua an Frankreich abgetreten. Th. IV. s. 4. tapferer Widerstand der Corsen, welche sich jedoch zuletzt unterwerfen müssen. Eb. und Th. V. s. 36. wie auch Th. VI. s. 7. Französische Wappen in Corsika aufgestellt. Th. VI. s. 23. die Lehrsätze der Gallikanischen Kirche eingeführt; Corsische Flüchtlinge in Toscana. Eb. s. 24. Neue Bischöffe in Corsika. Th. VII. s. 36. die innerliche Unruhen dauren fort. Eb. s. 44. Allgemeine Veränderung in der Regierungs-Form dieser Insel. Eb. s. 45. u. f. Fernere Nachricht von den Unruhen in diesem Königreich. Th. XI. s. 61. u. f. Allgemeine Versammlung der Nation im Sept. 1770. Eb. s. 62. u. f. welche durch eine ausgestreute Schrift noch mehr wider die Franzosen erbittert wird. Eb. s. 63. u. f.

Corsini, Neri Maria, Kardinal, stirbt. Th. XI. s. 58.

Cotatis, die Hauptstadt des Fürstenthums Imirebbe in Georgien, wird von dem General Tottleben mit Sturm eingenommen. Th. VIII. s. 82.

Cselebi Bassa, wird von dem Groß-Vezier wider Bukarest abgeschickt, richtet aber nichts aus. Th. V. s. 70. u. f.

Cunha, Joh. Cosimus von, Erzbischof von Evora, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. s. 54.

Curland, Herzogthum, wird von dem Rußischen Kayser Peter III. seinem Oheim, dem Prinzen Georg Ludwig von Holstein, Th. I. s. 45. u. f. und von Katharina II. seinem ehemaligen Besitzer, dem Herzog Ernst Johann von Biron, zugedacht. Eb. s. 70. worüber zwischen Rußland und Polen grosse Streitigkeiten entstehen. Eb. s. 71. u. f. wie auch Th. II. s. 99. u. f. bis endlich Biron auf dem Convocations-

Reichstage zu Warschau im Jahr 1764. im Besitz dieses Herzogthums bestätiget, Eb. s. 123. u. f. und von dem neuen König Stanislaus August feyerlich damit belehnt wird. Eb. s. 133. Neue Uneinigkeiten in Curland. Eb. s. 145. tritt der im Jahr 1767. errichteten Litthauischen Conföderation bey. Th. III. s. 50. u. f. wird von dem Herzog Ernst Johann seinem erstgebohrnen Sohn Peter abgetreten. Th. V. s. 68. Fortdaurende Uneinigkeiten in Curland. Th. VI. s. 39. Eröfnung eines ordentlichen Landtags den 21ten May 1770. Th. VIII. s. 29. welcher nach verschiedenen ökonomischen Berathschlagungen ruhig zu Ende geht. Th. IX. s. 14.

Cypern, eine türkische Insel im mittelländischen Meer, Nachricht von einer dortigen Empörung im Jahr 1766. Th. II. s. 51.

Czartorinski, eine der vornehmsten Fürstl. Familien in Polen, hält anfänglich die Parthey ihres Vetters, des Königs, daher alle diese Fürsten von den Conföderirten für Verräther des Vaterlands erklärt werden. Th. X. s. 74. zieht sich jedoch, da einer derselben heimliche Verständnisse wider Rußland unterhält, die Ungnade der Rußischen Kayserin zu, welche ihre Güter sequestriren läßt. Eb. s. 75. Was von einzeln Fürsten dieser Familie vorkommt, ist folgendes:

Czartorinski, August, wird auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. zum Kron-Groß-Regimentarius von Polen erwählt, mit Befehl, den General Branicki zu Paaren zu treiben, der sich diesem Reichstage widersetzt, und mit seinen Völkern geschlagen wird. Th. I. s. 113. u. f.

Czartorinski, Michael Friederich, Groß-Kanzler von Litthauen, ist unter den Polnischen Kron-Kandidaten. Th. II. s. 112. Eben dieser oder ein anderer Fürst Czartorinski wird zum Marschall des Convocations-Reichstags im Jahr 1764. Th. II. s. 113. und der auf eben diesem Reichstage errichteten allgemeinen Conföderation, Eb. s. 126. wie auch auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. zum Kron-Groß-Kanzler von Polen erwählt. Th. III. s. 75. legt diesem Reichstage verschiedene Punkte vor. Eb. s. 89. dringt auf die Bestätigung der Vereinigung zwischen Polen und Litthauen. Eb. s. 90. erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zugehorchen. Th. X. s. 75.

Czartorinski, N. N. General-Major, erbeutet zwey Magazine der Conföderirten zu Bromberg. Th. V. s. 61. macht mit einigen Rußischen Befehlshabern gemeinschaftliche Sache, die Conföderirte zu Czenstochow anzugreiffen. Th. X. s. 72.

Czenstochow, eine Stadt mit einem vesten Kloster in Klein Polen, wo die Conföderirte eine Zeitlang ihr Haupt-Quartier hatten, wird von den Russen bedrohet. Th. X. s. 72.

Czernicheff, Rußischer Graf und General-Lieutenant, führt in dem letzten Krieg mit Preussen einen besondern Hauffen Russ n an. Th. I. s. 28. wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ansehnlich beschenkt. Th. X. s. 59.

Czernicheff, Johanna, Gräfinn, erhält aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ein sehr niedliches Geschenk. Th. X. s. 59.

D.

Dänemark, Königreich, dessen Streitigkeiten mit Rußland wegen Holstein. Th. I. s. 37. u. f. werden beygelegt. Th. II. s. 91. und s. 139. u. f. wie auch Th. IV. s. 3. Tod des Königs Friederichs V. Th. II. s. 143. wird mit Algier in Krieg verwickelt Th. V. s. 58. Geschichte dieses Kriegs. Th. VI. s. 13. u. f. Th. VIII. s. 24. Th. IX. s. 14. Th. X. s. 69. Th. XI. s. 52. u. f. Kurze Nachricht von der Dänischen Handlung und Schiffarth. Th. VIII. s. 23. Dänische See- und Land-Macht im Jahr 1770. Lustlager in Holstein; Tod der verwittibten Königin Sophia Magdalena. Eb. s. 21. Neue Mißhelligkeiten mit Rußland. Th. IX. s. 14. das ganze Ministerium abgeändert. Eb. s. 15. Weitere Nachricht von den neu-entstandenen Mißhelligkeiten mit Rußland. Th. X s. 67. Das übrige s. unter Friederich V. und Christian VII.

Dagestan Ali Bassa, wird von dem Groß-Vezier abgeschickt, den Russen in der Wallachey zu schaffen zu machen, welches jedoch bald ein Ende nimmt. Th. X. s. 49.

Daher d' Omar, türkischer Befehlshaber zu Acri, kommt der Stadt Gaza

wider die Völker des Ali Bey zu Hülfe. Th. VII. s. 28. schlägt sich zu dessen Parthey, und läßt eine türkische Caravane, die den gewöhnlichen Tribut aus Judäa nach Damascus bringen soll, durch seine Leute plündern. Th. X. s. 35.

Danzig, eine freye Handelsstadt an der Ostsee, setzt sich aus Gelegenheit der Polnischen Unruhen in bessern Vertheidigungs-Stand. Th. II. s. 110. u. f. wird von den Conföderirten aufgefordert. Th. V. s. 3. Nähere Nachricht von dieser Hansee-Stadt und ihrer Handlung. Th. VIII. s. 29. u. f. bekommt Händel mit dem König von Preussen, welcher Völker in das Gebiet der Stadt einrücken läßt. Eb. s. 30. u. f. die sich jedoch nach einem getroffenen Vergleich zurückziehen. Th. IX. s. 11. u. f. Neue Unruhen zu Danzig. Eb. s. 13. muß den Preussen in Polen Unterhalt verschaffen. Th. X. s. 79.

Dardanellen, schlechter Zustand dieser Vormauren von Konstantinopel zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs. Th. VII. s. 21. u. f. werden besser bevestiget. Th. VI. s. 56. Th. VII. s. 21. Th. IX. s. 68. Mögliche Durchfarth zwischen diesen Schlössern, auch wider den Willen der Türken. Th. IX. s. 69. Nähere Beschreibung derselben. Th. X. s. 23. u. f.

Daschkow, Rußischer General, besetzt mit seinen Völkern die Gegend um Warschau. Th. II. s. 112.

Dedewskin, Rußischer Major, verfolgt die Türken bis an die Brücke vor Bender. Th. VIII. s. 67. schlägt während der Belagerung dieser Vestung einen Hauffen Tartarn. Eb. s. 73. u. f.

Depreradowitsch, Rußischer Obrist, thut sich hervor in einem wiederholten Gefecht mit den Tartarn unweit Precop. Th. X. s. 46.

Dietrichstein, Graf von, K. K. Oberstallmeister, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 20. und bekommt bey dieser Gelegenheit ein schönes Geschenk von dem König von Preussen. Eb. s. 24.

Dimsdale, ein Englischer Arzt, pfropft der Rußischen Kayserin und dem Großfürsten die Blattern ein. Th. V. s. 34.

Dissidenten in Polen, werden auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. von allen Aemtern u. s. w. ausgeschlossen. Th. II. s. 123. von Rußland und Preussen in Schutz genommen. Eb. s. 131. u. f. auf

dem Reichstage im Jahr 1766. von dem Bischof von Krakau angeklagt. Th. III. §. 7. von den vorgedachten Höfen, wie auch von Großbritannien, Dänemark und Schweden unterstützt. Eb. §. 8. u. f. wie auch §. 30. von dem Reichstage kurz abgefertiget. Eb. §. 25. von Rußland und Preussen neuerdingen unterstützt. Eb. u. f. Die in Polnisch-Preussen errichten unter sich eine Conföderation zu Thorn, und greiffen zu den Waffen. Eb. §. 29. Ihrem Beyspiel folgen auch die Dissidenten in Litthauen und andern Orten. Eb. §. 58. treten der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Eb. §. 74. schicken bey dem Anfang des Pacifications-Reichstages im Oct. 1767. Abgeordnete an den Fürsten Primas, welche nicht angenommen werden. Eb. erhalten endlich auf eben diesem Reichstage, was sie begehren. Eb. §. 80. u. f. werden von den Conföderirten von Bar hart mitgenommen, und flüchten zum Theil mit ihren Habseeligkeiten nach Ungarn. Th. IV. §. 21. wie auch Th. V. §. 4.

Dithmar, Rußischer Hauptmann, schützt Sendomir vor einem Ueberfall der Conföderirten. Th. X. §. 75.

Dogolinski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, stoßt zu dem Marschall Przyluski, und wird von den Russen geschlagen. Th. X. §. 76.

Dolgorucki, Basilius, Rußischer Fürst und General en Chef, Th. IV. §. 63. kommt an die Stelle des General Panin als Oberbefehlshaber der zweyten Rußischen Haupt-Armee. Th. X. §. 54.

Dolgorucki, Peter, Rußischer Fürst und General-Major. Th. IV. §. 63. wird bey Eroberung der türkischen Schanzen vor Cochzim gefährlich verwundet. Th. V. §. 5.

Dolgorucki, Peter, Rußischer Fürst und General-Major, führt den Montenegrinern Geld und allerley Kriegs-Vorrath zu. Th. IV. §. 55. langt mit der ersten Rußischen Flotte in Morea an. Th. V. §. 76. erobert Navarino, Andusta, Leondari, Arkadien, und andere Orte. Th. VI §. 70. bekommt Befehl, Modon zu belagern. Eb. §. 73. wird in einem blutigen Gefecht verwundet, und muß die Belagerung aufheben. Eb. §. 80. u. f. geht nach dem Treffen bey Siesme den 5ten Julii 1770. nach Petersburg zurück. Th. IX. §. 37.

Dolgorukoff, Rußischer Obrist-Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Doria, Joseph, ein Genuesischer Edelmann, wird aus Gelegenheit der Streitigkeiten mit St. Remo von der Republik als Gesandter nach Wien geschickt. Th. VII. s. 43. und findet Mittel, diese Sache in die Länge zu ziehen. Th. X. s. 91.

Drakenberg, Christian Jacob, stirbt zu Aarhus in einem Alter von 146. Jahren. Th. IX. s. 16.

Drako, Nikolaus, erster Dollmetscher der Pforte, wird auf Befehl des Großherrn enthauptet. Th. V. s. 63. u. f.

Derwitz, Rußischer Obrist, verfolgt die Conföderirte in Polen. Th. V. s. 45. wie auch Th. VI. s. 37. Th. VIII. s. 27. u. f. Th. IX. s. 5. u. f. macht Anstalten, die Conföderirte aus Czenstochow zu vertreiben. Th. X. s. 72. rückt in Crakau ein. Eb. s. 75.

Drozd, Anführer eines Hauffens Conföderirter, stoßt zu dem Przyluski, und wird mit diesem von den Russen geschlagen. Th. X. s. 76.

Dufort, Marquis, Französischer Bottschafter zu Wien, hält um die Erzherzogin Antonia für den Dauphin an. Th. VII. s. 58. u. f.

Dugdale, Anführer eines Rußischen Brandschiffs, wird wegen seiner Tapferkeit zum Capitain ernannt. Th. IX. s. 54.

Dulcignotten, kommen den Türken mit einigen Raubschiffen zu Hülfe. Th. VI. s. 50. u. f. verstärken die Türkische Besatzung zu Coron. Eb. s. 64. belagern Missolongi zu Wasser, verbrennen viele griechische Fahrzeuge, getrauen sich jedoch nicht, die Venezianische Schiffe anzugreiffen. Th. VII. s. 11. nehmen verschiedene griechische Schiffe in den Gewässern von Morea, Eb. s. 12. und ein anderes in dem Hafen zu Brindisi weg. Eb. s. 14. u. f. treiben Seeräuberey. Eb. s. 20. wie auch Th. X. s. 40.

Durini, Angelo Maria, päbstlicher Nunzius zu Warschau, legt auf dem im Jahr 1767. versammelten Reichstage seine Beglaubigungs-Schreiben vor. Th. III. s. 75. giebt dem Pabst Nachricht von den Polnischen Angelegenheiten. Eb. s. 78. kündigt allen denjenigen, welche etwas zum Vortheil der Dissidenten unterschreiben würden, den Bann an. Eb. s. 91.

Dzierzanowski, Polnischer Kammerherr, will zu den Conföderirten übergehen, wird aber von denselben abgewiesen. Th. IV. S. 20. und entweicht aus Polen. Th. X. S. 71.

E.

Eckebald, Schwedischer Graf und Staats-Sekretär, dessen Unterhandlungen mit dem Rußischen Minister zu Stockholm wegen einiger Beschwerden des Petersburgischen Hofes. Th. X. S. 61.

Egmont, ein Seehafen auf der Falkländischen Insel Carkassa, wird von den Spaniern weggenommen. Th. XI. S. 20. und S. 27.

Egypten, eine Türkische Provinz in Afrika, kurze Nachricht von den dortigen Unruhen. Th. II. S. 152. wird fortgesetzt. Th. III. S. 44. Th. V. S. 6. Th. VI. S. 42. Th. VII. S. 24. u. f. Betrachtungen über die dortige Handlung. Th. VII. S. 27. Weitere Nachricht von den dortigen Kriegs-Unruhen. Th. X. S. 29. u. f.

Ehrenswardt, General und Oberbefehlshaber der Schwedischen Völker in Finnland, zieht einen Cordon auf den dortigen Gränzen, der auf gethane Vorstellungen des Rußischen Hofs aufgehoben wird. Th. X. S. 61.

Elisabeth, Prinzeßin des Königs Georgs III. von England, wird gebohren. Th. VIII. S. 14.

Elisabeth, Petrowna, jüngere Tochter Peters des Grossen, verlobt mit dem Herzog Karl von Holstein-Gottorp, aber nicht vermählt. Th. I. S. 8. nach Peters II. Tod durch den Rußischen Senat von der Regierung ausgeschlossen. Eb. S. 43. nach dem Tode der Kayserin Anna Iwanowna auf den Thron erhoben. Eb. S. 44. will durchaus Peter III. zu ihrem Nachfolger haben. Eb. S. 11. u. f. verbessert das Rußische Justitzwesen. Eb. S. 18. gestattet nicht einmal von dem unglücklichen Prinzen Johann III. zu reden, oder eine Münze mit seinem Gepräge zu haben. Eb. S. 42. u. f. stirbt. Eb. S. 8.

Elmanost, Rußischer Contre-Admiral, wohnt zu Mahon auf der Insel Minorka dem Wiedergedächtniß-Fest der Krönung der Rußischen Kayserinn bey. Th. X. S. 43.

Elmpt, Freyherr und Rußischer General-Lieutenant, rückt in Cochzim ein. Th. V. f. 51. erhält Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. f. 52. erobert Jassy und andere Orte, richtet die Türkische Brücke über die Donau bey Gallatsch zu Grunde, und geht über den Dniester zurück. Eb. f. 65. u. f. nimmt mit dem General Panin die Vestung Bender in Augenschein. Th. VIII. f. 67. erhält zur Belohnung seiner Tapferkeit bey Eroberung derselben den St. Georgen-Orden von der zweyten Classe. Eb. f. 80.

Elphingston, Contre-Admiral und Anführer der zweyten Rußischen Flotte in dem mittelländischen Meer, wird durch die ungestümme Witterung genöthiget, sich mit derselben einige Monate in den Dänischen und Englischen Häfen aufzuhalten. Th. V. f. 66. langt auf der Höhe der Insel Malta, und von da in dem Canal von Napoli di Romania an, wo er beynahe unversehens auf den Vorderzug des Türkischen Geschwaders stoßt. Th. VII. f. 7. u. f. vereinigt sich mit der ersten Rußischen Flotte. Eb. f. 8. wird von dem Grafen von Orloff abgeschickt, die Türkische Flotte auszukundschaften, wobey es zu einem langen Canonen-Feuer kommt. Eb. f. 15. u. f. seegelt nach dem Treffen bey Siesme den 5ten Jul. 1770. und Verbrennung der ganzen Türkischen Flotte in dem dortigen Hafen Th. IX. f. 32. u. f. nach Tenedos ab, um die Zufuhr nach Konstantinopel zu sperren. Eb. f. 37. versieht seine Schiffe mit Wasser zu Imbros, und unterredet sich mit den Abgeordneten der Consuls von Smirna. Eb. f. 45. u. f. läßt die Dardanellen beschiessen. Eb. f. 68. u. f. verliert sein Schiff bey der Insel Lemnos, und wird nach Petersburg zurückberuffen. Th. X. f. 40.

Emin, Türkischer Bassa von drey Roßschweifen, wird nach dem Tode des Seraskiers Mahomet Ursa Valissi zum Befehlshaber von Bender erwählt, und vertheidigt diese Vestung gegen die Russen. Th. VIII. f. 37. muß sich aber nach einer langen und herzhaften Gegenwehr sammt der Stadt und Vestung ergeben. Eb. f. 79.

Emler, wird von der Holländischen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten Grafen Alexius von Orloff erwählt. Th. IX. f. 44. und von diesem zu einer besondern Unterredung gelassen. Eb. f. 53.

England, s. Großbritannien.
Ernstsclettenkoff, Rußischer Brigadier, wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major gemacht. Th. VIII. s. 80.
Eschekin, Rußischer Lieutenant, einer von denjenigen, die den Prinzen Johann III. in der Gefangenschaft umbringen Th. II. s. 120. u. f. bekommt zur Belohnung seiner Treue und Tapferkeit wider den Aufrührer Mirowitz Obrist-Lieutenants-Patent. Eb. s. 121.
Essen, Christoph von, Rußischer General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13. deckt den Uebergang der Romanzoffischen Armee über den Dniester. Th. VIII. s. 35.
Etitingen, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

F.

Fabrizius, Rußischer Obrist-Lieutenant, schlägt einen überlegenen Hauffen Türken, und erobert Gallatsch. Th. V. s. 69. u. f. hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn angreiffen. Th. VIII. s. 47. und wird wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. s. 54. schlägt einen Theil der Türkischen Besatzung von Kilia Nova bey einem Ausfall, wird aber dabey verwundet. Eb. s. 64.
Falkenschild, Rußischer Obrist-Lieutenant, ist der erste, welcher in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. eine feindliche Batterie ersteigt, und wird deswegen gelobt. Th. VIII. s. 53.
Falkländische Inseln, geben Anlaß zu grossen Streitigkeiten zwischen Spanien und England. Th. VII. s. 63. u. f. werden von den Engländern besetzt. Eb. s. 66. siehe Carkassa und Egmont.
la Faud, Madame, wird zur Oberhofmeisterin der adelichen Jugend in einem neuen Stift zu Petersburg ernannt. Th. VIII. s. 85.
Faulkener, Lieutenant der Englischen Wachen, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Fedetiew, Rußischer Obrist, bleibt in einem Scharmützel bey Cochzim im Jahr 1769. Th. V. S. 12.

Felino, Marquis und erster Minister des Herzogs von Parma. Th. VI. S. 25.

Ferdinand IV. König beyder Sicilien, vermählt sich mit der Erzherzogin Maria Karolina von Oesterreich. Th. III. S. 77. treibt die Jesuiten aus, und läßt Benevent durch seine Völker besetzen. Eb. S. 79. dessen genommene Maaßregeln wegen der Rußischen Schiffe im mittelländischen Meer Th. V. S. 55. u. f. läßt seine Schiffe wider die Barbarische Seeräuber kreutzen. Th. VI. S. 17. schickt zwo Fregatten ab, ein mit der Pest angestecktes Holländisches Schiff aufzusuchen. Th. VII. S. 33. Das übrige siehe bey Neapel.

Ferdinand I. Herzog von Parma und Piacenza, folgt seinem Vater in der Regierung. Th. II. S. 135. schränkt die geistliche Gewalt in seinen Staaten ein, widerlegt das dagegen ausgestreute päbstliche Monitorium, verbietet die berüchtigte Bulle in Cœna Domini, treibt die Jesuiten aus. Th. III. S. 79. vermählt sich mit der Erzherzogin Maria Amalia von Oesterreich. Th. V. S. 36. dessen schöne Anstalten zur Aufnahme der Wissenschaften. Th. VI. S. 25. läßt eine neue Landstrasse an den Ufern des Ligustischen Meers anlegen; unterdrückt einige Klöster, und giebt von deren Einkünften den bedürftigen Pfarrern eine Zulage; schließt einen Vertrag mit der Kayserin Königin, die wechselseitige Auslieferung der Missethäter in ihren Italiänischen Staaten betreffend. Eb. S. 26. ingleichem wegen ihrer beyderseitigen Gränzen in Italien. Th. VII. S. 56. u. f. macht eine neue Verordnung wegen der Einkünfte gewisser Klöster, und befielt allen Klöstern, ein genaues Verzeichniß der darinn befindlichen Personen, Eb. S. 57. wie auch ein Verzeichniß ihrer Güter und des bisher davon gemachten Gebrauchs einzuschicken. Th. XI. S. 65.

Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich, vertritt die Stelle des Dauphins bey dessen Vermählung zu Wien mit der Erzherzogin Antonia. Th. VII. S. 59. bekommt die Anwartschaft auf Modena. Th. X. S. 92.

Fersen, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird in dem Treffen an Pruth den

18ten Julii 1770. verwundet, und wegen seiner Tapferkeit gelobt. Th. VIII. s. 53.

Flemming, Graf und Großschatzmeister von Litthauen, Th. II. s. 125. bekommt zum Ersatz des durch die Polnische Unruhen erlittenen Schadens einen Theil der Radzivilischen Güter, muß aber dieselbe wieder hergeben. Th. III. s. 63.

Florenz, s. Toscana.

Fontana, Felix, Abt und Naturlehrer zu Florenz, macht eine schöne elektrische Erfindung. Th. VII. s. 42.

Frankreich, Königreich, dortige Parlaments-Händel in den Jahren 1763. und 64. worüber der Erzbischof von Paris von dem König verwiesen wird. Th. II. s. 123. Verdrießlichkeiten mit Polen während des damaligen Zwischenreichs. Eb. s. 126. u. f. Streitigkeiten mit Groß-Britannien wegen der Schuld-Scheine von Canada. Eb. s. 136. Tod des Dauphins, und des Königs Stanislaus von Polen, Herzogs von Lothringen. Eb. s. 143. Die Verdrießlichkeiten mit Polen werden beygelegt. Eb. Tod der Dauphine. Th. III. s. 40. Corsikanische Angelegenheiten; Genfer Händel. Eb. s. 41. Neue Verordnungen in Kirchen-Sachen. Eb. s. 42. Weitaussehende Streitigkeiten mit dem Stuhl zu Rom. Eb. s. 79. Fortsetzung der Corsikanischen Angelegenheiten; Tod der Königin von Frankreich. Th. IV s. 4. u. f. Starke Handlung der Franzosen mit der Ottomannischen Levante. Th. VI. s. 3. Neue Einrichtungen im Finanzwesen; Ostindische Gesellschaft aufgehoben; weitere Nachricht von den Corsikanischen Angelegenheiten. Eb. s. 7. Der berüchtigte Gordon zu Brest hingerichtet. Eb. s. 8. Fortgesetzte Nachricht von den Corsikanischen Angelegenheiten. Eb. s. 23. u. f. Händel mit Tunis. Eb. s. 50. Die Französische Kaufleute leiden grossen Schaden in Morea. Th. VII. s. 13. u. f. Weitere Nachricht von den Händeln mit Tunis. Eb. s. 30. u. f. Fernere neue Einrichtungen in Kirchensachen. Eb. s. 36, Gottlose Bücher in Frankreich verbotten. Eb. s. 37. wie auch Th. VIII. s. 4. und Th. XI. s. 17. u. f. Allgemeine Veränderung in Corsika. Th. VII. s. 43.. u. f. Französische Kriegsrüstungen. Th. VIII. s. 3. u. f. Die Finanzverbesserungen fortgesetzt; 60. Millionen Franken aufgenommen;

men; freywilliges Geschenk der Geistlichkeit; die Prinzeßin Louise geht ins Kloster. Eb. s. 4. u. f. Beylager des Herzogs von Bourbon mit der Mademoiselle von Orleans, und des neuen Dauphins mit der Erzherzogin Maria Antonia von Oesterreich. Eb. s. 5. u. f. Feyerlichkeiten und trauriger Zufall zu Paris bey dieser Gelegenheit. Eb. s. 6. u. f. Ueberschwemmungen in Frankreich; Erdbeben auf der Insel St. Domingo. Eb. s. 8. u. f. Neue Parlaments-Händel aus Gelegenheit der Proceß-Sache des Herzogs von Aiguillon. Eb. s. 9. u. f. Kritischer Zustand der Französischen Handlung in Asien. Eb. s. 10. Weitere Nachricht von den kurz vorher gedachten Parlaments-Händeln. Th. XI. s. 4. u. f. Grosse Veränderung des Ministeriums. Eb. s. 13. u. f. Fernere Finanz-Verbesserungen und Kriegs-Rüstungen in Frankreich. Eb. s. 15. u. f. Zustand der Französischen See-Macht zu Ende des Jahrs 1770. Neue Kriegs-Schiffe erbaut; Gewürz-Nelken und Muscat-Nüsse auf der Insel Frankreich in Asien angepflanzt. Eb. s. 16. u. f. Entdeckte Zusammen-Verschwörung und wiederholte Erdbeben auf der Insel St. Domingo. Eb. s. 17.

Franz I. Römischer Kayser, läßt aus Gelegenheit der fridfertigen Ansinnungen des Rußischen Kaysers Peters III. ein Cirkular-Schreiben an die versammelte Reichsstände ergehen, sie zur Fortsetzung des Kriegs wider den König von Preussen aufzumuntern. Th. I. s. 29. wohnt der Krönung seines ältesten Prinzen, des Erzherzogs Josephs, zum Röm. König zu Frankfurt bey. Th. II. s. 123. stirbt zu Innspruck. Eb. s. 135.

Franz Maria, Herzog von Modena, sucht bey dem Pabst Klemens XIII. um Erlaubniß an, eine Auflage auf die Geistlichkeit zu machen, und einige kleine Klöster zu unterdrücken, erhält aber keine Antwort, und macht selbst die nöthige Verfügungen. Th. III. s. 79. u. f. läßt eine weitläuftige Verordnung wegen der Vermächtnisse an die Geistlichkeit ausgehen. Eb. s. 80. und Th. VII. s. 57. setzt seine Völker auf Oesterreichischen Fuß. Th. VII. s. 57. unterdrückt neuerdingen etliche Klöster, und widmet ihre Einkünfte zu andern Dingen. Th. XI. s. 66.

Friederich V. König von Dänemark, bleibt in dem letzten Krieg zwischen Oester-

Oesterreich und Preussen neutral. Th. I. s. 38. wird dagegen genöget, zur Vertheidigung seiner Holsteinischen Lande die Waffen wider den Rußischen Kayser Peter III. zu ergreiffen. Eb. s. 39. u. f. schickt nach dessen Absetzung einen Gesandten nach Petersburg, und läßt seine Völker in die Winter-Quartiere gehen. Eb. s. 67. u. f. vergleicht sich mit Rußland, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwischen beyden Höfen geschlossen wird. Th. II. s. 139. u. f. und stirbt. Eb. s. 143.

Friederich II. König von Preussen, ficht zu gleicher Zeit wider die Oesterreichische, Kayserliche, Französische, Rußische und Schwedische Waffen. Th. I. s. 8. schließt einen Waffenstillstand mit Rußland. Eb. s. 25. u. f. und Schweden. Eb. s. 30. u. f. macht mit diesen beyden Höfen Frieden, Eb. s. 34. wie auch mit Oesterreich und dessen übrigen Bundsverwandten. Th. II. s. 90. u. f. macht gemeinschaftliche Sache mit Rußland, keinen andern dann den Herzog Ernst Johann von Biron als Herzog von Curland zu erkennen. Eb. s. 101. und läßt Völker vorrücken. Eb. s. 102. will einen Piasten zum König von Polen haben. Eb. s. 108. schließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Rußland. Eb. s. 114. u. f. wird von Polen als König erkannt. Eb. s. 125. erklärt sich mit andern zum Beschützer der Polnischen Dissidenten. Eb. s. 131. u. f. bekommt Händel mit dem König Stanislaus August wegen neu-angelegter Zölle, und gebraucht Repressalien. Eb. s. 134. u. f. läßt einen Theil seiner Völker sich den Schwedischen Gränzen nähern. Eb. s. 139. legt eine Fürbitte für die Polnische Dissidenten ein. Eb. s. 146. vergleicht sich mit Polen wegen der neuangelegten Zölle. Th. III. s. 7. dessen wiederholte Vorstellungen durch seinen Gesandten zu Warschau wegen der Polnischen Dissidenten. Eb. s. 8. wie auch s. 17. u. f. s. 26. u. f. und s. 76. dringt auf die Wieder-Einführung des Liberum veto in Polen. Eb. s. 21. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen festgesetzte Rechte der Dissidenten. Eb. s. 86. u. f. läßt neuerdingen Völker gegen Polen vorrücken, um den Streifereyen der Conföderirten Einhalt zu thun. Th. IV. s. 54. befielt, Hand an dies lbe zu legen, sucht ihnen jedoch zu gleicher Zeit ihre Blindheit durch of-

 fentli-

fentliche Schreiben zu Gemüthe zu führen. Th. V. s. 62. Lob dieses Königes. Th. VI. s. 15. läßt neue Völker anwerben, und nimmt eine allgemeine Musterung seiner Soldaten vor. Eb. s. 16. wie auch Th. VII. s. 63. läßt Völker in das Danziger Gebiet einrücken, welche eine grosse Brandschatzung ausschreiben, Th. VIII. s. 31. aber nach getroffenem Vergleich sich wieder zurückziehen. Th. IX. s. 12. u. f. veranstaltet verschiedene Lager in Brandenburg und Schlesien. Eb. s. 18. nimmt das K. K. Lager bey Neustadt in Augenschein, und unterredet sich daselbst mit dem Kayser. Eb. s. 19. u. f. kehrt nach Potsdam zurück, wo um eben diese Zeit die verwittibte Churfürstin von Sachsen anlangt. Eb. s. 25. u. f. läßt einen Cordon gegen Polen ziehen, der sich bis in Polnisch-Preussen hinein erstreckt. Th. X. s. 79. bemüht sich gemeinschaftlich mit dem Wiener-Hof, einen Frieden zwischen Rußland und der Ottoman. Pforte zu vermitteln. Eb. s. 80. verstärkt den Cordon gegen Polen, und läßt Magazine in Polnisch-Preussen anlegen; stellt der verwittibten Churfürstin von Sachsen und dem Prinzen Karl von Schweden zu Ehren allerhand Feyerlichkeiten an; empfangt einen neuen Gesandten von dem Wiener-Hof; macht verschiedene schöne Anstalten zu mehrerer Bevölkerung seiner Länder. Eb. s. 81. u. f.

Friederich, Landgraf von Hessen-Cassel, stiftet einen neuen Ritter-Orden. Th. IX. s. 30.

Friederich, erster Prinz des Königs Christian VII. von Dänemark, wird gebohren. Th. IV. s. 3. läßt sich die Blattern einpfropfen. Th. V. s. 35.

Friederich Adolph, dritter Prinz des Königs Adolphs Friederichs von Schweden, macht mit seinem Bruder, dem Kron-Prinzen, eine Reyse nach Deutschland, Holland und Frankreich. Th. X. s. 67.

Friederich Christian, Augusts III. Königs von Polen Sohn, und Nachfolger in dem Churfürstenthum Sachsen, entsagt der Polnischen Krone. Th. II. s. 108. u. f.

Friederich August, Churfürst von Sachsen, des vorigen Sohn und Nachfolger, vermählt sich mit der Prinzessin Augusta Amalia von Zweybrücken, und setzt seine Kriegs-Völker auf einen bessern Fuß.

Th. V. f. 7. läßt offentliche Arbeitshäuser für die Betteleute bauen. Th. X. f. 89.

Friederich Wilhelm, Prinz von Preussen, läßt sich von seiner ersten Gemahlin scheiden, und vermählt sich zum andernmal mit Friederika Louisa, einer Prinzessin von Hessen-Darmstadt. Th. V. f. 36. nimmt mit dem König, seinem Oheim, verschiedene Lager in Augenschein. Th. VII. f. 63. begleitet denselben zu dem K. K. Lager bey Neustadt. Th. IX. f. 21.

Friederich Wilhelm, erster Prinz des ebengedachten Prinzen von Preussen, wird zur Welt gebohren, und von der Rußischen Kayserin, seiner Tauf-Pathin, alsobald zum Ritter des St. Andreas-Ordens ernannt. Th. IX. f. 18. u. f.

Friederika Louisa, zweyte Prinzessin des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, wird die zweyte Gemahlin des Prinzen von Preussen. Th. V. f. 36.

Friederika Sophia, gebohrne Preussische Prinzessin, vermählt sich mit Wilhelm V. Erb-Statthalter von Holland. Th. III. f. 77.

Fulda, Feyertäge in diesem Hochstift vermindert. Th. X. f. 88.

G.

Gallatsch, eine Stadt in der Wallachey, wo im Jahr 1769. eine Hauptbrücke der Türken über die Donau von den Russen zu Grunde gerichtet wird. Th. V. f. 66. wird von den Russen eingenommen. Eb. f. 70.

Gallitzin, N. N. Rußischer Fürst und Vice-Kanzler, wird von Katharina II. zum Mitglied ihres neu-errichteten Staats-Raths ernannt. Th. IV. f. 61.

Gallitzin, N. N. Rußischer Fürst und Hof-Marschall, erhält aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ein kostbares Geschenk. Th. X. f. 59.

Gallitzin, N. N. überbringt der Rußischen Kayserin Katharina II. den ersten Brief von ihrem Gemahl, worinn er sich ausbittet, frey nach Holstein abzugehen. Th. I. f. 55.

Galli-

Gallitzin, A. unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwischen Rußland und Preussen. Th. II. f. 119.

Gallitzin, Alexander, Rußischer Fürst, General-Lieutenant, und Oberbefehlshaber der ersten Rußischen Armee zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs, bekommt Befehl, in die Moldau einzudringen. Th. IV. f. 38. geht bey Kalus über den Dniester Th. V. f. 11. und bemächtigt sich nach einem blutigen Gefechte der Türkischen Verschanzungen vor Cochzim. Eb. f. 13. u. f. zieht sich aber um verschiedener Ursachen willen wieder über den Dniester zurück. Eb. f. 16. läßt ein nachdrückliches Manifest wider die Conföderirte ausgehen. Eb. f. 18. u. f. geht zum zweytenmal über den Dniester, und lagert sich bey Cochzim, wird aber nach verschiedenen glücklichen Scharmützeln abermal genöthiget, sich zurückzuziehen. Eb. f. 38. u. f. und hiernächst von Katharina II. mit der Würde eines Staatsraths und Feld-Marschalls zurückberuffen. Eb. f. 45. lockt die Türken über den Dniester, und erficht einen gedoppelten Sieg über dieselbe. Eb. f. 46. u. f. der die Einnahme von Cochzim nach sich ziehet. Eb. f. 51. versieht diesen Platz mit einer hinlänglichen Besatzung, und reyßt nach Petersburg ab. Eb. f. 52.

Gallitzin, Alexius, Rußischer General-Major, ein Neffe des vorigen, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. f. 13. wie auch nachgehends am Dniester und der darauf erfolgten Einnahme der Vestung Cochzim. Eb. f. 46. u. f. erhält Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. f. 52.

Gallitzin, N. N. Rußischer Brigadier, schlägt die Conföderirte zwischen Blonie und Sochaczow, 5. Meilen von Warschau. Th. VI. f. 37. geht auf Czenstochow los. Th. X. f. 72.

Gallitzin, N. N. langt mit andern Rußischen Officiers in Italien an. Th. IV. f. 56.

Gallitzin, Fürstin, wird aus Gelegenheit der dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeiten ansehnlich beschenkt. Th. X. f. 59.

Ganganelli, Lorenz, Kardinal, wird zum Pabst erwählt. Th. V. f. 36. f. Klemens XIV.

Gaza,

Gaza, eine Seestadt in Palästina, wird von den Völkern des Ali Bey berennt. Th. VII. s. 27. u. f. und erobert. Th. X. s. 37.
Gedda, ein berühmter Seehafen am rothen Meer. Th. VII. s. 27. wie auch Th. X. s. 30. wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. s. 34. aber durch den Türkischen Scherif von Mecca wieder befreyt. Eb. s. 36.
Genf, bürgerlicher Krieg daselbst, durch Französische Vermittlung beygelegt. Th. III. s. 41.
Genua, Stadt und Republik, tritt die Insel Corsika an Frankreich ab. Th. IV. s. 4. deren Streitigkeiten mit St. Remo. Th. VI. s. 7. wie auch s. 23. u. f. und s. 43. ingleichem Th. IX. s. 30. u. f. Th. X. s. 90. u. f. gutes Vernehmen mit Marokko; läßt ein Schiff entwaffnen, das in dem dortigen Hafen für Rußland ausgerüstet wird; verbietet den Fremden, liegende Güter in ihrem Gebiet zu kaufen, oder Capitalien daselbst anzulegen; Genuesisches Geschütz, Wappen und Urkunden aus Corsika weggeschaft. Th. VI. s. 23. Sorgfältige Anstalten wegen der Pest. Th. VII. s. 42. Neue Einrichtung wegen der Ordens-Geistlichen; deren Gefängnisse niedergerissen. Th. XI. s. 64.
Georg III. König von Großbritannien und Irrland, schließt einen vortheilhaften Frieden mit Frankreich und Spanien. Th. II. s. 88. und 90. und nicht lange hernach einen Handlungs-Vertrag mit Rußland, kraft dessen zugleich verschiedene See-Officiers und Schifs-Bauleute in Rußische Dienste überlassen werden. Eb. s. 122. ingleichem Th. III. s. 30. und s. 99. u. f. wie auch mit Schweden. Th. II. s. 144. nimmt sich der Polnischen Dissidenten an. Eb. s. 146. wie auch Th. III. s. 19. und s. 76. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen vestgesetzte Rechte der Dissidenten. Th. III. s. 86. u. f. verbietet seinen Unterthanen, bey Rußland Dienste zu nehmen, das nichts destoweniger auf mancherley Weise in dem gegenwärtigen Krieg unterstützt wird. Th. V. s. 7. Standhaftes Betragen des Königs bey den damaligen innerlichen Uneinigkeiten in einigen Großbritannischen Staaten. Th. VI. s. 9. ingleichem Th. VIII. s. 12. u. f. und Th. XI. s. 26. u. f. Das übrige siehe unter Großbritannien.

Georg Ludwig, Prinz von Holstein-Gottorp, Oheim des Rußischen Kaysers Peters III. wird von diesem nach Petersburg berufen, und zum Feld-Marschall der deutschen Völker in Rußland, auch Statthalter von Holstein ernannt. Th. I. S. 41. von eben demselben zum Herzog von Curland bestimmt. Eb. S. 46. nachgehends aus Gelegenheit der Absetzung Peters III. von der kayserlichen Leibwache in Verhaft genommen, und mißhandelt. Eb. S. 57. von Katharina II. ihrer Gunst versichert, und bittet sich aus, frey in sein Vaterland abgehen zu dörfen. Eb. S. 56. welches ihm auch von der Kayserin zugestanden wird, die ihn mit einem ansehnlichen jährlichen Gehalt neuerdingen zum Statthalter von Holstein ernennt. Eb. S. 60. in welcher Würde er durch den nachfolgenden Vertrag zwischen Rußland und Dänemark bestätigt wird. Th. II. S. 140.

Georgien, eine Türkische Provinz in Asien, von den dortigen Unruhen siehe Th. II. S. 150. u. f. Th. III. S. 48. Th. V. S. 5. u. f. Th. VI. S. 42. u. f. Th. VII. S. 23. u. f. Th. VIII. S. 81. u. f.

Geray, die regierende Familie in der Crimmischen Tartarey, deren Verbindungen mit der Ottomannischen Pforte. Th. V. S. 2. hat die Anwartschaft zu dem Ottomannischen Thron. Th. X. S. 27.

Geray, Selim, wird von dem Großherrn im Jahr 1766. abgesetzt, nachgehends zu Ende des Jahrs 1770. an die Stelle des Kuplan Geray neuerdingen zum Tartar-Kan ernannt, reyßt nach Konstantinopel und wird von dem Großherrn ansehnlich beschenkt. Th. X. S. 26.

Geray, Mazoad, folgt dem im Jahr 1766. abgesetzten Selim Geray, schickt einen Gesandten nach Warschau. Th. III. S. 56. wird aber zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs gleichfalls abgesetzt. Th. X. S. 26.

Geray, Kerim, zu Ende des Jahrs 1768. zum Tartar-Kan ernannt, macht Anstalten zur Eröfnung des Feldzugs wider die Russen. Th. IV. S. 66. u. f. langt nach genommener Abrede mit den Polnischen Conföderirten zu Balta an, wo er sich von denselben betrogen findet. Eb. S. 69. erhält eine Türkische Verstärkung, und dringt in Neu-Rußland ein. Eb. S. 70. wo es zu wiederholten blutigen Auftritten kommt. Eb. S. 71. u. f. nach welchen sich der Tartar-Kan wieder nach Balta zurückziehet, wo er stirbt. Eb. S. 72.

Geray, Dowlat, ein Neffe des vorigen, wird nach dessen Tode zu seinem Nachfolger erklärt. Th. V. s. 2. von den Russen in die Flucht geschlagen. Eb. s. 41. vereinigt sich mit einem Hauffen Türken, und lagert sich bey Cochzim. Eb. u. f. geht damit um, einen Neutralitäts-Vertrag mit Rußland zu unterschreiben, und wird darüber von dem Großherrn abgesetzt. Eb. s. 76.

Geray, Kuplan, ein Sohn Selims, des vorigen Nachfolger, kommt zu zu dem Groß-Vezier nach Babadagh, um sich mit ihm wegen des künftigen Feldzugs zu verabreden. Th. V. s. 76. rückt in die Moldau ein. Th. VIII. s. 35. und lagert sich mit einem sehr zahlreichen Hauffen Türken und Tartarn bey Rahaja Mohila am Pruth. Eb. s. 36. wo er nach verschiedenen kleinen Scharmützeln Eb. s. 37. u. f. wie auch s. 42. u. f. in einem Haupttreffen den 18ten Jul. 1770. von den Russen geschlagen wird. Eb. s. 46. u. f. worauf er sich gegen der Donau zurück ziehet, und nicht weit von der Armee des Groß-Veziers auf dem Rücken der Russen vestsetzt. Eb. s. 55. legt seine Stelle nieder. Th. X. s. 26. sucht Gelegenheit in die Crimm zurückzukommen. Eb. s. 44. kommt bis nach Oczakoff, wird aber von den Russen auf allen Seiten angegriffen, und ziemlich in die Enge getrieben. Ebend. s. 45. u. f.

Geray, Kerim, ein Sohn des vorigen, bleibt in einem Scharmützel am Pruth. Th. VIII. s. 39.

Geray, Arslan und Marut, zween Anführer der Tartarn von Cuban, werden von den Kalmucken geschlagen. Th. V. s. 24. u. f.

Gerbel, Rußischer General-Major, erhält zur Belohnung seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Classe. Th. VIII. s. 80.

Ghaler, Freyherr von, zum Dänischen geheimen Rath ernannt. T. IX s. 15.

Giaffer Bey, ein Türkischer Seeräuber, wird zum Seraskier der Türkischen Flotte ernannt, und langt mit einem Theil derselben erstlich zu Rhodus, hernach zu Napoli di Romania an. Th. VI. s. 49. schwärmt in den dortigen Gewässern herum, und züchtigt die Einwohner einiger benachbarten Inseln, welch Rußische Fahne aufstecken. Th. VII. s. 15.

vereinigt sich mit der Flotte des Capitain Bassa. Eb. und wird nach dem unglücklichen Treffen bey Siesme den 5ten Jul. 1770. an dessen Stelle zum Oberbefehlshaber der Türkischen Flotte ernannt. Th. IX. s. 41. geht über Smirna nach den Dardanellen ab. Eb. s. 61. wird von seiner Stelle als Capitain Bassa wieder abgesetzt. Th. X. s. 18. und nach Famagosta in Cypern verwiesen. Eb. s. 25.

Giezicki, Kastellan von Lovisgrod, stoßt mit 1200. Mann zu den Conföderirten Th. IV. s. 15.

Gika, Gregorius, Hospodar der Wallachey, kommt in Rußische Gefangenschaft und langt zu Petersburg an. Th. V. s. 74.

Glebow, Rußischer General-Major, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen von Cochzim. Th. V. s. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Dniester, und bey der darauf erfolgten Eroberung von Cochzim. Eb. s. 47. u. f. belagert Ibrailoff. Th. X. s. 44 erhält eine Verstärkung von dem General Romanzoff, und erobert diese Stadt. Eb. s. 48. u. f.

Godel, vormaliger Französischer Handlungs-Bevollmächtigter zu Konstantinopel, ist bey der Rußischen Flotte vor Lemnos. Th. IX. s. 54. bewirthet die Abgeordnete der Consuls von Smirna. Eb. s. 56.

Goltz, N. N. Freyherr und Starost von Tuchel, General-Lieutenant der Polnischen Kron-Armee, wird von den Dissidenten in Polnisch-Preussen zu ihrem Conföderations-Marschall erwählt. Th. III. s. 29. und stirbt Eb. s. 58.

Goltz, August Stanislaus, Starost von Graudenz, ein Bruder des vorigen, kommt nach dessen Tode an seine Stelle als Conföderations-Marschall der Dissidenten in Polnisch-Preussen. Th. III. s. 58.

Gordon, Ludwig Alexander, ein junger Engländer, wird wegen Mordbrennerey zu Brest hingerichtet. Th. VI. s. 8.

Grabowski, N. N. wird zum Marschall der Litthauischen Conföderation zu Sluck erwählt. Th. III. s. 50. nachgehends mit seinem Bruder, Anführer der Litthauischen Leibwache, von den Conföderirten von Bar gefangen, und muß sich mit einer grossen Summe Geldes loskauffen. Th. VI. s. 36.

Gradisca, ein Schloß in der Ukraine, wird von Katharina II. dem Grafen Rasumowski überlassen Th. II. f. 141.

Grammont, Herzogin von, eine Schwester des Herzogs von Choiseul, erhält Befehl, Paris zu verlassen. Th. XI. f. 14.

Graudenz, eine Stadt im Culmischen Gebiet, wo im Jahr 1764. der Polnisch-Preußische General-Landtag gehalten wird, dabey es zu blutigen Auftritten zwischen den Russen und Polen kommt. Th. II. f. 111.

Grehler, Dänischer General-Lieutenant, kommt an die Stelle des General Hauch als erster Abgeordneter des königlichen Hof-Gerichts. Th. IX. f. 15.

Greig, Rußischer Schiffs-Capitain, steckt die Türkische Flotte in dem Hafen zu Siesme in den Brand. Th. IX. f. 35. wird deswegen zum Contre-Admiral erhoben, und hält eine lange Unterredung bey Lemnos mit den Abgeordneten der Consuls von Smirna. Eb. f. 51. u. f. bekommt das St. Georgen-Kreutz. Eb. f. 71. geht mit dem Grafen Alexius von Orloff nach Livorno, um daselbst zu überwintern. Th. X. f. 40.

Griechen in Polen, werden von den dortigen Katholicken gedrückt, welches ihrem Bischoff zu Mohilow Anlaß giebt, dem König Stanislaus August eine merkwürdige Vorstellung zu thun. Th. II. f. 131. u. f. erlangen grosse Freyheiten. Th. III. f. 80. u. f. errichten eine Conföderation, und begehen unerhörte Ausschweifungen. Th. IV. f. 7. u. f. Griechen in dem Ottomannischen Reich werden auf Befehl der Pforte entwafnet. Eb. f. 66. der griechische Patriarch zu Konstantinopel in Verhaft genommen, und von dem Großherrn abgesetzt, nachgehends aber wieder freygelassen. Th. V. f. 16. u. f. Griechen in Morea unterhalten ein geheimes Verständniß mit den Russen. Th. VI. f. 44. werden hart mitgenommen. Eb. f. 81. u. f. wie auch Th. VII. f. 10. u. f. Ein Theil derselben läßt sich auf Morea nieder. Th. VII. f. 9. Andere werden zu Tunis in Verhaft genommen und geplündert. Eb. f. 13. Noch andere treiben Seeräuberey. Eb. f. 20. wie auch Th. IX. f. 38. Griechen zu Konstantinopel sollen für die Treue ihrer übrigen Religions-Verwandten haften. Th. IX. f. 7. Griechen zu Mahon auf

auf der Insel Minorka begehen das Wiedergedächtniß-Fest der Krönung der Rußischen Kayserinn, und werden von derselben ansehnlich beschenkt. Th. X. s. 43. u. f.

Großbritannien, Königreich, dessen Zustand im Jahr 1763. u. 64. Innerliche Händel; Empörung in Irrland; Feindseeligkeiten der Wilden in dem mitternächtlichen Amerika, und des Nababs von Bengala. Th. II. s. 122. u. f. Nachricht von dem berüchtigten Wilkes, s. Wilkes. Fortdaurende innerliche Händel im Jahr 1765. verschiedene Unruhen in Amerika, Asien und Afrika; Feyerlichkeiten zu London wegen Vermählung der Prinzeßin Karolina Mathildis mit dem Kron-Prinzen von Dänemark; Streitigkeiten mit Spanien wegen der Manillischen Lösegelder, und mit Frankreich wegen der Schuld-Scheine von Canada. Eb. s. 136. Fortdaurende Unruhen in Asien im Jahr 1766. Eb. s. 144. Kurze Nachricht von dem Handel der Engländer mit Rußland; fortdaurende innerliche Händel auch im Jahr 1767. Empörung der Amerikanischen Pflanzorte. Th. III. s. 30. Fortdaurende innerliche Händel im Jahr 1768. und 69. Th. V. s. 7. Händel der Engländer mit der Ottomannischen Levante. Th. VI. s. 3. Die Ostindische Gesellschaft schließt einen Frieden mit dem berühmten Hyder Ali; die innerliche Händel nehmen überhand; Völker-Vermehrung in Irrland; die Amerikanische Pflanzorte wollen zu den Waffen greifen. Eb. s. 8. u. f. Eröfnung des Parlaments den 9ten Jan. 1770. Die Seemacht in fertigen Stand gestellt. Eb. s. 9. Streitigkeiten mit Spanien wegen der Falkländischen Inseln. Th. VII. s. 63. u. f. Blühender Zustand der Großbritannischen Handlung in Ostindien; Bilanz der eingehenden und ausgehenden Waaren; Nazional-Schulden; Subsidien für das Jahr 1770. Besondere Subsidien zur Aufnahme der Künste und Wissenschaften. Th. VIII. s. 11. u. f. Nachdrückliche Bittschrift der Stadt London, welche verschiedene Bittschriften anderer Städte von gleichem Innhalt nach sich zieht. Eb. s. 12. u. f. Das Parlament aufgehoben. Eb. s. 13. Neue Bittschrift der Stadt London; offentliche Beschimpfung der verwittibten Prinzeßin von Wallis, die mit ihrem Sohn, dem Herzog von Glocester, nach Hannover abreyßt. Eb. s. 14. u. f.

Fort-

Fortdaurende Gährung in Irrland; der Vice-König Lord Towashend mißhandelt. Eb. s. 15. u. f. Neuer Lord-Mayor zu London; fortdaurende Amerikanische Unruhen, welche je länger je ernstlicher werden. Ebend. s. 16. u. f. Streitigkeiten mit Portugall wegen einiger Handlungs-Privilegien. Th. XI. s. 25. u. f. Allerhand freye Schriften zu London; Feuersbrunst zu Portsmouth. Eb. s. 26. u. f. Kriegsrüstungen wider Spanien, wegen Wegnehmung des Hafens Egmont auf der Falkländischen Insel Carkassa. Eb. s. 27. u. f. Matrosen-Pressungen; Zustand der Englischen Seemacht zu Ende des Jahrs 1770. Neue Admiräle ernannt. Eb. s. 28. Die Besatzung zu Gibraltar verstärkt; Minorka in Vertheidigungs-Stand gesetzt; Beschwehrden an dem Spanischen Hofe, und Zurückforderung des weggenommenen Seehafens; Englische Kaufleute machen sich die Umstände zu Nutz. Ebend. s. 29. u. f. Freche Ausdrücke eines Englischen Schriftstellers von dem König von Spanien; verschiedene Vorfälle in Asien. Eb. s. 30. u. f. Weitere Nachricht von dem Zustande der Ostindischen Gesellschaft und den Nazional-Schulden; Mangel an baarem Gelde, und daher entstehende grosse Fallimente in Irrland. Eb. s. 31. u. f. Vorräthige neugeworbene Völker auf der Insel Man; Abnahme der Englischen Handlung in Amerika, wegen der dortigen Uneinigkeiten; Reichthum und Macht der Amerikanischen Provinzen. Eb. s. 32. u. f. Eröfnung eines neuen Parlaments den 13ten November 1770. Eb. s. 33. u. f. in welchem alles nach dem Wunsche des Hofs beschlossen wird. Eb. s. 41. Grosse Ueberschwemmungen und Stürme in den drey Königreichen. Eb. s. 42.

Grotenhelm, Rußischer General-Major, hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn angreifen. Th. VIII. s. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. s. 53.

Grotschakow, Rußischer Fürst und General-Major, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13.

Gudowitsch, (vielleicht Hudowitsch) ein Liebling des Rußischen Kaysers Peters II. Th. I. s. 46. wird nach dessen Fall in Verhaft genommen. Eb. s. 56. und 60.

Gustav

Gustav, Kron-Prinz von Schweden, macht eine Reyse nach Deutschland, Holland und Frankreich. Th. X. s. 67.

H.

Haas, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.
Hadgi Ali Bey, Fürst von Natolien, wird bey Gallatsch von den Russen geschlagen, und ersauft in der Donau. Th. V. s. 69.
Hadgi Mahomet Resini, wird als Gesandter von Marokko nach Holland geschickt. Th. XI. s. 42.
Hadziewicz, Obrist unter den Conföderirten, plündert den Leichnam des verstorbenen Prinzen von Braunschweig. Th. X. s. 71.
Hafewann, Rußischer Hauptmann, bleibt in einem Scharmützel unweit Bukarest. Th. V. s. 71.
Hagmeister, Rußischer Unter-Major, bleibt in dem Treffen am Dniester den 9ten Sept. 1769. Th. V. s. 49.
Hali Aga, ein Aufrührer in Cypern, wird auf Befehl des Türk. Statthalters enthauptet. Th. II. s. 152.
Halil Bey, kommt als Groß-Vezier an die Stelle des Moldavangi Bassa, und läßt in der Eil Adrianopel bevestigen. Th. V. s. 68. sucht eine Diversion gegen Bukarest zu machen, die aber fehlschlägt. Ebend. s. 70. u. f. rückt gegen die Donau vor, und lagert sich bey Babadagh unweit Isaccia. Th. VI. s. 44. erhält grosse Summen Geldes zur Fortsetzung des Kriegs, und bittet den Großherrn, ihm einen Kriegsrath an die Seite zu setzen, welches bewilliget wird. Eb. s. 45. u. f. läßt von Zeit zu Zeit einzele Hauffen gegen die Russen vorrücken. Th. VIII. s. 42. zieht nach dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. diese kleine Hauffen wieder an sich, geht selbst über die Donau, und verschanzte sich im Angesicht der Rußischen Armee. Eb. s. 55. von welcher er den 1sten August 1770. geschlagen, Eb. s. 56. u. f. und genöthiget wird, mit Verlust des ganzen Lagers und des Kerns seiner Armee über die Donau zurückzuziehen. Eb. s. 58. u. f. Elender Zustand der Türkischen Armee bey Isaccia; der Groß-Vezier läßt

vier

vier Bassa enthaupten, worüber ein Theil seiner Völker aufrührisch wird. Eb. S. 61. u. f. kommt in grosse Verlegenheit wegen eines Aufstandes der Janitscharen, welche durchaus Frieden haben wollen. Th. IX. S. 72. u. f. will die Kriegs-Unternehmungen auch den Winter über fortsetzen, wird aber von seinen eigenen Völkern genöthiget, sich nach Adrianopel zurückzuziehen, und von dem Großherrn abgesetzt, mit Befehl, sich zu Demotica aufzuhalten. Th. X. S. 27. und S. 49. u. f.

Hannibal, Brigadier in Rußischen Diensten, hilft Navarino in Morea erobern. Th. VI. S. 70.

Haralow, Rußischer Hauptmann, wird von dem Brigadier Hudowitsch abgeschickt, eine Anhöhe unweit Bukarest zu besetzen Th. X. S. 51.

Harff, Rußischer Obrist, wird bey Eroberung der Vestung Bender verwundet. Th. VIII. S. 79.

Hassan Bey, einer der vornehmsten und besten Türkischen See-Officiers. Th. VII. S. 18. nimmt nach dem unglücklichen Treffen bey Siesme den 5ten Jul. 1770. seine Zuflucht nach Smirna, Th. IX. S. 41. und geht von da nach den Dardanellen ab. Eb. S. 61. entsetzt Lemnos. Th. X. S. 11. u. f. bittet den Grafen Alexius von Orloff um Loslassung der von dem dortigen Befehlshaber vorhin gegebenen Vergleichs-Geisel. Eb. S. 17. und erhält wegen seiner Tapferkeit die Würde eines Capitain-Bassa. Eb. S. 18.

Hassan Bey, ein Tochtermann des Egyptischen Sultans Ali Bey, wird von diesem zum Statthalter von Gedda ernannt. Th X S. 33. aber nicht lange hernach bey Annäherung des Scherifs von Mecca mit 12000. Arabern nach einem viertägigen Gefechte genöthiget, diesen Ort zu verlassen, und kehrt über Suez nach Cairo zurück. Eb. S. 35. u. f. wird zum Bassa von Damascus ernannt, und mit einer Armee abgeschickt, diese Stadt mit dem ganzen Lande Syrien und Palästina zu erobern. Eb. S. 36. u. f.

Hauch, Dänischer General und erster Abgeordneter des königlichen Hofgerichts, dankt ab. Th. IX. S. 15.

Heinrich, Bruder des Königs von Preussen, befreyt Berlin von den Russen. Th. I. S. 8. macht eine Reyse nach Stockholm, Th. VIII. S. 22. und

und Petersburg, Th. IX. S. 17. wo er mit grossen Feyerlichkeiten empfangen und unterhalten, Th. X. S. 55. u. f. auch unter andern mit dem St. Andreas-Orden behängt, und auf das kostbarste beschenkt wird. Eb. S. 56. u. f. besieht Moscau, und kehrt nach Petersburg zurück. Eb S. 59.

Heinrich Friedrich, Herzog von Cumberland, Bruder des Königs Georgs III. von Großbritannien, untersucht die dortige Zeug- und Vorraths-Häuser. Th. VI. S. 9.

Hennin, Französischer Resident zu Warschau, wird zurück beruffen. Th. II. S. 127.

Heraklius, ein Georgianischer Prinz, empört sich wider die Ottomannische Pforte, und beschießt Trabisond. Th. II. 150. rückt gegen Neu-Cäsarea vor, zieht sich jedoch bey Annäherung der Türken nach Georgien zurück. Eb. S. 151. wird von Rußland zu neuen Unternehmungen aufgemuntert. Th. III. S. 48. und mit einigen Völkern unter der Anführung des General Tottleben verstärkt. Th. V. S. 5. u. f. läßt ein Manifest ausgehen, worinn er seine Landsleute ermuntert, sich der Türkischen Sclaverey zu entreissen. Eb. S. 67. u. f. dessen persöhnliche Verrichtungen zu Petersburg, und Kriegs-Wissenschaft. Th. VI. S. 43. wird von dem General Tottleben in Verdacht gezogen, und ausser Stand gesetzt, etwas weiteres zu unternehmen. Th. VII. S. 24. wie auch Th. VIII. S. 81.

Hessen-Cassel, s. Friederich Landgraf.

Histanli Bassa, vertheidigt in dem Treffem am 1sten Aug. 1770. eine Ottomannische Schanze. Th. VIII. S. 56.

Holland, Republick, schließt einen vortheilhaften Vertrag mit dem Asiatischen König von Candy, und schickt eine Flotte wider die Algierer ab, die sich zum Frieden bequemen müssen. Th. III. S. 77. bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral. Th. V. S. 7. schießt grosse Summen Geldes an Rußland vor; unterhält zur Bedeckung seiner Schiffarth ein ansehnliches Geschwader in dem mittell. Meer; führt Beschwehrden über die Besitznehmung der Franzosen von Corsika. Th. VI. S. 9. Gränz-Streitigkeiten mit dem Churfürsten von Cölln als Bischoff von Münster, wie auch mit Pfalz wegen gewisser Zölle. Eb. S. 10.

s. 10. Verdrießlichkeiten mit Tripoli wegen etlicher Sclaven. Eb s. 50. Nähere Nachricht von den Streitigkeiten mit Pfalz, welche durch einen Vergleich beygelegt werden. Th. VIII. s. 20. u. f. Kriegsrüstungen der Republick zu Wasser und zu Lande; verschiedene kleine Lager in der Nachbarschaft von Haag. Eb. s. 22. Die Holländische Kaufleute machen sich den gegenwärtigen Krieg zu Nutz; unvermerkte Vermehrung der Holländischen Land- und Seemacht; Anstalten gegen die Pest; Marokkanischer Gesandter im Haag. Th. XI. s. 42.

Holstein, Streitigkeiten wegen dieses Herzogthums zwischen Rußland und Dänemark. Th. I. s. 38. u. f. werden beygelegt. Th. II. s. 91. und s. 139. u. f. wie auch Th. IV. s. 3. Neue Mißhelligkeiten wegen dieses Herzogthums. Th. IX. s. 15. wie auch Th. X. s. 67.

Hordt, Rußischer General, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ansehnlich beschenkt. Th. X. s. 59.

Hork, Graf von, zweyter Abgeordneter der Admiralität in Dänemark, muß seine Stelle niederlegen. Th. IX. s. 15.

Howen, Freyherr von, vormaliger Cabinets-Minister an dem Hofe Augusts III. wird von dem Curländischen Adel nach Warschau geschickt, dessen Beschwehrden wider den Herzog von Biron vorzutragen. Th. II. s. 145. muß Warschau räumen. Th. VI. s. 39. wie auch Th. VIII. s. 29.

Hudowitsch, Rußischer Brigadier, hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel des Tartar-Kans angreiffen. Th. VIII. s. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. s. 53. nimmt nach einigen kleinen Scharmützeln mit den Türken Bukarest ein. Th. X. s. 51. u. f.

Humbaum, Feld-Adjutant des Fürsten Dolgorucki, wohnt als Rußischer Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Humphreyß, wird von der Englischen Nation zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. s. 44. und von diesem zu einer besondern Audienz gelassen. Eb. s. 53. nimmt

die Insel Lemnos in Augenschein, und lauft Gefahr durch eine Kugel das Leben einzubüssen. Eb. u. f. 56.

Husseim Bassa, Türkischer Befehlshaber zu Cochzim, wird von seinen eigenen Leuten umgebracht. Th. V. f. 13.

Hutten, Franz Christoph von, Kardinal und Bischof zu Speyer, stirbt. Th. VII. f. 39.

Hyder Ali, ein Indianischer Fürst, und grosser Kriegsmann, schließt einen Frieden mit der Englischen Ostindischen Gesellschaft. Th. VI. f. 8. wird von den Indianern, die sich des Mogolischen Reichs zu bemächtigen suchen, um Hülfe angesprochen, giebt ihnen aber kein Gehör. Th. XI. f. 31.

J.

Jaffa, eine Stadt in Palästina, wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. f. 37.

Janitscharen, empören sich wider den Groß-Vezier Moldavangi, und drohen ihn umzubringen. Th. V. f. 51. wollen nicht mehr wider die Russen zu Felde ziehen. Eb. f. 75. wie auch Th. IX. f. 67. sondern durchaus Frieden haben, und schicken deswegen eine Gesandtschaft an den Großherrn, mit sehr ernstlichen Forderungen, die zum Theil bewilliget werden. Th. IX. f. 72. u. f.

Jannina, sonst Thessalien genannt, eine Türkische Landschaft in Griechenland, wird von den Albanesern sehr mitgenommen. Th. VI. f. 46.

Jasienczyck, f Krajewski, welches eben derselbe ist.

Jassy, die Hauptstadt in der Moldau, wird von den Russen eingenommen. Th. V. f. 65.

Ibrailoff, eine Stad t in der Wallachey, wird von dem General Stoffeln vergebens angegriffen. Th. V. f. 70. von dem General Glebow belagert, Th. X. f. 44. und erobert. Eb. f. 47. u. f.

Ibraim Aga, ein Türkischer Zollbeamter, erregt einen grausamen Aufstand zu Smirna. Th. IX. f. 42. u. f.

Ibraim Bassa, Türkischer Seraskier, wird abgesetzt. Th. VII. s. 23.
Jeltschaninow, Rußischer Obrist-Lieutenant, nachgehends Obrist und Ritter des St. Georgen-Ordens, legt in einem Scharmützel am Pruth den 16ten Julii 1770. Th. VIII. s. 45. wie auch in dem Haupttreffen den 18ten Jul. besondere Proben seiner Tapferkeit ab. Eb. s. 53. büßt bey der Belagerung von Ibrailoff das Leben ein. Th. X. s. 49.
Jesuiten, werden aus Spanien vertrieben. Th. III. s. 42. wie auch aus den Staaten des Königs von Neapel. Eb. s. 77. und des Herzogs von Parma. Eb. s. 79. werden von dem Patriarchen zu Lisabon unter die Unglaubige gerechnet. Th. VII. s. 71. Unterhandlungen wegen gänzlicher Aufhebung des Ordens. Th. VII. s. 36. wie auch Th. XI. s. 58. werden neuerdingen auch aus Malta vertrieben. Th. XI. s. 60.
Igelstrohm, Freyherr von, Rußischer Obrist, erhält das Recht der Eingebohrenschaft in Polen. Th. III. s. 96. wird von dem Rußischen Gesandten zu Warschau nach Petersburg geschickt, Ihrer Majestät der Kayserin Nachricht von den neuentstandenen Unruhen im Podolien zu überbringen, und von dieser mit neuen Verhaltungs-Befehlen zurück geschickt. Eb. s. 99. büßt bey Eroberung der Stadt Krakau im Jahr 1768. das Leben ein. Th. IV. s. 19.
Igelstrohm, Rußischer Brigadier, wird von dem Fürsten von Gallitzin abgeschickt, einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dniester zurückzutreiben. Th. V. s. 43. und von der Moldau Besitz zu nehmen. Eb. s. 52. thut sich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. s. 65. wird wegen seiner Tapferkeit bey Eroberung der Vestung Bender zum General-Major erklärt. Eb. s. 81. belagert Bielgorod, Th. X. s. 44. das sich an ihn ergiebt. Ebend. s. 47.
Ilet-Effendi Sabuja, Emir von Cairo, bekommt seine ganze Familie mit einem Schreiben von dem Grafen Alexius von Orloff ohne Lösegeld aus der Gefangenschaft zurück, und beantwortet das gedachte Schreiben mit sehr dankbaren Ausdrücken. Th. IX. s. 54. u. f.
Johann III. ein Sohn der Großfürstin Anna und des Herzogs Anton Ulrichs

Ulrichs von Braunschweig-Wolfenbüttel, wird von der Rußischen Kayserin Anna zu ihrem Nachfolger erklärt; nach ihrem Tode als ein Kind gefangen nach Siberien gebracht, von Peter III. in gewisser Art begnadiget, Th. I. s. 42. u. f. und zuletzt im Gefängniß unglücklicher Weise umgebracht. Th II. s. 119. u. f.

Joseph II. Erzherzog von Oesterreich und nunmehriger Kayser, zum Römischen König erwählt und gekrönt. Th. II. s. 123. vermählt mit der Prinzeßin Maria Isabell von Parma, und nach deren Tode mit der Bayrischen Prinzeßin Josepha; folgt seinem Vater Franz I. in der Kayserlichen Würde, und wird von seiner Mutter, der Kayserin Königin, zum Mitregenten ihrer Staaten angenommen. Eb. s. 136. verliert seine zweyte Gemahlin. Th. III. s. 43. macht eine Reyse durch Italien. Th. V. s. 36. kommt aus Italien zurück, und macht verschiedene weise Anstalten, besonders im Kriegswesen. Th. VI. s. 5. u. f. verabschiedet sich zu Mölk mit seiner Schwester, der neu-vermählten Dauphine Antonia, und macht eine neue Reyse nach Ungarn, um die dortige Völker in Augenschein zu nehmen. Th. VII. s. 60. u. f. wird in Servien durch Abgeordnete von dem Türkischen Befehlshaber zu Belgrad bewillkommt; entgeht einer grossen Gefahr, und kehrt nach Wien zurück. Eb. s. 61. Zusammenkunft des Kaysers und des Königs von Preussen aus Gelegenheit eines K. K. Lagers zu Neustadt, welches umständlich beschrieben wird. Th. IX. s. 19. u. f. besieht ein anderes Lager in Böhmen, und kommt nach Wien zurück. Eb. s 26. bestimmt einen Tag in jeglicher Woche zu einer allgemeinen Audienz. Th. X. s. 84. u. f.

Josepha, eine Tochter des Bayrischen Kaysers Karls VII. zweyte Gemahlin des nunmehrigen Kaysers Josephs II. Th. II. s. 136. stirbt an den Blattern. Th. III. s. 43.

Joseph Emanuel, König von Portugall, verbietet das päbstliche Monitorium an Parma, wie auch die Bulle in Cœna Domini. Th. III. s. 79. schließt einen Waffen-Stillstand mit Marokko. Th. V. s. 7. kommt durch einen Mauleselstreiber in Lebens-Gefahr. Th. VI. s. 11. u. f. erhält deswegen von dem Pabst Erlaubniß, eine gerichtliche Untersuchung auch mit den Geistlichen anzustellen; läßt eine neue Verordnung

ordnung wegen der Vermächtnisse an die Klöster ausgehen. Eb. s. 12. u. f. und den Bischof von Coimbra gefangen setzen. Th. VII. s. 35. hebt einen grossen Theil der Brüderschaften auf. Eb. s. 71. bleibt bey den Streitigkeiten zwischen England und Spanien neutral. Th. XI. s. 22. giebt Erlaubniß zur Wieder-Eröfnung der päbstlichen Nunziatur in Portugall, Eb. s. 23. und erhält von dem Pabst das Patronat-Recht über das neu-eingerichtete Kloster Mafra. Eb. s. 24.

Joujah Doula, geht damit um, den grossen Mogol vom Thron zu stossen. Th. XI. s. 30. u. f.

Isakow, Rußischer General-Major, vertreibt die Tartarn aus Neu-Servien. Th. IV. s. 70. u. f.

Ischertorgski, Rußischer General-Major, schlägt die Conföderirte unweit Thorn, und verfolgt dieselbe bis an die Gränzen von Schlesien und Brandenburg. Th. VI. s. 37.

Isenburg, Prinz von, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird bey Eroberung der Vestung Bender verwundet. Th. VIII. s. 79.

Ismail, Türkischer Bassa, dient zur Zeit des Treffens am Pruth den 18ten Jul. 1770. unter dem Tartar-Kan. Th. VIII. s. 40. zieht sich nach demselben an die Donau zurück, und vereinigt sich mit dem Groß-Vezier. Eb. s. 54. u. f.

Ismail, eine Stadt in der Wallachey, wird von dem Fürsten von Repnin berennt, Th. VIII. s. 59. und da es von den flüchtigen Türken verlassen wird, Eb. s. 60. mit leichter Mühe eingenommen. Ebend. s. 63.

Ismailoff, Michael, Rußischer General-Major, nachgehends General-Lieutenant, überbringt der Kayserin Katharina II. den andern Brief von ihrem Gemahl, worinn er sich anbietet, der Krone zu entsagen, wann er frey nach Holstein abgehen dörfe. Th. I. s. 55. und Th. IV. s. 63.

Ismailoff, Johann, Rußischer General-Major. Th. IV. s. 64. thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13.

Juden, werden nicht in Rußland geduldet. Th. II. s. 93. Polnische Juden werden gezält, und müssen eine Kopfsteuer bezahlen. Eb. s. 131. u. f. werden von dem Egyptischen Sultan Ali Bey häßlich abgeschildert.

dert. Th. VI. s. 28. Eine Verordnung des Pabsts Klemens XIV. wider die Juden zu Rom. Eb. s. 38. Eine andere Verordnung wider die Juden zu Warschau. Th. X. s. 74.

K.

Kaas, Christian Friederich, Contre-Admiral und Anführer eines Dänischen Geschwaders wider die Algierer. Th. VI. s. 14. lauft von Koppenhagen aus, und seegelt bey Gibraltar vorbey. Th. VIII. s. 24. langt vor Algier an. Th. VII. s. 30. wird aber wiederholtermalen genöthiget, sich zurückzuziehen, und begehrt eine Verstärkung. Th. IX. s. 14. u. f. wird zurückberuffen. Eb. s. 16. langt zu Koppenhagen an. Th. X. s. 69. Nähere Nachricht von seinen Unternehmungen wider Algier. Th. XI. s. 52. u. f.

Kakowinskoy, Rußischer Obrist, erhält Befehl, die von dem General Romanzoff über den Pruth geschlagene Brücke zu bedecken. Th. VIII. s. 42.

Kalga, ein Tartarischer Sultan, kommt dem Tartar-Kan entgegen, ihm seinen Ruckzug nach der Crimm zu erleichtern, wird aber von den Russen geschlagen. Th. X. s. 45.

Kalimaki Ghligori, Hospodar der Moldau, wird auf Befehl des Großherrn enthauptet. Th. V. s. 63. u. f.

Kalisch, eine Stadt in Groß-Polen, wo es im May 1767. zu einem blutigen Auftritt zwischen den Russen und Polen kommt. Th. III. s. 59. u. f.

Kalmucken, 20000. stossen zu den Russen, und schlagen die Tartarn von Kuban. Th. V. s. 24. u. f.

Kalinskewskoy, Hetmann der Zaporogischen Kosacken, läßt eine kleine Türkische Flotte auf dem Dniester durch seine Leute zu Grunde richten. Th. V. s. 38. rückt gegen Oczakoff vor, und macht grosse Beute. Eb. s. 44.

Kalus, ein Städtgen in Podolien, wo der Fürst Gallitzin im Jahr 1769. eine Zeitlang sein Haupt-Quartier hatte. Th. V. s. 11. wie auch s. 16.

Kamenskoy, Rußischer General-Major, hilft die Schanzen vor Cochzim erobern. Th. V. f. 13. verhindert durch seine kluge Bewegungen, daß die Türken den Russen bey ihrem Rückzug über den Dniester keinen Schaden thun können. Eb. f. 42. wohnt einem gedoppelten Treffen am Dniester bey, Eb. f. 47. und rückt hierauf siegreich in Cochzim ein. Eb. f. 51. schickt während der Belagerung von Bender einen Hauffen seiner Völker wider die benachbarte Tartarn ab. Th. VIII. f. 73. wird von dem General Panin abgeschickt, den Fürsten von Repnin zu verstärken. Eb. f. 81.

Kaminieck, eine Stadt und Vestung auf den Gränzen von Polen, wird im Jahr 1764. von dem Fürsten Radzivil, Th. II. f. 125. und im Jahr 1768. von den Conföderirten von Bar vergebens berennt. Th. IV. f. 10. nachgehends im Jahr 1770. gewaltig durch die Pest mitgenommen. Th. X. f. 78.

Kapitavam, Janitscharen-Aga, soll nach dem Treffen am 1sten August 1770. Ismail bedecken helfen, wird aber von dem General Bauer genöthiget, sich mit grossem Verlust über die Donau zurückzuziehen. Th. VIII. f. 59. u. f.

Kar, Rußischer Obrist, wird naturalisirt in Polen. Th. III. f. 96.

Karaman Bassa, sucht den Russen den Uebergang über den Dniester streitig zu machen, wird aber von dem Fürsten Prosorowski geschlagen, und genöthiget, sich in die Verschanzungen vor Cochzim zurückzuziehen. Th. V. f. 11. u. f. geht selbst über den Dniester, wird aber von dem ebengedachten Fürsten wieder zurückgetrieben. Eb. f. 37. u. f.

Karguloff, Rußischer Hauptmann, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. f. 16. wie auch in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 54.

Karl III. König von Spanien, kündigt Großbritannien und Portugall den Krieg an. Th. I. f. 7. u. f. schließt mit diesen beyden Kronen Frieden. Th. II. f. 88. u. 90. vergleicht sich mit Sardinien und Frankreich wegen Piacenza. Eb. f. 91. bekommt neue Händel mit Großbritannien wegen der Manillischen Lösegelder. Eb. f. 136. verbannt die Jesuiten aus allen seinen Staaten. Th. III. f. 42. verbietet das päbstliche Monitorium an Parma samt der Bulle in Coena Domini, und schränkt

die Gerichtsbarkeit des päbstlichen Nunzius ein. Eb. §. 79. befördert Künste und Wissenschaften; sucht neue Einwohner in das Königreich zu ziehen, und das Seewesen zu verbessern; schließt einen Waffen-Stillstand mit Marokko. Th. V. §. 6. belohnt den tapfern Schifs-Capitain Barcelo der eine Algierische Schebecke wegnimmt; erhält grosse Schätze aus Amerika, läßt die dortige Vestungen ausbessern, neue Kriegs-Völker dahin abgehen, auch Kriegs-Schiffe daselbst erbauen, und von Louisiana Besitz nehmen. Th. VI. §. 10. u. f. richtet die Art zu studieren besser ein. Eb. §. 11. läßt aus Gelegenheit eines versuchten Königs-Mords in Portugall Völker gegen diesem Königreich vorrücken. Eb. §. 12. erhält von dem Pabst Erlaubniß, Schiffs-Bauholz in dessen Staaten zu fällen. Eb. §. 19. pflegt mit demselben Unterhandlungen wegen Wieder-Eröfnung der päbstlichen Nunziatur, und Aufhebung des Ordens der Jesuiten. Th. VII. §. 36. dessen Streitigkeiten mit Großbritannien wegen der Falkländischen Inseln. Eb. §. 63. u. f. erhält neuerdingen grosse Schätze aus Amerika, und macht hin und her Kriegsrüstungen. Eb. §. 66. u. f. nimmt eine grosse Beförderung im Kriegsstaat vor; schränkt den Pracht der Grossen ein; schaft die Stier-Gefechte ab; sucht die Handlung in bessere Aufnahme zu bringen; läßt den von Karl V. angefangenen Canal zwischen beyden Meeren fortsetzen. Eb. §. 67. verbessert das Schulwesen. Eb. §. 68. u. f. Merkwürdige Erklärung des Königs, die geistliche Gerichtsbarkeit in seinen Staaten betreffend. Eb. §. 69. läßt den Seehafen Monterrei in Californien besetzten, Th. XI. §. 18. u. f. und Port Egmont auf der Falkländischen Insel Carkassa wegnehmen. Eb. §. 20. erhält abermal grosse Reichthümer aus Amerika; läßt in der Eil alle Schiffe ausrüsten, und andere Kriegsrüstungen machen; schaft das Vorurtheil ab, daß die Handlung dem Adel nicht anstehe; bestelt, eine Zählung seiner Unterthanen vorzunehmen, und verbessert das Münzwesen. Eb. §. 21. u. f. Dessen Antwort auf die Großbritannische Beschwehrden wegen Wegnehmung des Hafens Egmont. Eb. §. 29. und gegenseitige Beschwehrden wegen eines Englischen Schriftstellers. Eb. §. 30.

Karl,

Karl, Herzog von Holstein-Gottorp, Bräutigam der Rußischen Kayserin Elisabeth, stirbt vor dem Beylager. Th. I. s. 8.

Karl, Landgraf von Hessen-Philippsthal, geht mit Tode ab. Th. VII. s. 63.

Karl, Prinz von Sachsen, Herzog von Curland, von dem Rußischen Kayser Peter III. angefeindet. Th. I. s. 45. u. f. von Catharina II. aus Curland vertrieben. Eb. s. 71. u. f. will sich zur Wehr setzen. Eb. s. 75. verläßt dieses Herzogthum, und fliehet nach Dresden. Th. II. s. 102. worauf von dem Polnischen Reichstag im Jahr. 1764. seine vormalige Belehnung für nichtig erklärt wird. Eb. s. 124. hat bey dem allem noch immer Anhänger in Curland. Eb. s. 145. bekommt ein jährlichs Gehalt von der Republik Polen. Th. III. s. 97. macht eine Reyse nach Wien. Th. IX. s. 26.

Karl, zweyter Prinz des Königs Adolph Friederichs von Schweden, und Groß-Admiral des Königreichs, macht eine Reyse nach Deutschland. Th. VI. s. 15. und kommt nach Stockholm zurück. Th. X. s. 67. nachdem er sich 14. Tage zu Berlin aufgehalten, und daselbst den schwarzen Adler-Orden empfangen hatte. Eb. s. 81.

Karl, Herzog von Lothringen, Bruder des Kaysers Franz I. langt zu Wien an. Th. VII. s. 61. u. f. reißt von da ab. Th. IX. s. 26.

Karl, Fürst von Lichtenstein, Kayserl. Königl. General-Lieutenant, führt bey dem Lager bey Neustadt die erste Linie an. Th. IX. s. 20. und wird von dem König von Preussen ansehnlich beschenkt. Eb. s. 24.

Karl Emanuel, König von Sardinien, schließt einen Vergleich mit Frankreich und Spanien wegen Piacenza. Th. II. s. 91. erhält von dem Pabst Erlaubniß zu verschiedenen neuen Einrichtungen in Kirchen-Sachen. Th. VI. s. 20. u. f. errichtet mit demselben ein merkwürdiges Conkordat. Eb. s. 21. u. f. läßt ein neues Gesetzbuch verfertigen, den Seehafen zu Cagliari ausbessern, und einige Völker an die Gränzen von Piemont vorrücken. Eb. s. 22. bewilligt den entloffenen Soldaten eine allgemeine Verzeihung. Th. VII. s. 55. vermehrt die Einkünfte der Universität zu Turin; läßt die sämtliche Vestungen in seinen Staaten untersuchen. Th. XI. s. 66.

Karl Philipp Theodor, Churfürst von der Pfalz, läßt einige Kisten mit seltenen Land- und See-Produkten aus Toscana kommen. Th. VIII. f. 21. Das übrige f. unter Pfalz.

Karl Wilhelm Ferdinand, Erb-Prinz von Braunschweig, nimmt mit dem König von Preussen das K. K. Lager bey Neustadt in Augenschein. Th. IX. f. 21.

Karolina Mathildis, Schwester des König Georgs III. von Großbritannien, vermählt sich mit dem Kron-Prinzen und nunmehrigen König von Dänemark. Th. II. f. 136. macht mit ihrem Gemahl eine Reyse über Altona und Hamburg nach Lüneburg, ihre Mutter, die verwittibte Prinzeßin von Wallis, und ihren Bruder, den Herzog von Glocester, daselbst zu besuchen. Th. IX. f. 14. stiftet einen neuen Ritter-Orden. Th. X. f. 68. u. f.

Karolina Theresia Josepha Maria Louise Vicenza Lucilia, Prinzeßin des Herzogs von Parma, wird gebohren. Th. XI. f. 66.

Kasi Murat, Rußischer Kundschafter in Morea, dessen Charakter und Verrichtungen. Th. VI. f. 58. u. f.

Katharina II. Kayserin von Rußland, vormals Sophia Augusta, gebohrne Prinzeßin von Anhalt-Zerbst, vermählt sich mit dem damaligen Großfürsten Peter III. Th. I. f. 9. der sie jedoch sehr schnöd behandelt, und bezüchtiget, daß sie damit umgehe, ihm das Zepter zu rauben. Eb. f. 13. und 47. entdeckt seine Absichten, sie in ein Kloster sperren zu lassen, und läßt sich zur Kayserin ausruffen. Eb. f. 47. u. f. wovon sie hiernächst ihren Ministern an den auswärtigen Höfen Nachricht giebt. Eb. f. 57. will dem Leichen-Begängniß ihres Gemahls (welcher in der Gefangenschaft stirbt, siehe Peter III.) in Person beywohnen, wird aber von einigen ihrer vornehmste Minister davon abgehalten. Eb. f. 58. u. f. befielt alle Bildnisse desselben an das Polizey-Amt auszuliefern, untersucht alle Papiere, die in seinem Cabinet gefunden werden. Eb. f. 59. dankt die Holsteinische Völker ab, läßt sich von dem gesamten Volk huldigen. Eb. f. 60. erbietet sich zu einem Vergleich mit Dänemark wegen Holstein. Eb. f. 67. giebt Befehl, die kurz zuvor geräumte Preußische Staaten aufs neue in Besitz zu nehmen. Eb. f. 68. ändert jedoch ihre Meynung wieder, und läßt die-

selbe nochmals räumen. Eb. s. 69. beruft ihre Völker nach Rußland zurück, und beschließt, den Herzog Ernst Johann von Biron wieder in Curland einzusetzen. Eb. s. 70. zu welchem Ende sie ein Schreiben an den König August III. von Polen abgehen läßt, wobey sie ihm zugleich ihre Vermittlung zur Räumung seiner Sächsischen Länder von den Preussen anträgt. Eb. s. 72. u. f. da indessen ihr Gesandter zu Mietau alle Einkünfte dieses Herzogthums sequestriren läßt. Eb. s. 76. Ihre grosse Eigenschaften und Emsigkeit. Th. II. s. 92. beruft die aus Rußland entwichene Unterthanen zurück. Eb. u. f. ladet Fremde ein. Eb. s. 93. ermuntert die Einwohner zu Moscau und Petersburg, ihre Häuser von Steinen aufzubauen, und bestätigt den kayserlichen Titel in Rußland. Eb. s. 96. u. f. läßt Völker in Curland und Polen einrücken. Eb. s. 99. und 102. thut den Gewaltthätigkeiten der Grossen gegen ihre Unterthanen Einhalt, verbietet von Regierungs-Angelegenheiten zu reden, hält ihren offentlichen Einzug zu Pferdt. Ebend. s. 105. beschenkt diejenige, so zu ihrer Thronbesteigung die Hand gebotten hatten; richtet das Finanzwesen besser ein; wohnt einer Versammlung der Akademie der Wissenschaften bey. Eb. s. 106. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben. Eb. s. 108. da indessen ihre Völker immer weiter in Polen eindringen. Eb. s. 110. um deren Beystand sie von den Litthauischen Conföderirten ersucht wird. Eb. s. 113. schließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Preussen. Eb. s. 114. u. f. und um eben diese Zeit einen Handlungs-Vertrag mit England, von welchem zugleich eine Anzahl See-Officiers und Schiffsbauleute in Rußische Dienste überlassen wird. Eb. s. 122. S. s. 142. wie auch Th. III. s. 30. und s. 99. u. f. wird von Polen als Kayserin erkannt. Th. II. s. 125. läßt den fremden Ministern an ihrem Hofe eine Erklärung zustellen, worinn sie wegen des Aufenthalts ihrer Völker in Polen Rechenschaft giebt. Eb. s. 127. erklärt sich zur Beschützerin der Dissidenten in Polen. Eb. s. 131. u. f. macht unter der Hand Kriegsrüstungen wider die Türken. Eb. s. 137. sucht Schweden auf ihre Seite zu ziehen, und vergleicht sich mit Dänemark wegen Holstein, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwischen diesen beyden Höfen geschlossen wird. Eb. s. 139. unterstützt die Entdeckun-

gen, so in Asien gemacht werden, und hoft einen neuen Weg durch Nord-Ost nach China und Ostindien zu finden. Eb. s. 140. u. f. läßt ihre Staaten geographisch und topographisch abzeichnen; beruft Künstler und Gelehrte nach Rußland; beschenkt den Grafen Gregorius von Orloff, und den Kosacken-Hetmann Rasumowski. Eb. s. 141. rettet die Ehre des Regiments Smolensko, bey welchem der verruchte Mirowitz Officier gewesen war; zieht neue Einwohner in ihr Land. Eb. s. 142. drohet neuerdingen Völker nach Curland zu schicken, um die unruhige Edelleute daselbst zu Paaren zu treiben. Eb. s. 145. dringt auf eine allgemeine Toleranz in Polen, und drohet, widrigenfalls noch mehrere Völker einrücken zu lassen. Eb. s. 146. Wiederholte Vorstellungen durch ihren Minister zu Warschau zum Vortheil der Dissidenten. Th. III. s. 8. u. f. dringt auf die Wieder-Einführung des Liberum veto in Polen. Eb. s. 24. vermehrt ihre Völker in diesem Königreich, und verlangt, daß die Dissidenten unverzüglich in ihre alte Rechte und Freyheiten eingesetzt werden sollen. Eb. s. 25. geht damit um, die Rußische Bauren von der Leibeigenschaft zu befreyen, zu welchem Ende die ökonomische Gesellschaft zu Petersburg die Preiß-Frage aufgiebt: Ob es einem Staat vortheilhafter sey, daß die Bauren ihre Güter eigenthümlich besitzen u. s. w. Eb. s. 32. u. f. wie auch Th. IV s. 2. u. f. läßt ein neues Gesetzbuch verfertigen. Eb. s. 34. u. f. schickt von Zeit zu Zeit gelehrte Abhandlungen an die Akademie der Wissenschaften zu Berlin, wovon sie Mitglied ist. Eb. s. 39. sucht der Ottoman. Pforte in der Ferne und mit ihren eigenen Unterthanen zu schaffen zu machen. Eb. s. 48. u. f. Ihre Völker breiten sich in ganz Polen aus, bezahlen jedoch alles mit baarem Gelde. Eb. s. 60. erhält durch ihren Minister zu Constantinopel eine Nachricht über die andere von den Ottoman. Kriegsrüstungen, und nimmt sich vor, im Fall eines Krieges mit der Pforte die Entwürfe Peters des Grossen auszuführen; läßt ihre Völker in den Waffen üben, wohnt einem Lustlager bey, stellt Turniere und andere dergleichen kriegerische Spiele an, nimmt See-Officiers in ihre Dienste, läßt neue Kriegs-Schiffe bauen, die Magazine anfüllen, und Soldaten werben. Eb. s. 76. bringt es endlich auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. dahin, daß

den

den Dissidenten alles zugestanden wird, was sie verlangen. Eb. §. 80. u. f. und schließt darüber nebst andern Mächten einen Vertrag mit dem König und der Republik Polen. Eb. §. 86. zu welchem nicht lange hernach noch ein anderer Vertrag zwischen Rußland und Polen kommt. Eb. §. 96. u. f. erhält Nachricht von den neu-entstandenen Unruhen in Podolien, und giebt Befehl dieselbe mit Gewalt zu dämpfen. Eb. §. 99. um so mehr, da der Polnische Reichsrath selbst um Hülfe wider die Aufrührer ansuchen läßt. Th. IV. §. 6. will durchaus nicht gestatten, daß ihre Völker in Polen die Lebensmittel mit Gewalt und ohne Bezahlung wegnehmen. Eb. §. 21. u. f. läßt sich die Kriegs-Erklärung der Ottoman. Pforte nicht anfechten. Eb. §. 35. wird aber desto böser über die Gefangennehmung ihres Ministers zu Konstantinopel, und macht Anstalten, den Krieg in die Türkische Länder selbst zu spielen. Eb. §. 37. zu welchem Ende drey Kriegsheere in das Feld gestellt, und Maaßregeln zu den weitaussehendsten Unternehmungen genommen werden. Eb. §. 38. u. f. rechtfertigt ihr Verhalten gegen das Kriegs-Manifest der Ottomannischen Pforte. Eb. §. 39. u. f. sucht auch andere Mächte, insbesondere den Wiener Hof, zu bewegen, die Waffen wider die Ottomannische Pforte zu ergreiffen. Eb. §. 41. widerlegt die Ottoman. Kriegs-Erklärung durch ein gegenseitiges Kriegs-Manifest. Eb. §. 42. u. f. schickt Officiers und andere Herren mit geheimen Aufträgen nach Italien, unterstützt die aufrührische Montenegriner. Eb. §. 55. giebt verschiedene ökonomische Gesetze, macht eine Reyse nach Moscau und Casan, nimmt die Zeughäuser und Schiffe in Augenschein, wohnt fernerhin den Versammlungen der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg bey, fährt fort, ihre Abhandlungen an die Akademie zu Berlin einzuschicken, und nimmt sich vor, Peter dem Grossen zu Petersburg eine Bildsäule zu Pferdt aufrichten zu lassen, zu deren Fußgestell ein wundersamer Stein gefunden wird. Eb. §. 56. u. f. läßt alle Altäre in den Kirchen zu Petersburg von Lasurstein verfertigen, erhöht die Zölle, nimmt Geld auf, macht einige neue Auflagen, schaft andere ab, erhält von den Finnländern ein freywilliges Geschenk, verordnet einen neuen Staatsrath. Eb. §. 60. u. f. verlangt die von Dänemark kraft des Bündnisses versprochene Hülfe.

Eb.

Eb. s. 65. läßt sich die Blattern einpfropfen. Th. V. s. 34. u. f. und die Werke der berühmtesten Schriftsteller in das Rußische übersetzen. Eb. s. 35. schickt Sternseher aus, den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten. Eb. u. f. errichtet zwo Handlungs-Banken, schränkt die Unkosten der Schauspiele ein. Eb. s. 36. schickt die erste Flotte wider die Ottoman. Levante ab. Eb. s. 53. schreibt deswegen an den Großmeister von Malta, und ladet ihn ein, sich mit Rußland wider die Türken zu vereinigen. Eb. s. 54. Ihre Erklärung an die übrige See-Mächte, die gedachte Flotte betreffend. Eb. s. 57. protestirt wider die Schlüsse eines Polnischen Senatus Consiliums im Jahr 1769. Eb. s. 61. schickt die zweyte Flotte ab, und läßt eine dritte ausrüsten. Eb. s. 66. wird von den Einwohnern der Moldau und Wallachey durch besondere Abgeordnete als ihr Oberhaupt erkannt. Eb. s. 71. u. f. will nichts vom Frieden wissen, läßt ohne Aufhören neue Schiffe bauen, schickt den sämtlichen Armeen Verstärkungen zu, nimmt wiederholte Standes-Erhöhungen vor, führt eine genauere Haushaltung ein, ohne jedoch die Verdienste unbelohnt zu lassen. Th. VI. s. 27. u. f. verspricht den Danzigern ihre gute Dienste bey dem König von Preussen, welcher Völker in das Gebiet der Stadt einrücken läßt, und beschleunigt die Abreyse der dritten Flotte wider die Ottoman. Levante. Th. VIII. s. 31. belohnt die Tapferkeit ihrer Officiers in dem gedoppelten Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Eb. s. 53. und an der Donau den 1sten August eben dieses Jahrs. Ebend. s. 65. u. f. wie auch bey Eroberung der Vestung Bender. Eb. s. 80. u. f. läßt beständig neue Schiffe bauen, und stiftet ein Collegium zur Auferziehung des Rußischen Adels. Eb. s. 84. u. f. wird zur Taufpathin des erstgebohrnen Sohns des Prinzen von Preussen erwählt, und ernennt denselben alsobald zum Ritter des St. Andreas-Ordens. Th. IX. s. 18. u. f. belohnt die beede Grafen Alexius und Theodor von Orloff mit andern Officiers der Rußischen Flotte wegen ihrer Tapferkeit in dem Seetreffen bey Siesme den 5ten Jul. 1770. Eb. s. 71. u. f. macht der griechischen Kirche zu Mahon auf der Insel Minorka kostbare Geschenke. Th. X. s. 43. erhält einen Besuch von dem Prinzen Heinrich von Preussen, und stellt ihm zu Ehren allerhand

Lust-

Lustbarkeiten an. Eb. s. 55. u. f. nimmt eine abermalige Beförderung im Kriegsstaat vor. Eb. s. 59. u. f. wobey ihre vorzügliche Gnade gegen dem General Bauer und seiner Familie zu bemerken ist. Eb. s. 60. und schlägt die von Oesterreich und Preussen gethane Friedens-Vorschläge aus. Eb. s. 80.

Kaunitz, Fürst, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 20. läßt ein Cirkular-Schreiben an alle auswärtige Minister zu Wien ergehen, die Aufzeichnung Oesterreichischer Unterthanen in ihren Diensten betreffend. Th. X. s. 84.

Kaunitz, Fürst, ein Sohn des vorigen, kommt von seiner Gesandtschaft an dem Neapolitanischen Hofe zurück, und begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 21.

Kayserling, Graf von, Rußischer Gesandter zu Warschau, giebt eine Erklärung von sich, daß die Kayserinn, seine allerhöchste Frau, keinen andern, dann den Herzog Ernst Johann von Biron, als Herzog von Curland erkennen würde. Th. II. s. 100. hält eine Unterredung mit dem Fürsten Primas wegen der Rußischen Völker in Polen. Eb. s. 103. wird durch den Fürsten von Repnin in seinem Gesandtschafts-Posten abgelößt. Eb. s. 110. u. f.

Khiga, von den Russen zu Ende des Jahrs 1770. zum Hospodar der Wallachey eingesetzt. Th. X. s. 54.

Kiel, die Hauptstadt in dem Rußischen Antheil von Holstein, wird zum Sitz des dortigen Statthalters erwählt. Th. II. s. 140.

Kilia Nova, eine veste Stadt am Ausfluß der Donau in das schwarze Meer, wird nach einer kurzen Belagerung von den Russen erobert. Th. VIII. s. 63. u. f.

Kinkenskow, Rußischer Obrist-Lieutenant, schlägt die Tartarn von Kuban. Th. V. s. 25.

Kinlock, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54. büßt bey der Belagerung von Bielgorod das Leben ein. Th. X. s. 47.

Kinskoy Korsakow, Rußischer General-Major, hilft den 18ten Julii 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Th. VIII. s. 48.

Kirchenstaat, grosse Theurung in demselben unter dem Pabst Klemens XIII. Th. VI. s. 19. Anwesenheit des Prinzen Xavers von Sachsen zu Rom. Eb. s. 20. Neuer Entwurf zur Unterhaltung der päbstlichen Kriegs-Völker. Th. VII. s. 37. Aufruhr der päbstlichen Ruderknechte zu Civita Vecchia. Th. XI. s. 54. u. f. Reichliche Erndte im Kirchenstaat. Eb. s. 56. Feyerlichkeiten zu Rom wegen Wieder-Eröfnung der Päbstlichen Nunziatur in Portugall. Eb. s. 57. Das übrige s. unter Klemens XIII. und Klemens XIV.

Klemens XIII. aus dem Hause Rezzoniko, Römischer Pabst, erlaubt dem König Stanislaus August von Polen, eine Beysteuer von der Geistlichkeit seines Reichs zu fordern. Th. II. s. 144. läßt wiederholte Schreiben an eben diese Geistlichkeit abgehen, worinn er sie ermahnt, standhaft bey ihren Entschliessungen wider die Dissidenten zu verharren. Th. III. s. 20. und s. 49. u. f. bestätigt die Wahl des Grafen Podoski zum Erzbischof von Gnesen. Eb. s. 66. giebt sich vergebliche Mühe, die katholische Höfe zu bereden, daß sie Antheil an den Polnischen Angelegenheiten nehmen sollten. Eb. s. 77. kommt in grosse Verlegenheit, da fast zu gleicher Zeit in allen katholischen Ländern die päbstliche Gewalt angefochten wird, beruft ein Consistorium zusammen, stellt Processionen und offentliche Gebete an, schreibt nochmals an die Polnische Geistlichkeit. Eb. u. f. wie auch s. 91. streut das berüchtigte Monitorium an Parma aus, das bey nahe in allen katholischen Ländern verboten wird, und die Besetzung des Staats Avignon samt der Grafschaft Venaissin von Französischen, und des Herzogthums Benevent von Neapolitanischen Völkern nach sich zieht. Eb. s. 79. giebt dem Herzog von Modena, der um Erlaubniß zu einer Auflage auf die Geistlichkeit und Unterdrückung etlicher kleinen Klöster ansucht, nicht einmal eine Antwort. Eb. und stirbt. Th. V. s. 8.

Klemens XIV. aus dem Hause Ganganelli, wird zum Pabst erwählt. Th. V. s. 36. ändert das ganze Regierungs-System zu Rom. Eb. s. 37. läßt in dem Vatikan ein feyerliches Te Deum für die Erhaltung des Lebens des Königs von Portugall absingen, und erlaubt demselben, zur Entdeckung einer muthmaßlichen Zusammenverschwörung eine gerichtliche Untersuchung auch mit den Geistlichen anzustellen.

len. Th. VI. s. 12. u. f. vergleicht sich mit Portugall, und wendet alle Mühe an, auch die Streitigkeiten mit den Bourbonischen Höfen beyzulegen. Eb. s. 18. verkauft die päbstliche Güter in dem Herzogthum Urbino; erlaubt dem Spanischen Hofe, einige 1000. Bäume zur Erbauung neuer Kriegs-Schiffe in den Waldungen bey Terracina zu fällen; verbietet unter gewissen Bedingungen die Ausfuhr der Wolle aus dem Kirchenstaat; verbessert das Kriegs- See- und Münzwesen; sucht den Ackerbau und die Handlung in bessere Aufnahme zu bringen; führt neue Fabriken und Manufakturen ein; hebt die Papier-Zölle auf; läßt den Seehafen zu Rimini, und die Wasserleitung von Trevi ausbessern; bereichert seine Kunstkammern; giebt seine Einwilligung zur Verminderung der Feyertäge in einigen deutschen Staaten. Eb. s. 19. u. f. wie auch zu andern Kirchen- und Klöster-Verordnungen in den Staaten des Königs von Sardinien, Eb. s. 20. u. f. mit welchem ein berühmtes Conkordat geschlossen wird. Eb. s. 21. läßt am grünen Donnerstage im Jahr 1770. die Bulle in Coena Domini nicht lesen, und eine Schaumünze auf den Vergleich mit Portugall prägen. Th. VII. s. 34. u. f. ernennt einige Bischöffe in Corsika; ertheilt dem König von Spanien ein Breve zur Bestätigung und Erweiterung der Freyheiten der Indischen Bischöffe, und den Bischöffen von Portugall einen Indult wegen der Ehen im zweyten, dritten und vierten Grade, u. s. w. Eb. s. 36. u. f. schaft verschiedene Formalitäten an seinem Hofe ab; untersucht die Kornhäuser: vermindert die Ausgaben zu den Kriegskosten; befördert Künste und Wissenschaften. Eb. s. 37. u. f. legt eine neue Fabrik an, giebt eine Verordnung wider die Juden heraus; sammelt Denkmäler des Alterthums; macht eine Kleider-Ordnung für die Kost-Frauenzimmern in den Klöstern. Eb. s. 38. u. f. giebt seine Einwilligung zu verschiedenen neuen Kloster-Einrichtungen in Portugall Th. XI. s. 24. thut dem Kardinals-Collegium den Vergleich mit Portugall zu wissen. Eb. s. 54. bereichert neuerdingen das Clementinische Musäum; erlaubt anständige Schauspiele zu Rom; bestraft die Hazardspieler; verbietet Messer bey sich zu tragen; hält die Soldaten in der Zucht; schaft den Armen Hülfe; setzt eine Summe Geldes zur Auferziehung

 junger

junger Leute zu Comacchio aus; stiftet ein besonderes Haus für arme Mädgen, und ein Hospital für andere Arme; richtet seinen Hofstaat sparsamer ein. Eb. s. 56. u. f. macht einige neue Kardinäle. Ebend. s. 54. und 58. dessen Unterhandlungen mit den Bourbonischen Höfen wegen Aufhebung des Ordens der Jesuiten, und besonders mit Spanien wegen Wieder-Eröfnung der dortigen Nunziatur; betreibt die Sache wegen Heiligsprechung des berühmten Palafox. Ebend. s. 58.

Klemens, Herzog von Bayern, Bruders-Enkel des Kaysers Karls VII. stirbt ohne männliche Erben. Th. IX. s. 29.

Klitschka, (Klitschkow) Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54. ingleichem bey einem Ausfall der Türkischen Besatzung aus Kilia Nova. Eb. s. 64.

Knowles, Karl, Englischer Admiral, tritt in Dienste der Rußischen Kayserin als oberster Befehlshaber ihrer Seemacht. Th. XI. s. 41. u. f.

Koch, Polnischer Obrist, stößt mit einigen Völkern zu dem Grafen Branicki, und hilft demselben einen Sieg über den berüchtigten Sawa erfechten. Th. X. s. 77.

Konstantin Maurus Kordatus, Hospodar der Moldau, wird von den Russen bey Gallatsch gefangen. Th. V. s. 70. stirbt, und wird von eben denselben mit grossen Ehren zu Jassy begraben. Th. VI. s. 27.

Kortowski, ein Polnischer Befehlshaber, vertheidigt Lemberg gegen die Conföderirte von Bar. Th. V. s. 17.

Kosacken, Polnische, vereinigen sich mit den Russen wider die Türken. Th. V. s. 23.

Kosacken, Rußische, deren grausames Verfahren mit einigen gefangenen Polnischen Edelleuten. Th. III. s. 60. richten eine kleine Türkische Flotte auf dem Dniester zu Grunde. Th. V. s. 38. verheeren das Land um den Dniester bis gegen Bender. Eb. s. 44. werden handgemein mit den Tartarn. Eb. s. 46. machen einige Türkische Gefangene. Eb. s. 49. Charakter und Gebräuche der Zaporogischen Kosacken.

Th.

Th. VI. §. 53. erfechten einige Vortheile über die Türken in der Gegend von Oczakoff. Th. VIII. §. 40. u. f. schlagen sich wiederholtermalen mit den Crimmischen Tartarn, welche nach dem unglücklichen Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. in ihr Land zurückzuziehen suchen. Th. X. §. 45. u. f. verbrennen einen Hauffen betrunkener Conföderirten in einem Keller auf den Gütern eines Grafen Potocki. Eb. §. 77. u. f.

Koschin, (Koschkin) Rußischer Obrist, nachgehends Brigadier, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. §. 54. wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major erklärt. Eb. §. 81.

Kossakowski, (Kozachowski) Franz, Kanzler der Woywodschaft Kalisch, und geschwohrner Rath der Conföderirten, kündigt im Nahmen der Conföderirten ein Zwischenreich an. Th. IX. §. 9. u. f. und entweicht aus Polen. Th. X. §. 71.

Krajewski, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten, verläßt Polen, nachdem er sich genugsam bereichert hat. Th. X. §. 71.

Krakau, die Hauptstadt in Polen, wird im Jahr 1766. von den Russen besetzt. Th. III. §. 8. von eben denselben im Jahr 1768. nach einer hartnäckigen Belagerung mit Sturm erobert. Th. IV. §. 17. u. f. bey welcher Gelegenheit von den Conföderirten die Vorstädte abgebrannt werden. Eb. §. 19.

Krassinski, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, hält es mit der Gegen-Parthey des Königs Stanislaus August. Th. III. §. 45.

Krassinski, N. N. Bischof von Kaminieck, ein hartnäckiger Vertheidiger der katholischen Religion in Polen. Th. III. §. 50. giebt durch Vorgebung einer gehabten Erscheinung Anlaß zu der Conföderation von Bar. Eb. §. 98.

Krassinski, Michael Karwin, Polnischer Kammerherr, ein Neffe des vorigen, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar. Th. III. §. 98. unterschreibt ein den 12ten Oct. 1768. von den Conföderirten bekannt gemachtes Manifest. Th. IV. §. 35. wie auch ein den 20ten Junii 1769. von demselben an den Groß-Vezier abgelassenes Schreiben. Th. V. §. 27. u. f. schlägt sich wiederholtermalen mit den Russen. Eb. §. 45.

Krassinski, N. N. eine Dame aus eben diesem Geschlecht, ist die heimliche Gemahlin des Prinzen Karls von Sachsen und Herzogs von Curland. Th III. s. 45.

Kretschetnikow, Rußischer Obrist, nachgehends Brigadier, wird von dem Fürsten von Gallitzin abgeschickt, einen Hauffen Türcken und Tartarn über den Dniester zurück zu treiben. Th. V. s. 43. macht Anstalten zu einem Cordon auf den Gränzen von Polen wegen der Pest. Th. IX. s. 5.

Kriking, Rußischer Major, bleibt in einem Scharmützel unweit Bukarest. Th. V. s. 71.

Krochau, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Krutta, ein mit Pfälen umgebener Flecken am Dniester, wo im Jahr 1769. die vereinigte Türken, Tartarn und Conföderirte von den Russen geschlagen werden. Th. IV. s. 72.

Kussowitsch, Rußischer Husaren-Hauptmann, bleibt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 52.

L.

Lapuchin, Rußischer Kammerherr, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Lapuchin, Rußischer Major, schlägt 5. Conföderations-Marschälle zwischen Lowocz und Rutno. Th. X. s. 73.

Lascy, Graf von, K. K. General-Feld-Marschall, begleitet den Kayser nach Ungarn. Th. VII. s. 60. wird zum Ritter des goldenen Vliesses ernannt, und wohnt mit dem Kayser dem Lager bey Neustadt bey. Th. IX. s. 20. bey welcher Gelegenheit er von dem König von Preussen ein schönes Geschenk bekommt. Eb. s. 24.

Laudon, Kayserl. Königl. General-Lieutenant, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 20. und wird bey dieser Gelegenheit von dem König von Preussen ansehnlich beschenkt. Eb. s. 24.

Laurwig, Graf von, Dänischer Vice-Admiral. Th. I. s. 40. bekommt seine Entlassung als erster Abgeordneter der Admiralität zu Koppenhagen. Th. IX. s. 15.

Leba, Französischer Gesandtschafts-Sekretär zu Konstantinopel, kommt mit Friedens-Vorschlägen zu dem Grafen Alexius von Orloff bey Lemnos. Th. IX. f. 71. ohne jedoch etwas auszurichten. Ebend. f. 72.

Lecchi, P. ein berühmter Mathematiker zu Rom, giebt die Mittel an die Hand, den Ueberschwemmungen in einem Theil des Kirchenstaats vorzubeugen. Th. VI. f. 19.

Lemberg, eine Stadt in Klein Reussen, wo der Graf Potocki im Jahr 1768. von den Russen in die Flucht geschlagen wird. Th. IV. f. 8. wird von den Conföderirten mit Sturm angegriffen. Th. V. f. 17. von denselben neuerdingen überrumpelt. Th. IX f. 5.

Lemnos, eine Türkische Insel mit einer Vestung gleichen Nahmens im Archipelagus, wird von den Russen angegriffen. Th. IX. f. 46. und belagert. Eb. f. 51. und f. 66. Kurze Beschreibung dieser Insel. Th. X. f. 4. u. f. Nähere Nachricht von dem, was zu Ende des Jahrs 1770. auf dieser Insel vorgegangen. Eb. f. 6. u. f. welche nach der Ankunft eines Türkischen Entsatzes von den Russen verlassen wird. Eb. f. 11. u. f.

Lengenfeld, Obrist, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Lentulus, Preußischer General, begleitet den König zu dem K. K. Lager bey Neustadt. Th. IX. f. 21.

Leontari, eine Stadt in Morea, wird von den Russen eingenommen. Th. VI. f. 70.

Leopold, Prinz von Braunschweig, kommt mit dem König von Preussen zu dem K. K. Lager bey Neustadt. Th. IX. f. 21.

Lewaskow, Rußischer Agent zu Konstantinopel, wird aus Gelegenheit der Kriegs-Erklärung der Ottom. Pforte wider Rußland gefangen genommen, und zur Armee abgeführt. Th. IV. f. 27. Weitere Nachricht von demselben. Th. V. f. 33.

Lewaskow, Hauptmann der Rußischen Leibwache, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Lewaskow, (Lewaschow) Rußischer Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. s. 71.

Linder, (vielleicht Binder) Lieutenant, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Lobel, Rußischer General-Major, schlägt die Türken bey einem Ausfall aus Bender, wird aber dabey gefährlich verwundet, und stirbt kurz hernach. Th. VIII. s. 74.

Loiko, Starost von Schrop, hält als ausserordentlicher Gesandter von der Republick Polen seinen Einzug zu Versailles. Th. II. s. 143.

Lomonossow, ein Rußischer Geschichtschreiber und Dichter, schreibt ein Gedicht über die Bärte. Th. I. s. 22.

Lopel, Dänischer Major, thut sich als Freywilliger bey der Rußischen Armee hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. s. 65.

Louise Marie, königliche Prinzeßin von Frankreich, geht ins Kloster. Th. VIII. s. 4. u. f.

Low, Rußischer General-Lieutenant, langt mit der ersten Rußischen Flotte in Morea an. Th. V. s. 76.

Lubiensky, Ladislaus Pomian, Fürst Primas in Polen und Erzbischof von Gnesen, hält eine Unterredung mit dem Rußischen Minister zu Warschau wegen des Aufenthalts der Rußischen Völker in Litthauen. Th. II. s. 103. führt nach Augusts III. Tode das Reichs-Vicariat in Polen. Eb. s. 108. will durchaus die Russen aus Polen entfernt wissen, und die Landboten, so durch Zwiespalt erwählt werden, auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. nicht annehmen. Eb. 110. sucht den überhandnehmenden Unordnungen zu steuren. Eb. s. 111. fügt sich nach dem Willen des Petersburgischen Hofes. Eb. s. 119. bekommt ernstliche Händel mit dem Französischen Gesandten. Ebend. s. 126. welche jedoch bald wieder beygelegt werden. Eb. s. 143. hält öftere Unterredungen mit den auswärtigen Ministern, besonders mit dem Rußischen. Eb. s. 146. wird durch den Pabst Klemens XIII. wider die Dissidenten aufgehetzt. Th. III. s. 20. thut verschiedene Vorschläge auf dem Reichstage im Jahr 1766. Eb. s. 24. und stirbt. Eb. s. 66.

Lubo-

Lubomirski, Fürst Ladislaus, ist unter den Polnischen Kron-Kandidaten. Th. II. s. 112.
Lubomirski, N. N. entfernt sich mit andern von dem Convocations-Reichstage im J. 1764. Th. II. s. 113. unterwirft sich jedoch nachgehends dem König Stanislaus August. Eb. s. 129.
Lubomirski, N. N. wird zum Kron-Groß-Marschall erwählt. Th. II. s. 147. tritt der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Th. III. s. 65. erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zu gehorchen, und muß dafür die Rußische Völker nach Willkühr in seinen Ländereyen leben sehen. Th. X. s. 75.
Lubomirski, N. N. Woywod von Braklau, klagt in dem Reichsrath, daß ihm die Türken grossen Schaden auf seinen Gütern zugefügt haben. Th. V. s. 59. Anm.
Lubomirski, N. N. bekommt als Landbote von Czersk auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. und 68. Händel mit dem Landboten von Volhinien, wegen Verlängerung der Reichstags-Sitzungen. Th. III. s. 97.
Lubomirski, Caspar, Rußischer General, wird von den Conföderirten gefangen, mißhandelt, und nicht anderst als gegen Erlegung einer Summe von zwo Millionen Polnischer Gulden wieder losgelassen. Th. IV. s. 9.
Lubomirski, Martin, eines der ersten und vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar, Th. III. s. 98. wird von den Russen in Krakau belagert, findet aber Gelegenheit, mit seinen Leuten zu entwischen, und nach Ungarn zu flüchten. Th. IV. s. 19. verläßt die Parthey der Conföderirten, und giebt sich Mühe, ihre erhitzte Gemüther zu besänftigen. Th. VI. s. 40. u. f. Nähere Nachricht von dessen Herkunft, Gemahlin und vorhergehenden Schicksalen. Eb. s. 41.
Lucca, Stadt und Republick, hebt ein Kloster in ihrem Gebiet auf. Th. XI. s. 66.
Ludwig XV. König in Frankreich, ist mit Großbritannien in Krieg verwickelt. Th. I. s. 7. kündigt Portugall den Krieg an. Th. II. s. 88. schließt mit diesen beyden Höfen Frieden. Eb. s. 90. u. f. und vergleicht sich mit Sardinien und Spanien wegen Piacenza. Eb. s. 91. gesteht

Rußland den kayserlichen Titel zu, doch unter gewissen Bedingungen. Eb. s. 97. u. f. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben, aber keine Rußische Völker in Polen leiden. Eb. s. 109. beruft seinen Gesandten von Warschau zurück. Eb. s. 126. empfangt einen ausserordentlichen Gesandten von Polen. Eb. s. 143. schließt einen Vertrag mit dem Hofe zu Wien, und einigen andern deutschen Höfen, das Droit d'Aubaine betreffend. Th. III. s. 40. sucht das Königreich Corsika an sich zu bringen; läßt den Genfern zum Trutz die Stadt Choiseul anlegen. Eb. s. 41. setzt eine Commißion nieder, die geistliche Orden in ihre gehörige Gränzen einzuschränken. Eb. s. 42. verbietet das päbstliche Monitorium an Parma, wie auch die Bulle in Cœna Domini, und läßt Avignon und Venaissin in Besitz nehmen. Eb. s. 79. garantirt die Genuesische Staaten. Th. VI. s. 7. nimmt eine zahlreiche Beförderung in dem Kriegs-Staat vor. Eb. s. 8. erhält von dem Pabst einen Indult zu den Bistümern und andern geistlichen Pfründen in Corsika, wie auch ein Breve, alle Franziscaner-Orden in den Orden der Minoriten zusammen zu ziehen. Th. VII. s. 36. läßt zwo Schaumünzen auf die Vermählung des Dauphins mit der Erzherzogin Maria Antonia prägen. Th. VIII. s. 7. u. f. unterdrückt durch ein Macht-Gericht die bekannte Sache des Herzogs von Aiguillon. Eb. s. 9. u. f. läßt von allen Schiffen und Waaren der aufgehobenen Ostindischen Gesellschaft Besitz nehmen. Eb. s. 10. schließt einen neuen Vertrag wegen des Droit d'Aubaine mit einigen deutschen Reichsstädten. Th. XI. s. 4. läßt aus Gelegenheit der damaligen Parlaments-Händel ein merkwürdiges Edikt einschreiben. Eb. s. 5. u. f. verweißt die Herzoge von Choiseul und von Praslin. Eb. s. 13. u. f. verbietet die Ausfuhr des Getreydes. Eb. s. 15. läßt die Insel Madagascar besetzen. Eb. s. 16. wird von der Französischen Geistlichkeit gebeten, den Religions-Spöttereyen Einhalt zu thun. Eb. s. 18. scheint keinen Antheil an den Streitigkeiten zwischen Spanien und Großbritannien wegen der Falkländischen Inseln zu nehmen. Eb. s. 29. fordert die von dem Grafen Alexius von Orloff dem Großmeister zu Malta geschenkte Algierische und Saletinische Sclaven zurück. Eb. s. 60.

Ludwig, Dauphin von Frankreich, ein Sohn des Vorigen, stirbt. Th. II. s. 143.

Ludwig August, dermaliger Dauphin, ein Sohn des vorigen, und Enkel des Königs Ludwigs XV. wird mit der Erzherzogin Maria Antonia von Oesterreich zuerst abwesend zu Wien, Th. VII. s. 58. u. f. hernach in Person zu Paris vermählt. Th. VIII. s. 5. u. f.

Ludwig Stanislaus Xaver, Graf von Provence, Bruder des jetzigen Dauphins, wird mit einer Prinzeßin von Savoyen verlobt. Th. XI. s. 66.

Ludwig Joseph, Herzog von Bourbon, vermählt sich mit der Mademoiselle von Orleans. Th. VIII. s. 5.

Ludwig, Rußischer Major, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 16.

Lunin, Rußischer Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

M.

Madalinski, Obrist unter den Conföderirten, wird in einem Treffen bey Wysock von den königl. Völkern gefangen. Th. X. s. 77.

Mahomet Bey, ein Vertrauter und Unterbefehlshaber des Egyptischen Sultans Ali Bey, wird von demselben wider Arabien abgeschickt. Th. X. s. 33. und kehrt siegreich nach Cairo zurück. Eb. s. 35. bekommt die Anführung einer Egyptischen Armee wider Syrien und Palästina, und hilft verschiedene Orte daselbst erobern. Ebend. s. 37.

Mahomet Ursa Valissi, Türkischer Seraskier und Befehlshaber zu Bender, vertheidigt diese Vestung wider die Russen. Th. VIII. s. 68. u. f. und stirbt während der Belagerung. Eb. s. 73.

Maina, Beschreibung dieses Landes und der dortigen Einwohner. Th. VI. s. 58. Ihre Verabredungen mit den Russen und andere Thaten in dem gegenwärtigen Krieg. s. unter Morea.

Makarow, Rußischer Obrist, bleibt in einem Scharmützel unweit Cochzim. Th. V. s. 12.

Malachowski, Polnischer Reichstags-Marschall, dessen patriotisches Betragen auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. Th. II. S. 113.

Malczewski, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar, verläßt sein Vaterland, nachdem er sich genug bereichert hat. Th. X. S. 71.

Malta, Insel. der dortige Großmeister wird von Katharina II. eingeladen, mit Rußland gemeinschaftliche Sache wider die Türken zu machen, so aber nicht bewilliget wird. Th. V. S. 54. u. f. bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral. Th. VII. S. 7. zwingt ein mit der Pest angestecktes Hollandisches Schiff, sich von den dasigen Küsten zu entfernen. Eb. S. 32. Seltsamer Zufall auf dieser Insel. Eb. S. 34. der Großmeister bekommt von dem Grafen Alexius von Orloff 86. gefangene Algierer und Saletiner zum Geschenke. Th. X. S. 41. schickt den Franzosen vor Tunis einige Schiffe zu Hülfe. Th. XI. S. 47. welche hierauf wider die Seeräuber kreutzen, und nach Haus zurückkommen, wo indessen die Jesuiten ausgetrieben werden e deren Güter man zur Stiftung einer Universität verwendet. Eb. S. 60.

Marboeuf, Graf von, Französischer General-Lieutenant, wird an die Stelle des Grafen von Vaux zum Oberbefehlshaber in Corsika ernannt. Th. VII. S. 43. macht allerhand neue Einrichtungen in diesem Königreich. Eb. S. 44. u. f. wie auch Th. XI. S. 62. u. f.

Marefoschi, Maria, wird wegen seiner guten Dienste zur Beylegung der Streitigkeiten zwischen dem Pabst und den Bourbonischen Höfen zum Kardinal ernannt. Th. XI. S. 58.

Mareu, wird von der Französischen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. S. 44.

Maria Theresia, Kayserin Königin, schließt mit Preussen Frieden. Th. II. S. 90. Ihre Erklärung wegen der Wahl eines Polnischen Königs nach Augusts III. Tode. Eb. S. 109. stiftet den St. Stephans-Orden. Eb. S. 123. nimmt nach dem Tode ihres Gemahls, des Römischen Kaysers Franz I. ihren ältesten Sohn zum Mitregenten an. Eb. 136. schließt einen Vertrag mit Frankreich, das Droit d'Aubaine betreffend. Th. III. S. 40. steht eine gefährliche Krankheit aus. Ebend. S. 42.

ſ. 42. Deren Großmuth gegen die verwittibte Gemahlin des zu Konſtantinopel verſtorbenen Internunzius Herrn von Brognard. Th. V. ſ. 10. Lob dieſer Kayſerin. Th. VI. ſ. 4. u. f. verehrt ihrem Sohn, dem Großherzog von Toſcana, zwo neuerbaute Fregatten. Eb. ſ. 25. vergleicht ſich mit Parma wegen der beyderſeitigen Gränzen in Italien. Th. VII. ſ. 56. u. f. läßt ein Verbot ausgehen, wodurch alle Bayriſche Unterthanen von geiſtlichen Pfründen in ihren Landen ausgeſchloſſen werden. Eb. ſ. 62. ſetzt einen Fond zu verſchiedenen nützlichen Anſtalten aus. Th. IX. ſ. 28. läßt aus Gelegenheit der bekannten Theurung ihren Unterthanen in Böhmen Getreyde zuführen. Th. X. ſ. 87.

Maria Amalia, Erzherzogin von Oeſterreich, heurathet den Herzog von Parma. Th. V. ſ. 36.

Maria Joſepha, Erzherzogin von Oeſterreich, verlobt mit dem König beyder Sicilien, ſtirbt an den Blattern. Th. III. ſ. 77.

Maria Karolina, Erzherzogin von Oeſterreich, wird nach dem Tode ihrer ebengedachten Schweſter mit dem König beyder Sicilien vermählt. Th. III. ſ. 77.

Maria Antonia, Erzherzogin von Oeſterreich, wird mit dem Dauphin von Frankreich verlobt. Th. VI. ſ. 6. und mit groſſen Feyerlichkeiten zu Wien getraut. Th. VII. ſ. 58. u. f. reyßt von da ab. Eb. ſ. 60. und kommt in Frankreich an, wo das Beylager mit gleichen Feyerlichkeiten vollzogen wird. Th. VIII. ſ. 5. u. f.

Maria Iſabell, Prinzeßin von Parma, erſte Gemahlin des Kayſers Joſephs II. ſtirbt. Th. II. ſ. 136.

Maria Thereſia Eliſabeth Philippina, einzige Tochter des Kayſers Joſephs II. von ſeiner erſten Gemahlin, ſtirbt. Th. II. ſ. 136. wie auch Th. VI. ſ. 6.

Maria Louiſa, Infantin von Spanien, vermählt ſich mit dem Großherzog Peter Leopold von Toſcana. Th. II. ſ. 136. macht mit ihrem Gemahl eine Reyſe nach Wien. Th. VII. ſ. 42. kommt nach Florenz zurück, wo ſie ein Geſchenk von den beeden Grafen von Orloff antrift. Th. XI. ſ. 61.

Maria Anna Ferdinanda, Prinzeßin des Großherzogs von Toſcana, wird gebohren. Th. VII. ſ. 42.

Maria Katharina, eine Tochter des Königs Stanislaus Leszynski, Gemahlin des Königs Ludwigs XV. von Frankreich, stirbt. Th. IV. s. 4.
Maria Josepha, Augusts III. von Polen und Sachsen Tochter, verwittibte Dauphine von Frankreich stirbt. Th. II. s. 40.
Maria Theresia, Mademoiselle von Orleans, vermählt sich mit dem Herzog von Bourbon. Th. VIII. s. 5.
Maria Louisa Josepha Benedikta, Prinzeßin von Savojen, wird mit dem Grafen von Provence verlobt. Th. XI. s. 66.
Maria Antonia Walpurgis, verwittibte Churfürstin von Sachsen, macht eine Reyse nach Potsdam und Berlin. Th. IX. s. 26. und wird daselbst prächtig empfangen. Th. X. s. 81.
Mariaga, Spanischer Schifs-Capitain, nimmt den Engländern den Hafen Egmont auf der Faklåndischen Insel Carkassa weg. Th. XI. s. 20.
Marion, wird von der Neapolitanischen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. s. 44.
Marokko, s. Sydi Mahomet.
Martinez, Don Joseph, ein tapferer Neapolitanischer Schifs-Capitain, stirbt. Th. VI. s. 17.
Maruzzi, Marquis Panno, wird von Katharina II. zum Ritter des St. Annen-Ordens, General und Staatsrath, auch Rußischen Agenten in Italien ernannt. Th. IV s. 56.
Maximilian, Erzherzog von Oesterreich, wird Deutsch-Ordens-Ritter und Coadjutor. Th. IX s. 26.
Maximilian Joseph, Churfürst von Bayern, macht verschiedene neue Verordnungen wegen der geistlichen Stiftungen. Th. V. s. 7. stellt aus Gelegenheit der Durchreyse der neu-vermählten Dauphine durch Bayern grosse Feyerlichkeiten an seinem Hofe an. Th. VII. s. 60. läßt ein Verbot ausgehen, wodurch alle Fremde von geistlichen Pfründten in seinen Staaten ausgeschlossen werden. Eb. s. 62. schränkt die Bettel-Orden ein; schaft die Einsiedler ab. Th. IX s. 29. läßt innerhalb 24. Stunden alle fremde Bettelleute aus seinen Staaten ausjagen,

jagen, und befielt allen Unterthanen, ein genaues Verzeichniß ihrer Kinder, Anverwandten und Knechte einzuschicken. Th. X. S. 89. bekommt Händel mit dem Reichstage zu Regenspurg wegen neu-angelegter Zölle und eines zu Regenspurg errichteten Churfürstlichen Holz-Magazins. Eb. u. f. verbietet die Ausfuhr des Getreydes. Eb. S. 90.

Mazawieski, Marschall der Conföderirten von Bar, wird von den Russen unweit Thorn geschlagen. Th. VI. S. 37.

Mazowiecki, Anführer eines Hauffens Conföderirter, unter welchem eine ansteckende Seuche gleich der Pest einreißt. Th. X. S. 78.

Mecca, eine bey den Türken sehr angesehene Stadt in Arabien, wird von den Völkern des Ali Bey eingenommen, Th. X. S. 34. aber kurz darauf wieder befreyt. Eb. S. 35.

Mecklenburg, Herzogthum, wird in den Petersburgischen Frieden mit eingeschlossen. Th. I. S. 34.

Medem, Rußischer General, bringt Cabardinien unter Rußische Bottmäßigkeit. Th. V. S. 66. erhält eine Verstärkung aus Rußland. Th. VI. S. 27. dämpft eine Empörung der Einwohner in Cabardinien, und macht eine ganz neue Einrichtung in dieser Provinz. Th. VIII. S. 83.

Medem, Rußischer Brigadier, thut sich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. S. 65.

Mehemet, Bassa von Romelien, Türkischer Seraskier, ein Eidam des regierenden Groß-Sultans, wird bey Cochzim von den Russen geschlagen. Th. V. S. 40. nach Absetzung des Groß-Veziers Mehemet Emin Bassa bis zur Ankunft des neuen Groß-Veziers Moldavangi Bassa zum Oberbefehlshaber der Türkischen Armee ernannt. Eb. S. 45. geht mit einer grossen Macht über den Dniester, wird aber von den Russen abermal geschlagen, und zieht sich in gröster Unordnung wieder über den Dniester zurück. Eb. S. 47. u. f. nimmt Besitz von der Wallachey, welche von den Russen grossentheils verlassen wird. Th. VII. S. 22. u. f. Nähere Nachricht von diesem Türkischen Feldherrn. Eb. u. f.

Mehemet Emin Bassa, Beglierbey von Natolien, wird an des abge-

setzten Mhuzum-Ogly Mahomet Stelle zum Groß-Vezier ernannt. Th. IV. f. 25. u. f. macht Anstalten zur Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. Th. V. f. 8. u. f. geht bey Isaccia über die Donau, schickt einen Hauffen Janitscharen ab, die Vestung Cochzim zu bedecken, und lagert sich bey Bender. Eb. f. 11. beantwortet ein von den Conföderirten von Bar an ihn abgelassenes Schreiben. Eb. f. 29. rückt gegen dem Dniester vor. Eb. f. 33. schickt einen neuen Hauffen Völker gegen Cochzim ab. Eb. f. 41. wird von dem Großherrn abgesetzt Eb. f. 45. und nachgehends enthauptet. Eb. f. 63.

Mehemet Ursu Molassi Abasa, (vielleicht der obengedachte Abassa Bassa) wird von den Russen mit zween andern Türkischen Feldherren bey Gallatsch geschlagen. Th. V. f. 69.

Meynob, Rußischer Major, setzt mit etlichen 100. Mann bey Ismail über die Donau, erobert Toltscha, und kehrt nach diesem wieder zurück. Th. X. f. 52. u. f.

Melissino, Rußischer General-Major und Obrist über das Geschütz, thut sich bey verschiedenen Gelegenheiten hervor, als z. Ex. bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. f. 15. bey der darauf erfolgten Einnahme dieser Stadt. Eb. f. 51. wie auch bey Eroberung des Türkisch-Tartarischen Lagers am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 47. u. f. wobey er vorzüglich gelobt wird. Eb. f. 54.

Mendoza, Paul Caravalho von, ein Bruder des Portugiesischen Staats-Ministers Grafen von Oeyras, wird zum Kardinal und Erzbischof von Evora ernannt. Th. VI. f. 13. wie auch Th. XI. f. 23.

Mengen, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Menzikoff, ein Rußischer Fürst, wird von Katharina II. mit einer Parthey Soldaten abgeschickt, ihren Gemahl in Verhaft zu nehmen. Th. I. f. 54.

Menzikoff, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. f. 53.

Meschtscherkoy, Fürst, Rußischer Rittmeister, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VI. s. 53.

Mhuzum-Ogly-Mahomet, (Mossow-Oglow Th. X s. 74.) Türkischer Groß-Vezier und Nachfolger des Groß Vezier Mustafa, wird wegen seiner friedfertigen Gesinnungen bey dem Ausbruch des gegenwärtigen Kriegs gefangen gesetzt, und nach Tenedos verwiesen. Th. IV. s. 25.

Michelson, Rußischer Major, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. verwundet. Th. VIII. s. 52. und wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. s. 54.

Milgonow, ein Rußischer Herr, wird nach Peters III. Absetzung in Verhaft genommen. Th. I. s. 60.

Miller, Rußischer Obrist, bleibt bey Eroberung der Vestung Bender. Th. VIII. s. 79.

Mirowitz, Basilius, Rußischer Unter-Lieutenant, sucht durch Befreyung des unglücklichen Prinzen Johanns III. sein Glück zu machen, wird aber darüber enthauptet und verbrannt. Th. II. s. 120. u. f.

Mirza-Zade-Mehemet Effendi, im Jahr 1770 zum Türkischen Mufti ernannt, hat einen friedfertigen Charakter. Th. VI. s. 55.

Misczynski, Marschall der Conföderirten, greift Sendomir an, wird aber von der Rußischen Besatzung zurückgeschlagen. Th. X. s. 75.

Misitra, eine Stadt in Morea, wird von den Russen und Mainotten berennt, welche letztere daselbst unmenschliche Grausamkeiten begehen. Th. VI. s. 62. u. f. nachgehends von den Albanesern vergebens angegriffen. Th. VII. s. 12. u. f. endlich aber doch eingenommen. Eb. s. 13.

Missolongi, eine Stadt auf einer Insel nicht weit von dem vesten Lande von Morea, Patrasso gegen über, wird berühmt durch die Grausamkeit eines Griechen, an einem dortigen Türkischen Richter verübt Th. VI. s. 71. wie auch durch die Grausamkeiten der Albaneser und Dulcignotten an den dortigen Griechen. Th. VII s. 11.

Mniszech, Polnischer Graf und Kron-Groß-Marschall, überbringt dem König August III. die Nachricht von dem Schluß der Republick, die Rechte des Herzogs Karls an Curland mit den Waffen gegen Rußland zu vertheidigen. Th. II. s. 103.

Moczynski, Kastellan von Siradien, unterschreibt mit andern Häuptern der Conföderirten ein von denselben ausgestreutes Manifest. Th. IV. S. 35.

Modem, Rußischer General, unterstützt die Kalmucken in ihrem Unternehmungen wider die Tartarn von Kuban. Th. V. S. 26.

Modena, s. Franz Maria.

Modon, Stadt und Vestung in Morea, wird von den Russen belagert. Th. VI. S. 73. u. f. von den Türken selbst geplündert. Eb. S. 74. durch den Bassa von Tripolizza nach einem blutigen Gefechte entsetzt. Eb. S. 80.

Moegzoen-Zade, Bassa von Tripolizza in Morea, dessen Charakter und Bemühungen zur Wiederherstellung der Ruhe in diesem Königreich. Th. IX. S. 64. u. f. Das übrige s. unter Morea.

Mokranowski, Polnischer Feldherr und Landbote auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. ruft das sisto auctoritatem aus, und geht weg. Th. II. S. 113. wird von dem Kron-Groß-Regimentarius Fürsten August Czartorinski gefangen. Eb. S. 114. und nachgehends an die Conföderirte von Bar abgeschickt, sie zu besänftigen, aber vergebens. Th. IV. S. 7.

Moldau, eine Türkische Provinz in Europa, kommt unter Rußische Bottmäßigkeit. Th. V. S. 65. Einkünfte derselben. Th. VI. S. 50. Beschreibung der Einwohner, ihres Charakters und ihrer wunderlichen Gebräuche. Eb. S. 31. u. f. wird aufs neue von den Türken heimgesucht. Eb. S. 45.

Moldavangi Bassa, wird an des abgesetzten Mehemet Emin Bassa Stelle zum Groß-Vezier ernannt. Th. V. S. 45. sieht in einem gedoppelten Treffen am Dniester den Kern seiner Völker umkommen. Eb. S. 46. u. f. wird darüber in seinem Lager bey Cochzim beynahe ermordet, und fliehet nach Bender. Eb. S. 51. nimmt mit dem Rest seiner Armee die Winter-Quartiere zu Silistrien jenseits der Donau, wird von dem Großherrn abgesetzt, und nach Rhodus verwiesen. Eb. S. 68. dämpft einen Aufstand des Schifs-Volks zu Gallipoli. Th. VI. S. 52. bekommt Befehl, die Dardanellen zu bewahren. Eb. S. 56. und lagert sich daselbst mit 15000. Mann. Th. VIII. S. 22. wie auch Th. IX. S. 68.

Molke, Graf von, Dänischer Schifs-Lieutenant und General-Adjutant des Königs, wird von dem Admiral Kaas aus dem mittelländischen Meer abgeschickt, dem König von seinen Unternehmungen wider Algier Bericht abzustatten. Th. IX. s. 14. und von eben diesem mit einer Verstärkung an Schiffen zurückgeschickt. Th. X. s. 69.

Monolachi, Statthalter von Krajowa, wird im Jahr 1770. von den Türken zum Hospodar der Wallachey eingesetzt. Th. VII. s. 22. wie auch Th. VIII. s. 35. muß aber noch in diesem Jahr mit den Türken die Flucht nehmen. Th. X. s. 52.

Monopoli, ein ziemlich unbekannter Ort in Griechenland, wird von den Albanesern zerstört. Th. VII. s. 11.

Montenegriner, werden durch einen Betrüger, der sich für den Rußischen Kayser Peter III. ausgiebt, aufgehetzt, sich wider die Ottoman. Pforte zu empören, und von Rußland mit Geld und allerley Kriegs-Vorrath unterstützt, müssen sich aber bey Annäherung des Bassa von Scutari in ihre Gebirge zurückziehen. Th. III. s. 48. u. Th. IV. s. 55. drohen mit neuen Ausfällen. Th. VI. s. 44.

Monteynard, Marquis von, bekommt das Kriegs-Staats-Sekretariat in Frankreich; dessen Charakter. Th. XI. s. 14.

Morea, Halbinsel und Königreich, die dortigen Begebenheiten in diesem Krieg nehmen ihren Anfang mit der Ankunft der ersten Rußischen Flotte unter dem Admiral Spiritoff, welche den Einwohnern durch ein Manifest der Rußischen Kayserinn kund gethan wird. Th. V. s. 76. u. f. die Mainotten unterhalten ein geheimes Verständniß mit den Russen, geben jedoch zu gleicher Zeit der Ottomannischen Pforte die theureste Versicherungen ihrer Treue. Th. VI. s. 44. Nähere Nachricht von den Verabredungen der Mainotten und anderer Einwohner in Morea mit den Russen. Eb. s. 58. u. f. Geheimer Vertrag zwischen den Russen und Mainotten. Eb. s. 59. u. f. die Flotte des Admiral Spiritoff lauft in dem Meerbusen von Passava ein, allwo in der Eil 4. kleine Galeotten gebaut werden. Eb. s. 60. die Häupter der Mainotten unterreden sich mit dem Grafen Theodor von Orloff, der hieselbst viele Schiffe aufkauft und miethet; der Bassa von Tripolizza bekommt durch ein Tunesinisches Schiff Nachricht von der

 Annähe-

Annäherung der Rußischen Flotte; die Mainotten überfallen wider Wissen und Willen des Grafen von Orloff die Türken zu Calamata. Eb. s. 61. verschiedene Unternehmungen der Russen und Mainotten; hitziger Scharmützel bey Crisaf unweit Misitra zum Nachtheil der Türken, deren Ueberrest sich durch Vergleich ergiebt, und von den Russen nach Misitra gebracht wird, wo sie von den Mainotten erbärmlich zugerichtet werden, welches verschiedene Griechen zu Tripolizza hinwiederum das Leben kostet. Eb. s. 62. u. f. die Mainotten gehen nach Haus; Coron wird von den Russen belagert, wobey sich ein sonderbarer Zufall ereignet. Eb. s. 64. u. f. die Mainotten kommen wieder, und gehen mit den Russen auf Tripolizza los, werden aber von dem dortigen Bassa geschlagen und fliehen. Eb. s. 66. u. f. Blutbad unter den Griechen zu Tripolizza und Patrasso, an welchem letztern Ort auch das Haus des Französischen Consuls in die Asche gelegt, und ein Sohn des Großbritanischen Consuls, der hiernächst nach Zante fliehet, bey nahe umgebracht wird. Eb. s. 67. u. f. Furcht und Schrecken in Morea; die Belagerung von Coron in eine blosse Einschliessung verwandelt; Ankunft des Grafen Alexius von Orloff, der mit den bisherigen Unternehmungen nicht zufrieden ist. Eb. s. 69. Navarino, Leontari, Arkadien und andere Orte erobert; neue Grausamkeiten der Mainotten, welche von den Rußischen Befehlshabern verabscheut und bestraft werden. Eb. s. 70. u. f. der Graf Alex. von Orloff fangt an, die Hofnung zu Eroberungen aufzugeben. Eb. s. 71. u. f. Belagerung von Coron aufgehoben, dessen Vorstädte von den Türken geplündert und angezündet werden. Eb. s. 72. u. f. Navarino zum Waffenplatz der Russen gemacht, und noch mehr bevestiget; Modon belagert, wo das Haus des Französischen Consuls von den Türken geplündert wird. Eb. s. 73. u. f. der Graf Alex. von Orloff läßt zu Navarino ein neues Manifest bekannt machen. Eb. s. 74. u. f. die Belagerung von Modon fortgesetzt, das nach einem blutigen Gefecht, worinn die Mainotten zurückweichen, durch den Bassa von Tripolizza entsetzt wird. Eb. s. 79. u. f. die Russen ziehen sich nach Navarino zurück, worauf Morea jämmerlich verwüstet wird. Eb. s. 81. u. f. Wichtigkeit der Eroberung von Morea für Rußland. Th. VII. s. 5. u. f. Ankunft der

zweyten

zweyten Rußischen Flotte unter dem Admiral Elphingston, der sich mit der ersten Flotte vereiniget. Eb. s. 7. u. f. Schlechter Zustand der Sachen in Morea, welches von der gesamten Rußischen Flotte verlassen wird, nachdem zuvor Navarino geschleift worden, das hierauf von den Türken angezündet wird. Eb. s. 8. u. f. Weitere Nachricht von dem elenden Zustande dieses Königreichs nach dem Abzug der Russen. Eb. s. 10. u. f. Mangel und Theurung in Morea. Ebend. s. 12. die Handlung daselbst zu Grunde gerichtet. Eb. s. 13. u. f. Ursache des fruchtlosen Abzugs der Russen von dieser Halbinsel, von einigen Rußischen Officiers selbst angeführt. Th. IX. s. 52. die unglücklichen Einwohner daselbst bekommen von dem Grafen von Orloff eine Zufuhr an Meel und andern Lebensmitteln. Eb. s. 63. u. f. Weitere Vorfälle in diesem Königreich; ein Theil der entwichenen Einwohner kehrt in ihr Vaterland zurück. Eb. s. 64. u. f. Neue blutige Auftritte zwischen den Albanesern und Mainotten, welche mit dem Bassa des Landes einen Vergleich schliessen. Eb. s. 65. Foredaurendes Elend in diesem Königreich, auf dessen Küsten sich hin und her Rußische Schiffe sehen lassen. Th. X. s. 42.

Morelli, ein Florentinischer Ingenieur, will die Vestungs-Werke zu Smirna ausbessern, wird aber abgewiesen. Th. IX. s. 61.

Morosowizky, wird von den Conföderirten als Gesandter an die Ottoman. Pforte abgeschickt. Th. VI. s. 36.

Moslowski, Graf und Woywod von Masuren, wird von einem Theil der Conföderirten als ihr Oberhaupt erkannt. Th. V. s. 62.

Motrinski, Kastellan von Lublin, weigert sich wider die Conföderirte auszuziehen. Th. IV. s. 9.

Moussin Pouschkin, (Muskin) Graf Valentin, Rußischer General-Major. Th. IV. s. 64. wird dem Prinzen Heinrich von Preussen auf seiner Reyse nach Petersburg entgegen geschickt. Th. X. s. 55.

Münich, Graf und Oberbefehlshaber der Rußischen Armee in vorigen Zeiten, läßt bey Oczakoff die Canonen auf die Soldaten von der Leibwache richten, die nicht angreiffen wollen, und erficht einen Sieg über die Türken. Th. I. s. 24. wird nach Siberien verwiesen. Eb. s. 44. von Peter III. zurückberuffen. Eb. s. 16. der sich nachgehends seines

Raths bedient, als ihn Catharina II. vom Thron stürzt. Eb. s. 52. u. f. bekommt von der neuen Kayserin den Auftrag, Vorschläge zur Verbesserung des Finanzwesens zu thun. Th. II. s. 106. und stirbt. Th. IV. s. 38. Umständlichere Nachricht von dem Leben dieses berühmten Marschalls. Eb. s. 73. u. f.

Münich, Graf, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Münstener, Bevollmächtigter von St. Remo bey dem Reichstage zu Regenspurg, führt wiederholte Klagen wider die Republik Genua. Th. IX. s. 30. und übergiebt verschiedene Aufsätze. Th. X. s. 91.

Murawski, Marschall der Conföderirten, wird von den Russen unweit Thorn geschlagen. Th. VI. s. 37. verläßt Posen, und zieht sich nach Gnesen zurück. Eb. s. 38.

Murray, Johann, Großbritannischer Gesandter zu Konstantinopel, sucht dem Krieg zwischen Rußland und der Ottomannischen Pforte vorzubeugen. Th. IV. s. 25. dessen freundschaftliche Bemühungen zum Dienst des gefangenen Rußischen Ministers zu Konstantinopel. Ebend. s. 27. dringt auf die Einlassung einiger Englischen Kriegs-Schiffe in den Hafen zu Smirna, welches von dem Großherrn bewilliget, aber nicht völlig vollzogen wird. Th. X. s. 20. u. f.

Mussa Bey, ein vornehmer Tartarischer Befehlshaber, bleibt in einem Treffen mit den Russen unweit Precop. Th. X. s. 45.

Mustafa III. Türkischer Kayser, will keine Rußische Völker in Polen leiden, und läßt einen Theil seiner Völker gegen Rußland und Polen vorrücken. Th. II. s. 109. schickt einen Gesandten nach Petersburg, welcher unvermuthet abreyßt, und unterwegs stirbt. Eb. s. 137. erkennt den König Stanislaus August als König von Polen, und muß wegen der Pest nach Carogatsch flüchten. Eb. s. 149. Dessen Charakter. Th. III. s. 45. u. f. läßt mehrere Völker gegen Polen vorrücken, mit dem trotzigen Begehren, daß die Rußische Völker Polen räumen, und der König von Polen einen Reichstag deswegen zusammen beruffen solle. Th. IV. s. 11. u. f. beschließt den Krieg wider Rußland. Eb. s. 25. u. f. zu dessen Bestreitung unermeßliche Summen Geldes aus der Schatzkammer genommen werden. Eb. s. 65. schickt eine Flotte in das schwarze Meer, miethet fremde Schiffe, läßt

den Griechen in seinen Staaten die Waffen abnehmen. Eb. u. f. und die Gränzen gegen Persien in Sicherheit setzen. Th. V. §. 5. bekommt aus Gelegenheit eines vorgeblichen Siegs der Türken über die Russen bey Cochzim den Titel eines Hazi oder Ueberwinders der Unglaubigen. Eb. §. 16. läßt eine Flotte in das mittelländische Meer ausrüsten, verstärkt die Besatzungen in den See-Plätzen, sucht sich der Treue seiner griechischen Unterthanen zu versichern, und verlangt Hülfe von den barbarischen See-Staaten. Eb. §. 57. u. f. beschließt alle Griechen in der Moldau und Wallachey auszutilgen. Eb. §. 74. will eine Armee zur Vertheidigung des Königreichs Morea abschicken, welches von den Mainotten abgebeten wird. Th. VI. §. 44. thut den Ausschweifungen der neugeworbenen Völker zu Konstantinopel Einhalt. Eb. §. 46. u. f. läßt Seeleute mit Gewalt wegnehmen. Eb §. 51. wird von allen benachbarten Mächten der Neutralität versichert. Ebend. §. 54. begegnet, um sich keine neue Feinde auf den Hals zu ziehen, den auswärtigen Ministern mit vorzüglicher Achtung, beharrt jedoch auf der Fortsetzung des Kriegs. Eb. §. 55. schickt einen Hauffen Janitscharen ab, einen Auflauf zu Smirna zu stillen. Th. IX. §. 60. dessen Sorgfalt, die Stadt Konstantinopel mit hinlänglichen Lebensmitteln zu versehen, und merkwürdige Unterredungen mit den auswärtigen Ministern. Eb. §. 70. will seinen Bruder Bajazeth zur Armee schicken, und läßt sich von den Griechen zu Konstantinopel aufs neue huldigen. Eb. u. f. macht Anstalten, selbst zur Armee zu gehen, läßt sich aber durch eine Vorstellung des Divans davon abwendig machen, ohne jedoch Friedens-Gedanken Platz zu geben. Eb. §. 71. lauft deßwegen Gefahr von den Janitscharen vom Thron gestossen zu werden. Eb. §. 73. und muß nachgeben, läßt sich jedoch eine schriftliche Versicherung aufsetzen, daß ihm wegen des Friedens in Zukunft kein Vorwurf gemacht werden solle. Eb. §. 75. legt dem Divan neuerdingen die Frage vor: ob er dem künftigen Feldzug in Person beywohnen solle, und ob er bey der Armee sicher seyn werde, läßt aber, auf gethane Vorstellungen des Divans, dieses Vorhaben nochmals fahren. Th. X. §. 28. u. f.

Mustafa,

Mustafa, Türkischer Groß-Vezier, wird wegen angebrachter Beschuldigung, daß er an den Unruhen in Georgien Theil habe, auf Befehl der Pforte enthauptet. Th. II. f. 151.
Mykone, eine von den Cykladischen Inseln, steckt bey Annäherung der Türkischen Matrosen-Presser Rußische Flagge auf, wird aber scharf dafür gezüchtiget. Th. VI. f. 51.

N.

Natali, Graf von, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 54.
Navarino, eine veste Stadt in Morea, wird von den Russen eingenommen. Th. VI. f. 70. zu ihrem Waffenplatz gemacht, und noch mehr bevestiget. Eb. f. 73. von eben denselben wieder verlassen und geschleift. Th. VII. f. 8. u. f. von den Türken angezündet. Ebend. f. 10.
Neapel, Königreich, nimmt grossen Antheil an den Streitigkeiten der Bourbonischen Höfe mit dem Pabst. Th. III. f. 79. Neue Verordnungen in Kirchen-Sachen. Th. VI. f. 17. Erdbeben in Sicilien und Calabrien. Eb. f. 18. Ferneres Verfahren des Neapolitanischen Hofs in Sachen, welche die Geistlichkeit betreffen. Th. VII. f. 39. u. f. Feyerlichkeiten zu Neapel während der Anwesenheit des Prinzen Xavers von Sachsen; neue Ordens-Ritter ernannt; Anstalten wider die See-Räuber und Pest. Eb. f. 40. Veränderung mit den Pulver-Magazinen. Eb. f. 41. Ausserordentliche Trockene in Apulien. Th. XI. f. 57. die Römische Kanzley-Ordnungen abgeschaft; dem Anwachs des Vermögens der Klöster und Kirchen gesteuret; die Geistliche den Layen-Gerichten unterwürfig gemacht; Rußische Schiffe in Sicilien; wiederholte Erdbeben in Sicilien und Calabrien; anhaltende Nässe in Calabrien; reiche Erndte in dem Königreich Neapel. Eb. f. 59.
Neledinski, Rußischer Kammerherr, wird dem Prinzen Heinrich von Preussen auf seiner Reyse nach Petersburg entgegen geschickt, und ihm während seines dortigen Aufenthalts zur Bedienung zugegeben. Th. X. f. 55.

Neu-Servien, eine Rußische Provinz, deren Beschreibung. Th. IV. s. 69.

Nießwiez, eine kleine Landschaft mit einer Vestung gleichen Namens in Polen, in welcher der Fürst Radzivil im Jahr 1764. von den vereinigten Russen und Polen eingeschlossen wird. Th. II. s. 124.

Nikali, Maurus, erstes Oberhaupt von Maina, wird von dem Grafen von Orloff beschenkt, und in dessen Dienste genommen. Th. VI. s. 59.

Nisareddin, ein Arabischer Prinz, geht den Völkern des Egyptischen Eroberers Ali Bey entgegen, und lockt dieselbe in einen Hinterhalt, wo sie gröstentheils zu Grunde gerichtet werden. Eb. s. 32. u. f.

Noailles, Graf von, Bevollmächtigter des Allerchristlichsten Königs, empfangt die neuvermählte Dauphine Maria Antonia auf den Gränzen von Frankreich. Th. VII. s. 60.

Nostitz, K. K. General-Lieutenant, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 20.

Novogrod, der Sitz eines Erzbischofs, welcher der vornehmste Geistliche in Rußland ist. Th. I. s. 19. Dessen Verlegenheit über die Religions-Neuerungen Peters III. Eb. s. 20. und merkwürdige Reden auf eben dieses Kaysers Absetzung und Tod. Eb. s. 60. u. f.

O.

Obreskow, Rußischer Minister zu Konstantinopel, giebt seinem Hofe Nachricht von den Ottomannischen Kriegsrüstungen. Th. III. s. 76. dringt auf eine kategorische Erklärung der Pforte, und wird nach einem öffentlichen Verhör in Verhaft genommen, und in die 7. Thürne eingesperrt. Th. IV. s. 26. von da er nach verschiedenen fruchtlosen Bemühungen des Großbritannischen Gesandten zur Armee abgeführt wird. Eb. s. 27. Weitere Nachricht von demselben. Th. V. s. 33. wird nach Demotica gebracht. Eb. s. 68.

Oczakoff, eine Türkische Vestung nicht weit von dem Ausfluß des Niepers in das schwarze Meer, wird von den Rußischen Kosacken bedrohet. Th. V. s. 44.

S. 44. von dem Fürsten Prosorowski eine Zeitlang eingeschlossen. Th. VIII. S. 69.

Oddi, Kardinal und Bischof zu Viterbo, stirbt. Th. VII. S. 39.

Oesterreichische Staaten, die Conföderirte wagen es, über die Gränzen derselben zu gehen, werden aber dafür gezüchtiget. Th. IV. S. 54. Neutralitäts-Versicherung des Wiener Hofs gegen der Ottomannischen Pforte, der jedoch einen Cordon auf den Gränzen von Ungarn und Siebenbürgen ziehen läßt. Th. V. S. 5. Weitere Nachricht von diesem Cordon, auch auf den Gränzen von Schlesien; Oesterreichische Kriegs-Macht zu Anfang des Jahrs 1770. Neue Einrichtungen im Kriegswesen. Th. VI. S. 5. u. f. Wundersame Begebenheit mit einem Berg in Böhmen. Eb. S. 16. u. f. verschiedene Klöster in der Lombardey unterdrückt; das Finanz- und Justitz-Wesen daselbst verbessert; die Universität zu Pavia besser eingerichtet; umsonst dienende Sachwalter verordnet. Eb. S. 26. Nähere Nachricht von den Verbesserungen der Universität zu Pavia. Th. VII. S. 55. u. f. Neue Völker aus allen Staaten der Oesterreichischen Lombardey ausgehoben; die gesamte dortige Völker auf den Fuß der übrigen Oesterreichischen Völker gesetzt, zu welchem Ende viele kleine Feldstücke nach Mantua geschickt werden. Eb. S. 56. Feyerlichkeiten zu Wien wegen Vermählung der Erzherzogin Maria Antonia mit dem Dauphin. Eb. S. 58. u. f. Schaumünze auf diese Gelegenheit; verschiedene kleine Lager in Ungarn, Eb. S. 60. wo sich viele auswärtige Familien niederlassen; Beylegung gewisser Streitigkeiten zwischen Oesterreich und dem Canton Zürch; Entwurf zur Vereinigung der Moldau mit der Donau. Eb. S. 62. u. f. Neue Lager in Ungarn und Siebenbürgen. Th. IX. S. 18. wie auch bey Neustadt, wo der Kayser Joseph II. und der König Frederich von Preussen in Person zusammen kommen. Eb. S. 19. u. f. und bey Prag; Feyerlichkeiten zu Wien aus Gelegenheit der Wahl des Erzherzogs Maximilians zum Deutsch-Ordens-Coadjutor. Ebend. S. 26. Denkmünzen auf diese Gelegenheit, wie auch auf die Ankunft des Großherzogs und der Großherzogin von Toscana, und des Herzogs Karls von Lothringen mit seiner Schwester Charlotta; Errichtung eines neuen Amts zur Untersuchung neuer Entdeckungen; Eb. S. 27. u. f.

Stiftung

Stiftung einer Handlungs-Schule; Bestätigung des Seminariums zur künftiger Land-Schulmeister; Anlegung einer Feldauschule; Verbesserung des gesamten Schulwesens und der Universität zu Wien, für welche ein besonderes theologisches Lehrbuch verfertiget wird. Eb. S. 28. u. f. Gemeinschaftliche Bemühungen des Wiener Hofs mit dem König von Preussen zur Vermittlung eines Friedens zwischen Rußland und der Ottomanischen Pforte. Th. X. S. 80. die Feld-Oekonomie in Böhmen verbessert; neue geographische Charten von allen Oesterreichischen Erbländern verfertiget; alle Unterthanen aufgezeichnet. Eb. S. 83. u. f. Neue Verordnung, das Alter der Ordens-Geistlichen betreffend; Versuche zur Verminderung ihrer Anzahl; Kriegsrüstungen und fernere neue Einrichtungen im Kriegswesen. Eb. S. 85. u. f. zahlreiche Beförderung hoher und niederer Officiers, wovon eine ausführliche Liste gegeben wird. Eb. S. 86. u. f. Vorsicht wegen der einreissenden Pest in Polen. Eb. S. 87. Unterdrückung einiger kleinen Klöster in Mayland; neue Finanz-Einrichtung daselbst. Th. XI. S. 64. die Carthäuser bey Pavia zur Abreichung gewisser Vermächtnisse an die Armen-Häuser verpflichtet. Eb. S. 65.

Oeyras, Graf von, erster Minister des Königs von Portugall, wird zum Oberaufseher des See-Wesens ernannt, sucht der Portugiesischen Handlung freyere Hände zu verschaffen, und macht verschiedene neue Einrichtungen. Th. VI. S. 12. ist unpäßlich an den Augen. Th. VII. S. 70. wird zum Marquis von Pombal ernannt. Th. XI. S. 25.

Oginski, ein Polnischer Graf, bekommt einen Theil der Radzivilschen Güter, tritt aber nicht lange hernach dieselbe wieder an ihren vorigen Besitzer ab. Th. III. S. 63. wird mit den Schlüssen des Senatus Consiliums im Jahr 1769. nach Petersburg geschickt. Th. V. S. 61.

Olitz, Peter, Rußischer General en Chef, Th. IV. S. 63. thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. S. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. S. 48. bezieht sein Winter-Quartier zu Bukarest in der Wallachey. Th. X. S. 54.

Oluski, Polnischer Kammerherr und Dragoner-Hauptmann, wird

 nach

nach Versailles geschickt, das Betragen des Fürsten Primas gegen dem Französischen Gesandten zu rechtfertigen. Th. II. S. 126.

Oppede, ein Französischer Ritter, kommt mit einigen Schiffen vor Tunis an, nimmt den Französischen Consul daselbst an Bord, begehrt Genugthuung wegen gebrochenen Friedens, kündigt der dortigen Regierung den Krieg an, und bohrt einen Tunesinischen Freybeuter in den Grund. Th. VII. S. 30. u. f.

Oranienbaum, ein Rußisch-Kayserliches Lustschloß, wo sich Peter III. grossentheils aufzuhalten pflegte, Th. I. S. 11. und S. 52. und nachgehends auf Befehl seiner Gemahlin in Verhaft genommen wird. Eb. S. 56.

O-relly, Spanischer General, nimmt im Namen des Königs Besitz von Louisiana, und macht einen Entwurf zur Vermehrung der Spanischen Kriegsmacht. Th. XI. S. 19. u. f.

Origo, Schloß-Hauptmann und Commendator zu Civita Vecchia, hilft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte dämpfen. Th. XI. S. 55.

Orloff, eine vornehme Rußische Familie, wie sich dieselbe empor geschwungen. Th. I. S. 49. Anm.

Orloff, Graf Gregorius, Rußischer General-Feldzeugmeister, eines der vornehmsten Werkzeuge bey der Thronbesteigung Katharina II. Th. I. S. 48. Anmerk. wird ansehnlich beschenkt. Th. II. S. 141. zum Mitglied des im Jahr 1768. errichteten Staatsrath ernannt. Th. IV. S. 61. abermal beschenkt. Th. X. S. 59.

Orloff, Graf Alexius, Rußischer General-Lieutenant und Obrist des zweyten Regiments der Kayserlichen Leibwache, wird zum Oberbefehlshaber der Rußischen Flotten im mittelländischen Meer ernannt, und langt in Italien an, um verschiedene Anstalten zum Empfang der Rußischen Schiffe zu machen. Th. IV. S. 56. kauft fremde Schiffe auf. Th. V. S. 54. läßt einige durch Sturm beschädigte Fregatten zu Livorno ausbessern. Eb. S. 76. hält sich beynahe ein ganzes Jahr in Toscana auf, und seegelt endlich mit andern Rußischen Officiers von Livorno ab. Th. VI. S. 25. langt in Morea an s. Morea; verläßt diese Halbinsel, und macht Anstalten der Türkischen Flotte entgegen zu gehen. Th. VII. S. 8. Dessen Sorgfalt für verschiedene griechische Familien.

milien. Eb. s. 9. und Verabredungen mit dem berühmten Ali Bey in Egypten. Eb. s. 28. u. f. schlägt die Türkische Flotte bey Siesme, welche hierauf in dem dortigen Hafen eingeschlossen und verbrannt wird. Th. IX. s. 32. u. f. läßt ein ernstliches Manifest wider die Seeräuber ausgehen. Eb. s. 38. u. f. schröckt den Türkischen Befehlshaber zu Scio, daß er keine Feindseligkeiten gegen die Russen und Griechen ausübt. Eb. s. 41. u. f. setzt einige Türkische Gefangene in Freyheit, und schickt dieselbe nach Smirna, einem Aufstand daselbst vorzubeugen. Eb. s. 44. empfangt bey der Insel Lemnos eine Gesandtschaft von Smirna mit einem Schreiben der sämtlichen dortigen Consuls und des Holländischen insbesondere. Eb. s. 46. u. f. belagert die Vestung Lemnos. Eb. s. 51. unterredet sich mit dem Englischen und Holländischen, und nachgehends mit den sämtlichen Abgeordneten von Smirna, und beweißt ihnen viele Höflichkeit. Eb. s. 53. läßt wiederum einige Türkische Gefangene los, nachdem er sie zuvor wohl bewirthet hatte. Ebend. s. 54. Dessen besondere Zärtlichkeit gegen einem Türkischen Kinde, das er mit einem kostbaren Geschenke und mit einem Schreiben an dessen Vater nach Konstantinopel zurück schickt. Eb. u. f. von welchem er mit grossen Lobsprüchen belegt wird. Eb. s. 56. beantwortet das Schreiben der Consuls zu Smirna, und verspricht ihnen alle mögliche Dienste zu leisten. Eb. s. 57. u. f. schickt eine Schifsladung mit Meel und andern Lebensmitteln nach Morea. Eb. s. 63. u. f. läßt einige Seeräuber aufknüpfen, andere abprügeln und in Ketten legen. Eb. s. 66. droht die Türkische Zeughäuser und Schiffe zu Rhodus in die Asche zu legen. Eb. u. f. wird zum Ritter des St. Georgen-Ordens von der ersten Classe ernannt. Eb. s. 71. fordert Lemnos zur Uebergabe auf. Th. X. s. 6. u. f. Dessen gnädiges und mitleidiges Bezeugen gegen den Kranken unter der dortigen Besatzung. Eb. s. 7. mit welcher ein Vergleich geschlossen wird. Eb. s. 8. u. f der jedoch durch die Ankunft eines Türkischen Entsatzes zernichtet wird. Eb. s. 11. u. f. hebt die Belagerung von Lemnos auf. Eb. s. 12. verläßt diese Insel, nachdem er einen Hauffen Türken bey dem Dorf Modone geschlagen, die dortige Griechen in Sicherheit gesetzt, und die gegebene Türkische Geisel zu jener Besten losgelassen hatte. Eb. s. 13. u. f. und beschließt nach Paros zu seegeln. Ebend. s. 16.

von da er nach Livorno geht, um daselbst zu überwintern. Eb. s. 40. hinterläßt Befehl, mit Aufsuchung und Bestrafung der Seeräuber fortzufahren. Eb. u. f. schickt dem Großmeister von Malta 86. gefangene Algierer und Saletiner zum Geschenke, um sie gegen Christen-Sclaven auszuwechseln, und läßt alle Ragusäische Schiffe wegnehmen. Eb. s. 41. u. f. muß zu Livorno Quarantaine halten, deren Hälfte ihm jedoch von dem Großherzog geschenkt wird. Eb. s. 42. dem er nebst seiner Gemahlin ein schönes Geschenk macht. Th. XI. s. 61.

Orloff, Graf Theodor, ein Bruder der beeden vorigen, langt in Italien an. Th. IV. s. 56. wird von dem Grafen Alexius nach Mahon abgeschickt, den Admiral Spiritoff mit der ersten Rußischen Flotte zu bewillkommen. Th. V. s. 54. mit welcher er hierauf in Morea anländet. Eb. s. 76. hält eine Unterredung mit den Häuptern der Mainotten. Th. VI. s. 61. macht Anstalten zu Eroberungen. Eb. s. 62. belagert Coron. Eb. s. 64. u. f. wird in einem Treffen bey Modon verwundet. Eb. s. 81. wohnt dem Seetreffen bey Siesme bey, in welchem er beynahe das Leben einbüßt. Th. IX. s. 34. wird General-Lieutenant und Ritter des St. Georgen-Ordens von der zweyten Classe. Eb. s. 71. geht mit verschiedenen Rußischen Officiers nach Messina, um daselbst zu überwintern. Th. X. s. 42.

Osmann, Janitscharen-Aga, vertheidigt Bielgorod gegen die Russen, muß aber die Stadt übergeben, und erhält einen freyen Abzug. Th. X. s. 47.

Osmann Bey, Türkischer Reis-Effendi, wird wegen seiner friedfertigen Gesinnungen zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs abgesetzt. Th. IX. s. 74. nachgehends zu Ende des Jahrs 1770. zum Siegelbewahrer des Großherrn ernannt. Th. X. s. 27. hegt neuerdingen Friedens-Gedanken. Eb. s. 28

Ossolinski, ein Polnischer Graf, wird von dem König Stanislaus August begnadiget. Th. II. s. 129. nachgehends als Gesandter an den König von Preussen abgeschickt, Seiner Majestät von Errichtung der allgemeinen Conföderation zu Radom Nachricht zu überbringen. Th. III. s. 64.

Ostermann, Graf, Rußischer Minister zu Stockholm, dessen Klagen wegen eines Schwedischen Cordons in Finnland und wegen einer in Schweden herausgekommenen Schrift, und was er damit ausgerichtet. Th. X. S. 61. u. f.

Ottomannisches Reich, dessen Zustand im Jahr 1765. und 66. Pest, Feuersbrünste und Erdbeben zu Konstantinopel. Th. II. S. 149. Unruhen in Georgien, Cypern, Egypten und in der Wallachey. Eb. S. 150. u. f. der Groß-Vezier Mustafa enthauptet. Eb. S. 151. die Unruhen in Cypern werden gestillt. Th. III. S. 43. u. f. Fortdaurende Unruhen in Egypten; Mittel und Wege, deren sich die Polnische Mißvergnügte bedienen, die Ottomannische Pforte auf ihre Seite zu ziehen. Eb. S. 44. u. f. Zustand der Ottoman. Kriegs-Macht zu Wasser und zu Lande im Jahr 1767. Eb. S. 46. u. f. Kriegerische Anstalten zu Konstantinopel. Eb. S. 47. u. f. Fortsetzung der Georgianischen Unruhen. Eb. S. 48. Empörung der Montenegriner. Eb. u. f. Fernere Kriegs-Anstalten zu Konstantinopel Eb. S. 76. Vorboten eines nahen Bruchs mit Rußland; die Kriegsrüstungen werden fortgesetzt. Th. IV. S. 11. u. f. der Groß-Vezier Mhuzum-Ogly-Mahomet in Verhaft genommen und nach Tenedos verwiesen. Eb. S. 25. der Rußische Minister in die sieben Thürne eingesperrt. Eb. S. 26. u. f. Feyerliche Kriegs-Erklärung wider Rußland. Eb. S. 27. u. f. Geheimes Verständniß der Pforte mit den Polnischen Conföderirten. Eb. S. 32. u. f. Nähere Nachricht von den Verbindungen der Pforte mit den ebengedachten Conföderirten in Polen. Eb. S. 36. u. f. wie auch von den Unternehmungen der Montenegriner. Eb. S. 55. der bisherige Mufti abgesetzt; Kriegsrüstungen zu dem bevorstehenden Feldzug. Eb. S. 65. u. f. Winter-Feldzug des Tartar-Kans, welcher in verschiedenen kleinen Scharmützeln geschlagen wird. Eb. S. 66. u. f. Weitere Nachricht von den Unruhen in Georgien und Egypten. Th. V. S. 5. u. f. Türkische Feyerlichkeiten bey Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. Eb. S. 8. u. f. wobey der kayserliche Internunzius äusserst beschimpft und mißhandelt wird. Eb. S. 9. u. f. der nicht lange hernach zu Konstantinopel stirbt. Eb. S. 10. Wiederholte blutige Begebenheiten am Dniester, zum Nachtheil der Türken. Eb. S. 11. u. f. Feyerlichkeiten zu Konstantinopel

pel wegen des Rückzugs der Russen über den Dniester; der griechische Patriarch daselbst abgesetzt und gefangen genommen, nachgehends aber wieder freygelassen. Eb. s. 16. u. f. Niederlage der Tartarn von Kuban. Eb. s. 24. u. f. Kriegs-Erklärung der Pforte wider Polen. Eb. s. 29. u. f. Fernere Begebenheiten am Dniester. Eb. s. 37. u. f. Verlust einer kleinen Türkischen Flotte auf dem Dniester. Eb. s. 38. Begebenheiten am Bog; Weitere Nachricht von den Unruhen in Georgien. Eb. s. 44. u. f. der Groß-Vezier Mehemet Emin Bassa abgesetzt. Eb. s. 45. Gedoppeltes Treffen am Dniester den 9. und 17ten Sept. zum Vortheil der Russen. Eb. s. 46. u. f. welche hierauf Cochzim einnehmen, womit der erste Feldzug beschlossen wird. Eb. s. 51. u. f. Zustand der Türkischen See-Macht zu Ende des Jahrs 1769. Eb. s. 57. u. f. dem abgesetzten Groß-Vezier, dem Hospodar der Moldau und dem ersten Dollmetscher der Pforte werden die Köpfe abgeschlagen. Eb. s. 63. u. f. die ganze Moldau verlohren; ein Theil der Wallachey, wie auch von Armenien und Cabardinien unter Rußische Bottmäßigkeit gebracht; weitere Nachricht von dem Zustande der Sachen in Georgien. Eb. s. 65. u. f. Winter-Quartiere der Türken zu Silistrien und Babadagh; der Groß-Vezier Moldavangi abgesetzt. Eb. s. 68. Winter-Begebenheiten in der Gegend von Bender, wie auch in der Wallachey. Eb. s. 69. u. f. die sich nebst der Moldau unter das Rußische Zepter begiebt. Eb. s. 71. u. f. und dafür von dem Großherrn mit den schweresten Strafen bedrohet wird. Eb. s. 74. u. f. Zusammen-Verschwörung einiger Türken wider die Christen zu Smirna; Ausschweifungen der Soldaten zu Konstantinopel. Eb. s. 75. u. f. die Begebenheiten in Morea s. unter Morea. Anstalten zu dem zweyten Feldzug im Jahr 1770. Fortdaurende Unruhen in Egypten und Georgien. Th. VI. s. 42. u. f. Die Montenegriner fahren in ihrer Empörung fort; Adrianopel bevestiget. Eb. s. 44. Fruchtlose Versuche der Russen wider Bender; die Türken wagen einen Einfall in die Wallachey und Moldau, die abtrünnige Einwohner zu züchtigen, und begehen grosse Grausamkeiten. Eb. s. 45. Fernere Ausschweifungen der Soldaten zu Konstantinopel. Eb. s. 46. u. f. das Gefolg des Französischen Gesandten angegriffen, der Pallast des

Preussischen Ministers beschädiget. Eb. s. 47. Anstalten zur Absendung einer Türkischen Flotte in den Archipelagus; der Capitain-Bassa abgesetzt. Eb. s. 48. Ein Theil der Türkischen Flotte lauft aus. Eb. s. 49. Schlechter Zustand dieser Flotte, von welcher auch der Ueberrest vollends auslauft. Eb. s. 51. u. f. Türkische Flotte in dem schwarzen Meer. Eb. s. 52. u. f. Tod des Mufti; Feuersbrunst zu Konstantinopel; Pest in Egypten. Eb. s. 55. u. f. Anstalten zur Bedeckung der Meer-Enge bey den Dardanellen. Eb. s. 56. werden fortgesetzt. Th. VII. s. 21. u. f. Feyerlichkeiten zu Konstantinopel wegen Räumung des Königreichs Morea und der Wallachey von den Russen. Eb. s. 22. u. f. ingleichem wegen eines über die Georgianer erfochtenen Sieges. Eb. s. 23. Pest zu Konstantinopel, und noch mehr in Egypten, welches gänzlich für verlohren geachtet wird. Eb. s. 24. Umständlichere Nachricht von den Unternehmungen des Ali Bey in Egypten. Ebend. s. 25. u. f. Begebenheiten in der Wallachey und Moldau. Th. VIII. s. 34. u. f. wie auch in der Nachbarschaft von Bender. Eb. s. 35. u. f. Schlägereyen am Pruth zum Nachtheil der Türken. Eb. s. 37. u. f. Unternehmungen der Russen in der Gegend von Oczakoff. Eb. s. 40. u. f. Weitere Vorfälle am Pruth. Eb. s. 42. u. f. Haupttreffen den 18ten Julii 1770. zwischen dem General Romanzoff und den vereinigten Türken und Tartarn unter dem Tartar-Kan, welcher geschlagen wird. Eb. s. 46. u. f. Neues Haupttreffen den 1. Aug. zwischen dem General Romanzoff und der Türkischen Haupt-Armee unter dem Groß-Vezier, der sich mit Verlust des ganzen Lagers, des Kerns seiner Völker und alles seines Geschützes über die Donau zurück zieht, worauf von neuem die ganze Moldau und Wallachey in Rußische Hände kommt. Eb. s. 56. u. f. Fernere Unternehmungen der Russen in der Gegend von Bender. Eb. s. 66. u. f. welches nunmehr förmlich belagert wird. Eb. s. 68. u. f. wie auch in der Gegend von Oczakoff und Precop. Eb. s. 69. u. f. Tapfere Gegenwehr der Besatzung von Bender. Eb. s. 71. u. f. die Budziackische Tartarn unterwerfen sich dem Rußischen Zepter. Eb. s. 75. u. f. Bender mit Sturm erobert. Eb. s. 78. u. f. Weitere Begebenheiten in Georgien und der dortigen Nachbarschaft. Eb. s. 81. u. f. Seetreffen bey Siesme den 5ten

Julii 1770. zum Nachtheil der Türkischen Flotte, welche daselbst gänzlich zu Grunde gerichtet wird. Th. IX. f. 32. u. f. der zweyte Capitain-Bassa abgesetzt. Eb. f. 41. Fernere Begebenheiten in dem Archipelagus, f. Archipelagus. Unruhen zu Smirna. Eb. f. 42. u. f. Bestürzung zu Konstantinopel, welche durch die Pest vergrössert wird, und zu einem gefährlichen Aufstand Anlaß giebt. Eb. f. 67. u. f. die Dardanellen noch mehr bevestiget, welche von den Russen, obgleich ohne Wirkung, beschossen werden. Eb. f. 68. u. f. Beschwehrden des Französischen Gesandten bey der Pforte wegen feindlicher Behandlung eines Kauffarthey-Schiffs in der Meer-Enge zwischen den Dardanellen, und Versenkung eines andern in dem Hafen zu Smirna. Eb. f. 69. u. f. Wiederholte Stösse eines Erdbebens zu Konstantinopel. Eb. f. 70. Erster Anfang zu Friedens-Unterhandlungen. Ebend. f. 71. u. f. Empörung der Janitscharen, welche durchaus Frieden haben wollen. Eb. f. 72. u. f. Grosser Divan zu Konstantinopel, worinn beschlossen wird, ernstlich an den Frieden zu gedenken. Ebend. f. 74. u. f. Streitigkeiten wegen der Vermittlung. Eb. f. 75. u. f. Rückkunft der Türkischen Flotte aus dem schwarzen Meer, in einem sehr elenden Zustande. Eb. f. 76. Freudenbezeugungen zu Konstantinopel über den Abzug der Rußischen Flotte von Lemnos; der dritte Capitain Bassa abgesetzt. Th. X. f. 18. Wohlbedächtliches Verfahren der Ottomannischen Pforte in Ansehung der neutralen Mächte. Eb. f. 20. u. f. Noch immer anhaltende Pest, auch Theurung und Mangel zu Konstantinopel; Anstalten zur Ausrüstung einer neuen Flotte. Eb. f. 21. u. f. Neues Geschütz gegossen; neue Soldaten angeworben; mit Bevestigung der Dardanellen fortgefahren. Eb. f. 22. u. f. die Völker in Cypern verstärkt. Eb. f. 25. Maaßregeln zur Bedeckung der Crimmischen Tartarey. Eb. f. 26. der Groß-Vezier Halil Bassa abgesetzt; durchgängige Veränderung in dem Ottoman. Ministerium, woraus neue Hofnung zum Frieden entspringt. Ebend. f. 27. u. f. zu welchem Ende verschiedene Höfe ihre Entschliessungen nehmen; da indessen die Ottoman. Kriegsrüstungen zu dem künftigen Feldzug fortgesetzt, und den sämtlichen Provinzen, wie auch der griechischen Geistlichkeit grosse Abgaben zu dessen Bestreitung auferlegt

werden. Eb. s. 29. um so mehr, da auch Ali Bey seine Eroberungen fortsetzt, und je länger je weiter um sich greift. Eb. u. f. Ende des zweyten Feldzugs, an welchem die Tartarn, die nach Haus zurückkehren wollen, in verschiedenen Scharmützeln abermal geschlagen, Eb. s. 44. u. f. die noch übrige Orte in der Wallachey vollends von den Russen erobert, Eb. s. 47. u. f. und sogar ein Versuch gemacht wird, die Türken jenseit der Donau anzugreiffen. Eb. s. 52. u. f. worauf die Russen zum Theil in der Moldau und Wallachey ihre Winter-Quartiere nehmen. Eb. s. 53. u. f.

Ozerow, Rußischer Brigadier, überbringt der Rußischen Kayserin die Nachricht von dem Sieg des General Romanzoff über den Groß-Vezier den 1sten August 1770. und wird zur Belohnung seiner dabey bewiesenen Tapferkeit alsbald zum General-Major ernannt. Th. VIII. s. 57. u. f.

P.

Pacchorin, Rußischer Brigadier, wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major erklärt. Th. VIII. s. 80.

Palatino, Johann, hilft im Nahmen der Russen einen Vertrag mit den Mainotten schliessen. Th. VI. s. 59.

Palylin, Rußischer Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Pamfili, päbstlicher Nunzius in Frankreich, nimmt mit der Französischen Geistlichkeit die nöthige Abrede wegen Unterdrückung gottloser Bücher. Th. VII. s. 37. kleidet die Prinzeßin Louise ein. Th. VIII. s. 5.

Panin, Graf Nikita, vormaliger Rußischer Gesandter in Schweden, eines der vornehmsten Werkzeuge bey der Thronbesteigung Katharina II. Th. I. s. 64. wird zum ersten Cabinets-Minister und Staatsrath, auch Oberhofmeister des Großfürsten, und Ober-Aufseher der kayserlichen Teppich-Fabrik ernannt. Th. II. s. 92. und 106. wie auch Th. IV. s. 61. unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwischen Rußland und Preussen. Th. II. s. 119. wird geschildert. Th. VI. s. 28. bekommt

bekommt aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit von der Kayserin ein kostbares Geschenk. Th. X. s. 59.

Panin, Graf Peter, Rußischer General-Lieutenant und Ordens-Kanzler, auch Mitglied des von Katharina II. neuerrichteten Staatsraths. Th. IV. s. 61. wird an die Stelle des General Romanzoff zum Oberbefehlshaber der zweyten Rußischen Armee ernannt. Th. V. s. 46. und mit neuen Völkern verstärkt. Th. VI. s. 27. nimmt sein Winter-Quartier in der Ukraine. Eb. s. 35. bricht aus den Winter-Quartieren auf, und lagert sich am Bog. Th. VIII. s. 35. u. f. läßt Oczakoff auskundschaften. Eb. s. 40. rückt gegen Bender vor, und läßt diese Vestung von Zeit zu Zeit in Augenschein nehmen, wobey es zu verschiedenen Scharmützeln kommt. Eb. s. 66. u. f. fangt die förmliche Belagerung dieser Vestung an, und fordert dieselbe zur Uebergabe auf. Eb. s. 68. läßt die Laufgräben eröfnen. Eb. s. 71. verlangt eine Verstärkung von dem General Romanzoff, und schließt einen Vertrag mit den Budziackischen Tartarn. Eb. s. 75. u. f. erobert Bender mit Sturm. Eb. s. 78. u. f. und erhält dafür von der Rußischen Kayserin das grosse Kreuz des St. Georgen-Ordens, samt verschiedenen Ländereyen. Eb. s. 80. schickt einen Theil seiner Völker ab, die kleinere Rußische Hauffen in der Wallachey zu verstärken. Eb. s. 81. läßt seine Armee nach Klein-Rußland in die Winter-Quartiere gehen. Th. X. s. 44. begehrt und erhält seine Entlassung. Eb. s. 54.

Paoli, Pasqual, wird von den aufrührischen Corsen zu ihrem General erwählt. Th. III. s. 41. macht Anstalten, sein Vaterland von der Genuesischen Herrschaft zu befreyen, und erficht verschiedene Vortheile; wird aber von einem Theil seiner eigenen Landsleute verlassen, und fliehet nach London. Th. IV. s. 4.

Papasoli, Georg, dient den Russen zu einem Unterhändler mit den Mainotten. Th. VI. s. 59.

Parch, Polnischer Vice-Canzler, erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zu gehorchen. Th. X. s. 75.

Park, ein Sohn des Großbritannischen Consuls zu Patrasso in Morea, wird in Abwesenheit seines Vaters beynahe ermordet, und fliehet nach Zante. Th. VI. s. 68. u. f.

Parma u. Piacenza, s. Ferdinand I.

Paszkowski, Lieutenant unter den Conföderirten, hilft den Leichnam des verstorbenen Prinzen von Braunschweig plündern. Th. X. s. 71. stößt zu dem Marschall Przyluski, und wird mit ihm von den Russen geschlagen. Eb. s. 76.

Patrasso, eine Stadt in Morea, deren kurze Beschreibung und Blutbad unter den dortigen Griechen. Th. VI. s. 67. u. f.

Paul Petrowitz, Großfürst von Rußland, ein Sohn Peters III. und Katharina II. Th. I. s. 9. dessen Charakter. Th. III. s. 39. läßt sich die Blattern einpfropfen. Th. V. s. 34. nimmt mit seiner Mutter, der Kayserin, verschiedene neue Schiffe in Augenschein. Th. VII. s. 84. wohnt verschiedenen Lustbarkeiten während der Anwesenheit des Prinzen Heinrichs von Preussen zu Petersburg bey. Th. X. s. 56. u. f.

Paulmy d'Argenson, Marquis und Französischer Gesandter zu Warschau, bekommt Händel mit dem Fürsten Primas, und reyßt plötzlich ab. Th. II. s. 126.

Paussa, Kammerer von Kiow, stößt mit seinen Leuten zu den Conföderirten. Th. IV. s. 5.

Pellegrini, K. K. General-Lieutenant, begleitet den Kayser zu dem Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 20.

Persien, Königreich, macht einige verdächtige Bewegungen auf den Gränzen gegen dem Türkischen Reich. Th. V. s. 5.

Peter I. oder der Grosse, Rußischer Kayser, opfert seinen eigenen Sohn dem Wohl seiner Unterthanen auf. Th. I. s. 12. schickt Rußische Edelleute aus, sich in fremden Ländern umzusehen. Eb. s. 15. verbessert die Rußische Gesetze. Eb. s. 16. u. f. wie auch s. 77. u. f. schaft das Patriarchat ab. Eb. s. 19. macht verschiedene Neuerungen im Religions-Wesen. Eb. s. 20. wie auch s. 80. u. f. will die Französische Kleidung unter den Russen einführen, und verbietet lange Bärte zu tragen, läßt sich aber durch eine Summe Geldes erbitten, gewiessen Fa-

milien ein Privilegium zur Beybehaltung ihrer Bärte zu ertheilen. Eb. s. 21. dämpft eine Empörung in seinen Staaten. Eb. s. 42. hinterläßt das Rußische Zepter seiner Gemahlin Katharina I. Ebend. s. 43. Dessen Entwurf auf den Fall eines künftigen Kriegs mit den Türken. Th. III. s. 76. wie auch Th. IV. s. 38. bekommt eine Ehrensäule. Eb. s. 56. u. f.

Peter III. ein Enkel des vorigen von seiner älteren Tochter Anna, wird als Thronfolger von Schweden und Rußland erkannt, nimmt die griechische Religion an, vermählt sich mit der nachmaligen Kayserin Katharina II. läßt aber bey allen Gelegenheiten noch als Großfürst eine grosse Verachtung gegen der Rußischen Nation blicken. Th. I. s. 9. u. f. wird deswegen auf Anstiften gewisser Minister von den Staats-Geschäften entfernt. Eb. s. 10. läßt einige Holsteinische Völker zu sich nach Oranienbaum kommen, mit welchen er sich die Zeit vertreibt, und lauft Gefahr von der Thronfolge ausgeschlossen zu werden. Eb. s. 11. wird beredet, daß seine Gemahlin an diesem Anschlag Theil habe, und räumt einer gewissen Gräfin von Woronzoff denjenigen Platz in seinem Herzen ein, welchen Katharina hätte haben sollen; will sogar den Großfürsten Paul nicht als seinen Sohn erkennen. Eb. s. 13. schwätzt die gröste Staats-Geheimnisse aus, bringt seine übrige Zeit mit Schmaussereyen in Gesellschaft einiger wälschen Theater-Sirenen zu, und wird je länger je kaltsinniger gegen seine Gemahlin. Eb. s. 14. besteigt nach dem Tode seiner Muhme Elisabeth den Thron, und giebt im Anfang seiner Regierung gute Hofnung von sich; ertheilt dem Rußischen Adel die Freyheit, ohne besondere Erlaubniß des Hofs ausser Lands zu reysen. Eb. s. 15. Läßt den Marschall von Münich mit seinem Sohn aus Siberien zurück kommen; bewilligt den Ministern aller freundschaftlichen und verbündeten Mächte die Zoll-Freyheit; schaft die geheime Staats-Inquisition ab; schränkt den Kleider-Pracht ein; will ein neues Gesetzbuch verfertigen lassen. Eb. s. 16. u. f. verbessert das Criminal-Wesen. Ebend. s. 17. setzt die Einkünfte der Geistlichkeit fest. Eb. s. 19. will die Anzahl der Bilder in den Kirchen vermindert haben; befielt den Geistlichen, sich die Bärte abzuschären, und kürzere Kleider zu tragen. Eb.

Eb. s. 20. verbessert das Schulwesen; bringt das Kriegswesen in bessere Ordnung. Eb. s. 23. Dessen besondere Neigung gegen dem König von Preussen, die ihn veranlaßt, einen Waffen-Stillstand mit demselben zu schliessen. Eb. s. 25. u. f. ladet das gesamte deutsche Reich zum Frieden ein. Eb. s. 29. macht mit Preussen Frieden. Eb. s. 34. Dessen persönliche Feindschaft gegen das Haus Dänemark, welche bald in einen offenbaren Krieg ausbricht. Eb. s. 37. u. f. will die Armee in Person anführen Eb. s. 41. geht damit um, den unglücklichen Prinzen Johann III. zu begnadigen. Eb. s. 42. beruft den Herzog von Biron zurück, in der Absicht, ihn zur Abtretung des Herzogthums Curland an den Prinzen Georg Ludwig von Holstein zu bereden. Eb. s. 45. u. f. Immer schnöderes Betragen dieses Kaysers gegen seiner Gemahlin, welche er in ein Kloster zu sperren sucht. Eb. s. 47. Sein Vorhaben wird verrathen. Eb. s. 48. Peter III. kommt nach Peterhof, und erfährt daselbst, daß seine Gemahlin zur Kayserin ausgeruffen worden seye. Eb. s. 52. Dessen Berathschlagungen mit dem alten Marschall von Münich. Eb. seegelt nach Kronstadt, wird aber abgewiesen. Eb. s. 53. und kehrt nach Oranienbaum zurück. Eb. s. 54. thut seiner Gemahlin wiederholte Vorschläge zu einem Vergleich, und entsagt der Krone. Eb. s. 55. wird gefangen genommen, und in das alte Schloß Robsch eingesperrt. Eb. s. 56. Sein Tod. Eb. s. 57. und Begräbniß. Eb. s. 59.

Peter Leopold, Erzherzog von Oesterreich und Großherzog von Toscana, vermählt sich mit der Spanischen Infantin Maria Louisa. Th. II. s. 136. läßt sich die Blattern einpfropfen. Th. V. s. 35. und verschiedene Denkmäler des Alterthums von Rom nach Florenz bringen. Th. VI. s. 24. bekommt von seiner Mutter, der Kayserin Königin, zwo neuerbaute Fregatten zum Geschenke. Eb. s. 25. läßt electrische Stangen aufrichten, um den Bliz von den Pulver-Magazinen abzuleiten. Th. VII. s. 41. u. f. macht mit seiner Gemahlin eine Reyse nach Wien. Eb. s. 42. kommt nach Florenz zurück, und trift daselbst ein Geschenk von den beeden Grafen von Orloff an; entläßt seinen ersten Minister, den Grafen von Rosenberg, und ordnet wochentliche Audienz-Täge an. Th. XI. s. 61. u. f.

Peterhof, ein Rußisch. Kayserliches Lustschloß, wohin Peter III. seine Gemahlin einladet, in der Absicht, sie daselbst in Verhaft nehmen zu lassen, die aber fehlschlägt. Th. I. s. 47. u. f.

Peterkau, eine Stadt in Groß-Polen, und der Sitz eines hohen Tribunals, vor welchem im Jahr 1763. die Curländische Händel entschieden werden sollten. Th. II. s. 103. u. f.

Petersen, (Peterson) Rußischer Obrist-Lieutenant, wird in einem Schermützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. s. 71. thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 53.

Peutling, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 53.

Pfalz, Churfürstenthum, dessen Streitigkeiten mit der Reichs-Stadt Aachen. Th. V. s. 7. imgleichem mit Holland wegen gewisser Zölle. Th. VI. s. 10. wie auch Th. VIII. s. 20. u. f.

Pfarski, wird von dem Pacif. Reichstag zu Warschau im Jahr 1767. mit einem Schreiben an die Rußische Kayserin nach Petersburg abgeschickt. Th. III. s. 74.

Philipp, Königlicher Infant von Spanien, Herzog von Parma und Piacenza, stirbt. Th. II. s. 135.

Philosophow, Rußischer Gesandter zu Koppenhagen, verläßt diesen Hof, ohne Abschied zu nehmen. Th. X. s. 67.

Piri Mahomet Bassa, erficht einen Sieg über die Georgianer, und erobert die Vestung Agiska. Th. VII. s. 23.

Peri Zada Osmann, wird im Jahr 1768. zum Mufti ernannt. Th. IV. s. 65. stirbt. Th. VI. s. 55.

Pitt, William, Graf von Chatam, unterstützt die Parthey des Volks wider das Ministerium zu London. Th. VI. s. 8. nimmt sich des unruhigen Wilkes an. Th. VIII. s. 13. dringt auf eine Veränderung des Ministeriums. Th. XI. s. 26.

Platz, Rußischer Hauptmann, ein Montenegriner von Geburt, hilft Modon in Morea belagern. Th. VI. s. 37.

Plemannikow, Fürst, Rußischer General-Lieutenant. Th. IV. s. 63. greift in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn an. Th. VIII. s. 47. und wird wegen seiner Tapferkeit von dem General Romanzow gelobt. Ebend. s. 53.

Ploczk, eine Stadt in Groß-Polen, wo im Jahr 1768. ein Hauffe Conföderirter von den Russen überfallen und zerstreut wird. Th. IV. s. 8.

Podhoroczani, Johann, Rußischer General-Major, überfällt die Conföderirte zu Ploczk. Th. IV. s. 8. erobert nach einem andern glücklichen Gefecht mit den Conföderirten die Stadt Berdiczow. Ebend. s. 16. wohnt einem Scharmützel am Pruth mit den Türken und Tartarn bey. Th. VIII. s. 39.

Podoski, ein Polnischer Graf, wird nach dem Tode des Fürsten Lubienski auf Rußische Empfehlung zum Primas in Polen und Erzbischof in Gnesen erwählt, von seinen Gegnern hart angetastet, von dem Pabst bestätiget, von der Rußischen Kayserin ansehnlich beschenkt, unterschreibt die allgemeine Conföderation zu Radom, und verspricht, unter gewissen Bedingungen, sich der Dissidenten anzunehmen. Th. III. s. 66. nimmt auf dem Pacifications-Reichstage den 12ten Oct. 1767. Besitz von seiner Würde, und weigert sich, den Abgeordneten der Dissidenten Gehör zu geben. Eb. s. 74. unterzeichnet den zum Vortheil der Dissidenten den 1sten Dec. eben dieses Jahrs geschlossenen Vertrag, und legt dem Reichstage noch verschiedene Punkte zur Berathschlagung vor. Eb. s. 79. trägt auf eine Verlängerung dieses Reichstags an. Eb. s. 96. Dessen Maaßregeln zur Rettung des Klosters Czenstochow, welches von den Russen bedroht wird. Th. X. s. 72.

Polen, Königreich und Republik, bleibt in dem letzten Krieg zwischen Oesterreich und Preussen neutral. Th. I. s. 35. u. f. Anfang der Curländischen Händel. Eb. s. 70. u. f. Reichstag und Senatus Consilium im Jahr 1762. Th. II. s. 89. Fruchtlose Bemühungen zu einem ausserordentlichen Reichstag auf das Jahr 1763. Eb. s. 89. u. f. Fortsetzung der Curländischen Händel. Eb. s. 99. u. f. Rußische

Völker in Polen und Litthauen, und Preußische auf den Gränzen. Eb. s. 102. Auflauf in den Woywodschaften Volhinien und Kiow, um den Russen Trotz zu bieten; es wird beschlossen, 40000. Mann anzuwerben, um die Rechte der Republik wider Rußland zu vertheidigen. Eb. s. 103. Gränz-Streitigkeiten zwischen Rußland und Polen. Eb. s. 104. Geschichte des Polnischen Zwischenreichs nach Augusts III. Tode; Anstalten zur Wahl eines neuen Königs. Eb. s. 108. u. f. die Polen schicken heimliche Abgeordnete an verschiedene auswärtige Höfe, um sie zu bewegen, daß sie sich den Rußischen Absichten widersetzen sollen. Eb. s. 109. Klagen des Fürsten Primas über den fortdaurenden Aufenthalt der Rußischen Völker in Polen; Vermehrung der Polnischen Kronvölker; Landtäge zur Wahl der Landboten auf den bevorstehenden Convocations-Reichstag; Trennungen und Partheyen in Polen. Eb. s. 110. Handgemenge zwischen den Russen und Polen, aus Gelegenheit des Polnisch-Preußischen Landtags zu Graudenz, welcher hierdurch zerrissen wird. Eb. s. 111. u. f. Geschichte des Convocations-Reichstags im Jahr 1764. Eb. s. 112. u. f. Ein Theil der Rußischen Völker rückt in Warschau ein. Eb. s. 112. verschiedene Uneinigkeiten; allgemeine Confóderation in Litthauen, welche die Rußische Völker zu Hülfe ruft. Eb. s. 113. der Kron-Groß-Regimentarius Fürst August Czartorinski bekommt Befehl, den Grafen Branicki zu verfolgen, der sich mit andern weigert, den Reichstag als rechtmäßig zu erkennen, und nach einem unglücklichen Treffen mit den vereinigten Russen und Polen nach Lublin fliehet, s. Branicki. der gedachte Reichstag schließt die Dissidenten von allen Würden u. s. w. aus, und bestätigt den Herzog von Biron in dem Besitz des Herzogthums Curland. Eb. s. 123. bestraft den Fürsten Radzivil, welcher eine Gegen-Confóderation in Litthauen veranstaltet, und bey Annäherung der vereinigten Polen und Russen nach Cochzim flüchtet, s. Radzivil; und wird nach vorhergegangener Erklärung, daß der künftige König Catharina II. als Kayserin von Rußland und den König von Preussen als König erkennen solle, mit Errichtung einer allgemeinen Confóderation in Polen und Litthauen beschlossen. Eb. s. 125. u. f. Händel des Fürsten Primas mit dem Französischen Gesandten,

Gesandten, welcher Warschau verläßt, und nach Frankreich zurückkehrt. Eb. s. 126. Indessen wird nach gehaltenen Relations-Tägen, auf vorhergegangene Empfehlung der Höfe zu Petersburg und Berlin, Stanislaus August aus dem Hause Poniatowski den 7ten Sept. 1764. zum König erwählt. Eb. s. 128. u. f. der hierauf den gewöhnlichen Krönungs-Reichstag eröfnet, auf welchem die erste Vorstellungen von Rußland und Preussen wegen der Dissidenten offentlich übergeben werden. Eb. s. 130. u. f. von welcher Zeit an zwo Haupt-Partheyen, die Katholische und Dissidentische, in Polen entstehen. Eb. s. 131. Unglückseeliger Zustand dieses Königreichs bey dem Antritt der Regierung des neuen Königes, welcher sich vergebens Mühe giebt, dem Unheil zu steuren, da alle seine Anstalten durch unruhige Köpfe jederzeit zernichtet werden. Eb. s. 133. u. f. Die Händel mit Frankreich werden durch einen dahin geschickten Gesandten beygelegt. Eb. s. 143. u. f. Die Curländische Edelleute beschweren sich neuerdingen über ihren Herzog, und schicken deswegen einen Abgeordneten nach Warschau; der König schreibt einen ordentlichen Reichstag aus, zu welchem Ende den 25ten Oct. 1766. allenthalben die gewöhnliche Landtäge gehalten werden. Eb. s. 145. u. f. Dieser Reichstag ist als der Zeitpunkt anzusehen, mit welchem der gegenwärtige Krieg seinen Anfang genommen hat; die Höfe zu Petersburg und Berlin, wie auch die zu London und Koppenhagen, übergeben neue Vorstellungen wegen der Dissidenten. Eb. s. 146. der Reichstag wird eröfnet. Eb. s. 147. Gegenstände dieses Reichstags, welchen der Verfasser eine Beschreibung von der innerlichen Verfassung Polens voraus schickt. Th. III. s. 3. u. f. Berathschlagungen zur Verbesserung des Polnischen Münzwesens; die im Jahr 1764. angeordnete allgemeine Mauth abgeschaft. Eb. s. 6. u. f. das Liberum veto aufgehoben; die Sache der Dissidenten in Wurf gebracht, welche der Bischof von Crakau offentlich anklagt. Eb. s. 7. dagegen seine Güter von Rußischen Völkern besetzt, und von den schon gedachten Höfen, wie auch von Schweden, wiederholte Vorstellungen zu ihrer Vertheidigung übergeben werden. Eb. s. 8. u. f. gleichwie auf der andern Seite die katholische Geistlichkeit durch den Pabst Klemens XIII. aufgehetzt wird, den

denten nichts einzuräumen. Eb. §. 20. u. f. Bey solchen Umständen wird der Reichstag beschlossen, ohne daß die Dissidenten befriediget werden, weßwegen ihre Beschützer auf einen neuen ausserordentlichen Reichstag antragen, und Rußland noch mehrere Völker in Polen einrücken läßt. Eb. §. 25. u. f. Die Dissidenten selbst errichten eine Conföderation unter sich, und greiffen zu den Waffen. Eb. §. 29. Ihre Gegner wenden sich an die auswärtige katholische Höfe. Eb. §. 40. u. f. und zuletzt an die Ottomannische Pforte, welche ihnen Gehör gibt. Eb. §. 43. Der König beruft ein Senatus Consilium und hiernächst einen ausserordentlichen oder sogenannten Pacifications-Reichstag zusammen. Eb. §. 56. u. f. Es wird eine Conföderation über die andere errichtet, Eb. §. 58. worüber es zu blutigen Auftritten kommt. Eb. §. 59. u. f. Nach Errichtung einer neuen allgemeinen Conföderation zu Radom, Eb. §. 63. u. f. welcher jedoch nicht alle Grosse des Reichs, am allerwenigsten die katholische Bischöffe, sogleich beytreten, Eb. §. 65. u. f. und gehaltenen Landtägen, auf welchen es nicht ohne grosse Unruhen abgeht, Eb. §. 68. u. f. wird endlich ein Entwurf gemacht, wie die Sache der Dissidenten beygelegt werden könnte. Eb. §. 71. u. f. der Pacifications-Reichstag wird den 4ten Oct. 1767. eröfnet, die Rußische Völker rücken in Warschau ein, und die widerspenstige Bischöffe und Woywoden werden von denselben gefangen weggeführt. Eb. §. 74. u. f. Man ernennt 14. Commissarien, welche die Sache der Dissidenten mit dem Rußischen Gesandten in Richtigkeit bringen sollen. Eb. §. 75. Die Dissidenten erhalten, was sie begehren, und ihre Beschützer leisten darüber die Gewähr. Eb. §. 80. u. f. Unvermuthet brechen neue Unruhen aus. Eb. §. 91. u. f. die Sache der Dissidenten wird jedoch durchgesetzt, die Rußische Völker machen Mine, in ihr Land zurückzukehren, und der Pacifications-Reichstag wird beschlossen. Eb. §. 96. u. f. auch ein besonderer Vertrag mit Rußland errichtet. Eb. §. 97. u. f. Allein der Bischoff von Kaminieck stiftet eine neue Conföderation zu Bar in Podolien, welche grossen Zulauf von den Katholiken bekommt. Ebend. §. 98. u. f. daher die Rußische Völker zurückberuffen werden, und Befehl erhalten, Gewalt wider die Conföderirte zu brauchen. Ebend. §. 99.

ſ. 99. die ſich zur Gegenwehr gefaßt machen, und einen Zuwachs nach dem andern erhalten. Th. IV. ſ. 5. u. f. Das übrige ſ. unter Confõderirte; daher der König einen abermaligen Pacifications-Reichstag ausſchreibt, der aber nicht zu Stande kommt. Eb. ſ. 12. u. f. Dagegen bricht indeſſen der Krieg zwiſchen Rußland und der Ottom. Pforte aus. Eb. ſ. 26. u. f. Die Tartarn fallen in die Ukraine ein. Eb. ſ. 54. und verwüſten einen Theil des Polniſchen Gebiets. Eb. ſ. 71. Selbſt das Innere des Reichs iſt den Confõderirten Preiß gegeben. Th. V. ſ. 3. u. f. und die Ottomanniſche Pforte kündigt dem König und der Republik den Krieg an. Eb. ſ. 29. u. f. verſchiedene Polniſche Herren laſſen ſich inzwiſchen die Blattern einpfropfen. Eb. ſ. 35. Der König beruft ein Senatus Conſilium zuſammen, deſſen Schlüſſe als unkräftig umgeſtoſſen werden. Eb. ſ. 58. u. f. die Rusſiſche Armee überwintert in Polen. Eb. ſ. 68. wodurch die Tartarn von weiteren Streifereyen in dieſes Königreich abgehalten werden, das von vielen Einwohnern, ſowohl Katholicken als Diſſidenten, verlaſſen wird, welche ſich in andere Länder begeben. Th. VI. ſ. 35. Straſſenräubereyen, Grauſamkeiten, Mordthaten und andere Unordnungen nehmen hiernächſt je länger je mehr überhand. Eb. ſ. 40. u. f. Th. VIII. ſ. 25. u. f. Th. IX. ſ. 3. u. f. Hierzu kommt die Peſt, die in einigen Gegenden Polens groſſe Verwüſtungen anrichtet. Th. IX. ſ. 4. Ein Theil der Rußiſchen Armee nimmt abermal die Winter-Quartiere in Polen, das auf ſolche Weiſe zwar vieles Geld für Lebensmittel ziehet, aber auch dadurch von Landleuten ſehr entblößt wird. Th. X. ſ. 53. u. f. Es ſcheint demnach, als ob alles zum Verderben dieſes Königreichs zuſammen kommen wollte. Eb. ſ. 70. u. f. die Stadt Warſchau wird mit Gräben umgeben, und lauft Gefahr, eingeäſchert zu werden. Eb. ſ. 73. u. f. Man geht damit um, die Juden von der Handlung daſelbſt auszuſchlieſſen, oder gar aus Polen zu vertreiben. Eb. ſ. 74. Noch dauert die Peſt fort, und ſowohl dieſe Plage als die beſtändige Zufuhr zu den Armeen zieht eine groſſe Theurung nach ſich. Eb. ſ. 78. welche deſto empfindlicher iſt, weil die Haidamacken beſtändige Streifereyen in die benachbarte Polniſche Provinzen vornehmen, und dieſelbe ausplündern. Eb. ſ. 79.

Pollastron, Ritter und Oberaufseher über das Schifs-Volk zu Civita-Vecchia, hilft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte dämpfen. Th. XI. f. 55.

Poniatowski, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, wird in den Fürstenstand erhoben. Th. II. f. 132.

Poniatowski, Stanislaus, Ober-Truchseß von Litthauen, ist unter den Polnischen Kron-Kandidaten. Th. II. f. 112. wohnt als Landbote der Stadt Warschau dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. bey, und hält auf dem darauf folgenden Relations-Tage zu Warschau eine sehr schöne Rede, die mit allgemeinem Beyfall aufgenommen wird. Eb. f. 128. wird auf vorhergegangene Empfehlund von Rußland und Preussen zum König erwählt und gekrönt. Eb. f. 129. Das übrige f. unter Stanislaus August.

Poniatowski, Casimir, ein Bruder des vorigen. Th. II f. 133.

Poniatowski, N. N. ein anderer Bruder des Königs, Anführer der Polnischen Leibwache zu Pferdt, und Kron Groß-Kämmerer. Th. II. f. 133. und 147. unterschreibt den Königlichen Befehl, daß die Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar ausziehen sollen. Th. IV. f. 9.

Poniatowski, N. N. dritter Bruder des Königs, und Kayserl. Königl. General-Lieutenant, Th. II. f. 133. führt bey dem Kayserl. Königl. Lager zu Neustadt die zweyte Linie der Armee an. Th. IX. f. 20. und wird von dem König von Preussen ansehnlich beschenkt. Eb. f. 24.

Portugall, Königreich, wird von Spanien mit Krieg angegriffen. Th. I. f. 8. welcher durch den Frieden zu Fontainebleau geendiget wird. Th. II. f. 90. u. f. Dessen Händel mit dem Stuhl zu Rom. Th. III. f. 79. Handlungs-Streitigkeiten mit England; Vorboten einer bevorstehenden Aussöhnung mit dem Pabst. Th. VI. f. 12. u. f. welche kurz darauf glücklich zu Stande gebracht wird. Eb. f. 18. Ankunft eines neuen Päbstlichen Nunzius zu Lissabon, welcher mit besondern Ehren empfangen wird. Th. VII f. 70. Die Bücher der Unglaubigen verboten; grosse Schätze aus Amerika. Eb f. 71. Die Land- und See-Macht vermehrt; Verstärkungen nach Amerika abgeschickt.

geschickt. Th. XI. s. 22. Errichtung eines neuen Bistums zu Beja; neue Einrichtung einiger Kloster-Orden zum Besten der Wissenschaften. Eb. s. 24. u. f. Fortdaurende Handlungs-Streitigkeiten mit England. Ebend. s. 25. Die ledige Bistümer in Portugall ersetzt. Eb. s. 54.

Potemkin, Rußischer General-Major, thut sich hervor in verschiedenen Treffen am Dniester, und bey der darauf erfolgten Eroberung von Cochzim in Jahr 1769. Th. V. s. 47. u. f. erobert in einem Scharmützel am Pruth mit den vereinigten Türken und Tartarn eine Fahne. Th. VIII. s. 39. vereinigt sich mit der Romanzoffischen Armee, und hilft demselben den 18ten Julii 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. s. 46. u. f. weßwegen er besonders gelobt wird. Eb. s. 53.

Potocki, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, welche sich von vielen Jahren her feindseelig gegen Rußland bewiesen hat. Th. III. s. 47. u. f.

Potocki, N. N. Kron-Ober-Küchenmeister in Polen, bewirbt sich um die Marschalls-Stelle bey der allgemeinen Confoderation von Radom, allein vergebens. Th. III. s. 63.

Potocki, N. N. wird nach Petersburg geschickt, der Rußischen Kayserin von Errichtung der ebengedachten Confoderation Nachricht zu geben. Th. III. s. 64.

Potocki, Joachim, Groß-Schildträger von Litthauen, eines der vornehmsten Häupter der Confoderirten von Bar, wird von dem Rußischen Obrist-Lieutenant Weißmann in die Flucht geschlagen. Th. IV. s. 8. und bis in die Moldau verfolgt. Eb. s. 10. unterschreibt ein den 12ten Oct. 1768. ausgestreutes Manifest der Confoderirten. Eb. s. 35. stoßt mit einem Hauffen Confoderirter zu den Tartarn. Eb. s. 71. schreibt an den Groß-Vezier. Th. V. s. 27. u. f. geht nach Konstantinopel, und von da zur Armee des Groß-Veziers, wo er gleichsam als Geisel behalten wird. Th. IV. s. 36. wird nach dem unglücklichen Ausgang des Türkischen Feldzugs am Dniester mit andern Confoderirten, die sich bey der Türkischen Armee befinden, nach Varna am schwarzen Meer gebracht. Th. VIII. s. 62. begehrt von

dem

dem Divan Erlaubniß, eine Reyse an einige auswärtige Höfe zu machen, um Hülfe zu suchen, bekommt aber eine abschlägige Antwort. Th. V. §. 62. und lauft sogar Gefahr, den Kopf zu verlieren. Eb. §. 63.

Praslin, Herzog von, wird von dem König von Frankreich aus Paris verwiesen. Th. XI. §. 13. u. f.

Prasse, Polnischer Resident zu Petersburg, zur Zeit da die Curländischen Händel ihren Anfang nehmen. Th. I. §. 73.

Precop, eine Vestung auf der Land-Enge, welche die Crimmische Tartarey mit dem vesten Lande verbindet, wird von den Russen gesperrt. Th. VIII. §. 70.

Preussen, Königreich, s. Friederich II. dessen Kriegs-Macht zu Anfang des Jahrs 1770. Th. VI. §. 15.

Proby, Englischer Admiral, kreuzt mit einer Flotte in dem mittelländischen Meer. Th. XI. §. 20.

Prosorowski, Fürst Alexander, Rußischer General-Major, macht 400. Conföderirte zu Toporow zu Gefangenen. Th. IV. §. 17. schlägt einen Hauffen Türken, der den Russen den Uebergang über den Niester zu verwehren sucht. Th. V. §. 12. wohnt der Eroberung der Türkischen Schanzen vor Cochzim bey. Eb. §. 13. treibt die Türken über den Dniester zurück. Eb. §. 37. u. f. schlägt sich verschiedene mal mit den Tartarn am Pruth. Eb. §. 39. erhält nach der Einnahme der Vestung Cochzim Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. §. 52. verfolgt dieselbe bis an die Donau, und geht sodann wieder über den Dniester zurück. Eb. §. 65. wird von dem General Panin abgeschickt, Oczakoff auszukundschaften, und erficht verschiedene Vortheile. Th. VIII. §. 70. u. f. rückt näher gegen Oczakoff vor, schlägt einen Hauffen Tartarn, und läßt die gedachte Vestung einschliessen, macht grosse Beute, und lockt die Türken bey einem Ausfall in einen Hinterhalt, wo der gröste Theil niedergemacht oder gefangen wird. Eb. §. 69.

Przedzich, Vice-Kanzler von Litthauen, erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zu gehorchen. Th. X. §. 75.

Przyluski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, wird in seinem Lager 9. Meilen von Krakau von den Russen geschlagen. Th. X. s. 76. und nachgehends in einem andern Treffen bey Wysock von den königlichen Völkern gefangen. Eb. s. 77.

Puget, Fähndrich, wohnt, als Freywilliger bey der Rußischen Armee, dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Pulawski, Joseph, Starost von Wareck, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten, Th. III. s. 98. unterschreibt ein den 12ten Oct. ausgestreutes Manifest. Th. IV. s. 35. schwärmt in ganz Polen herum, und übt grosse Gewaltthätigkeiten aus. Th. V. s. 45. verstärkt die Parthey der Conföderirten von Tag zu Tage. Th. VIII. s. 27. wird von dem Obristen Drewitz gezwungen, sich nach Ungarn zu flüchten, kommt aber bald wieder zum Vorschein, und rückt gegen Czenstochow vor. Th. IX. s. 6. wagt einen Versuch wider Posen, wird aber genöthiget, sich mit ziemlichem Verlust nach Czenstochow zurückzuziehen. Th. X. s. 72.

Pulawski, N. N. ein jüngerer Sohn des vorigen, flüchtet vor den Russen nach Berdiczow. Th. IV. s. 16.

R.

Radisetscheff, Rußischer Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Radom, eine Stadt in Klein-Polen, wo im Jahr 1767. eine allgemeine Conföderation errichtet wird. Th. III. s. 63.

Radzivil, Karl, ein Polnischer Fürst, und Woywod von Wilna, widersetzt sich dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. Th. II s. 113. errichtet eine Conföderation, und bemächtigt sich einiger Städte und Vestungen; wird deßwegen zufolge eines Reichstags-Schlusses von den vereinigten Polen und Russen verfolgt, aller seiner Würden und Güter beraubt, und nachdem er sich vergebens an den König von Preussen gewandt hatte, gezwungen, sich nach Cochzim zu flüchten. Eb. s. 124. nachgehends aber, da ihn die Litthauische Conföderirte im

Jahr 1767. zu ihrem Oberhaupt erwählen, Th. III. s. 50. noch in eben diesem Jahr auf Begehren verschiedener Conföderationen, Eb. s. 61. nachdem er sich eine geraume Zeit an den Höfen zu Wien, Dresden und Berlin aufgehalten hatte, zurückberuffen, von den Russen und Polen mit grossen Feyerlichkeiten empfangen, in seine vorige Würden und Güter eingesetzt, und auf vorhergegangene Empfehlung des Rußischen Gesandten zum Marschall der neu-errichteten allgemeinen Conföderation zu Radom erwählt. Eb. s. 62. u. f. trägt in dieser Eigenschaft auf dem Pacifications-Reichstage die Sache der Dissidenten vor. Eb. s. 74. schlägt 14. Commissarien vor, welche mit dem Rußischen Gesandten die Sache der Dissidenten in Richtigkeit bringen sollten, und wird zum Oberhaupt dieser Commissarien ernannt. Eb. s. 75.

Ragusa, ein kleiner Staat an dem Adriatischen Meer Italien gegenüber, dessen blühende Schiffarth und Handlung. Th. X. s. 41. u. f. macht sich die Russen zu Feinden, welche aller Orten dessen Schiffe wegnehmen. Eb. s. 42.

Rama, eine Stadt in Palästina, wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. s. 37.

Ranzow, Freyherr von, zum Dänischen geheimen Rath ernannt. Th. IX. s. 15.

Rasumowski, Graf Gregoriewitsch, Cosacken-Hetmann und Rußischer General-Feld-Marschall, rathet der Kayserin Katharina II. nicht mit der Leiche ihres Gemahls zu gehen. Th. I. s. 58. giebt seine Stelle als Cosacken-Hetmann auf, und bekommt von der Kayserin ansehnliche Güter und Einkünfte. Th. II. s. 141. u. f. wird zum Mitglied des neu-errichteten Rußischen Staatsraths ernannt. Th. IV. s. 61.

Rasumowski, Gräfin, erstgebohrne Tochter des vorigen, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ansehnlich beschenkt. Th. X. s. 59.

Rebhinder, Freyherr von, Mitglied der grossen Kanzley und des hohen Gerichts der bürgerlichen Angelegenheiten in Schweden, wird wegen einer herausgegebenen Schrift gefangen gesetzt. Th. X. s. 62.

Regenspurg, Reichsstadt, kommt in grosse Noth wegen des Getreyde-Mangels. Th. X. s. 90.

Rennekampf, Rußischer General-Lieutenant, bedeckt den Rückzug der Russen über den Dniester. Th. V. s. 42. nimmt mit dem General Panin die Vestung Bender in Augenschein. Th. VIII. s. 67. eröfnet die Laufgräben vor dieser Vestung. Eb. s. 72. erhält nach Eroberung des Platzes zur Belohnung seiner Tapferkeit den St. Georgen-Orden von der zweyten Classe. Eb. s. 80. vertritt nach der Entlassung des General Panin die Stelle eines Oberbefehlshabers der zweyten Rußischen Armee, und bezieht sein Winter-Quartier zu Pultawa. Th. X. s. 54. begehrt und erhält seine Entlassung mit einem grossen Geschenke. Eb. s. 59.

Repnin, Nikolaus, Rußischer Fürst, General-Lieutenant und Gesandter zu Warschau, verspricht, daß sich die Rußische Völker aus Litthauen zurückziehen sollen. Th. II. s. 110. läßt einen Theil derselben zu den Polen stossen, um den Fürsten Radzivil zu verfolgen. Eb. s. 124. hält öftere Unterredungen mit dem Fürsten Primas. Eb. s. 146. übergiebt verschiedene Vorstellungen wegen der Dissidenten. Th. III. s. 8. u. f. ist mit den Schlüssen des Senatus Consiliums im May 1767. nicht zufrieden. Eb. s. 57. fordert Genugthuung wegen eines Angriffs der Russen zu Kalisch. Eb. s. 60. empfielt den Fürsten Karl von Radzivil zum Marschall der allgemeinen Conföderation zu Radom. Ebend. s. 63. rechtfertigt seinen Hof gegen ein Cirkular-Schreiben des Bischofs von Krakau an die Polnische Landtäge. Eb. s. 68. u. f. wird durch Abgeordnete des Pacifications-Reichstags im October 1767. gebeten, die Befehle seiner allerhöchsten Frau in Ansehung des Weges, den er mit den widerspenstigen Polen einschlagen sollte, zu mildern; und läßt während dieses Reichstages die vornehmste Häupter von der Widerspruchs-Parthey gefangen wegführen. Eb. s. 75. bringt mit den Polnischen Commissarien die Artikel in Richtigkeit, welche den Dissidenten zugestanden werden sollten, und hiernächst in die Form eines Vertrags gebracht werden. Eb. s. 80. u. f. wird nach diesem auch in andern Polnischen Angelegenheiten zu Rathe gezogen. Ebend. s. 89. aber durch ein Manifest des Conföderations-Marschalls Chreptowitz

 äusserst

äusserst angegriffen. Eb. §. 92. u. f. läßt, nachdem alles in Richtigkeit gebracht zu seyn scheint, die Rußische Völker umkehren, um nach Haus zu gehen. Eb. §. 96. wird bey neuentstandenen Unruhen ersucht, sie nach Polen zurükzurufen. Eb. §. 99. läßt ein nachdrückliches Manifest gegen die Conföderirte von Bar ausgehen. Th. IV. §. 6. verspricht dem Bassa zu Cochzim, ihm wegen Verletzung des Territorial-Rechts durch den Obrist-Lieutenant Weißmann ein Genüge zu leisten. Eb. §. 11. schickt dem Obrist Bock, welcher Krakau belagert, eine Verstärkung zu. Eb. §. 18. wird in seinem Gesandtschafts-Posten von dem Fürsten Wolkonsky abgelößt, und geht zur Armee. Th. V. §. 4. sezt die Unternehmungen des verstorbenen Generals Stoffeln fort, und hindert die vereinigte Türken und Tartarn über den Pruth zu gehen. Th. VIII. §. 36. geht nach diesem selbst über den Pruth. Eb. §. 37. trägt verschiedene Vortheile davon. Eb. §. 38. u. f. stößt zu der Haupt-Armee des General Romanzoff. Eb. §. 42. und hilft demselben den 18ten Julii 1770. den berühmten Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. §. 46. u. f. wird von dem ebengedachten General wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. §. 53. und nach einem abermaligen Treffen den 1sten August mit dem Groß-Vezier abgeschickt, dem Rest der Ottomannischen Armee nachzusetzen; rückt gegen Ismail vor, von da er einen Hauffen Türken vertreibt. Eb. §. 59. u. f. viele erlegt und zu Gefangenen macht, und hierauf Ismail, Kilia Nova und Tartur-Bunar erobert. Ebend. §. 63. u. f. Leutseeligkeit dieses Fürsten. Eb. §. 65.

Repnin, N. N. ein Bruder des vorigen, büßt bey Eroberung der Stadt Krakau im Jahr 1768. das Leben ein. Th. IV. §. 19.

Repnin, N. N. ein Sohn des Fürsten Nikolaus, wird mit dem im Jahr 1767. mit den Dissidenten geschlossenen Vertrag nach Petersburg abgeschickt. Th. IV. §. 6.

Rezzoniko, Karl, ein Vetter des Pabsts Klemens XIII. Kardinal und Päbstlicher Rentmeister, sucht den Schatz Sixts V. wieder zu ergänzen. Th. VI. §. 19.

Rezzoniko, Joh. Baptista, Päbstlicher Oberhofmeister, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. §. 58.

Rimini, der dortige Seehafen ausgebessert. Th. VI. s. 19.

Ritter, Rußischer Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 54.

Robsch, ein altes Schloß unweit Petersburg, wo Peter III. in der Gefangenschaft stirbt. Th. I. s. 56. u. f.

Rönne, Magnus von, Rußischer Obrist-Lieutenant, nachgehends Obrist und Brigadier, verfolgt die Conföderirte in Polen. Th. V. s. 45. wie auch Th. VI. s. 38. vereinigt sich mit andern Rußischen Befehlshabern die Conföderirte aus Czenstochow zu vertreiben Th. X. s. 72.

Rojewski, Marschall der Conföderirten von Bar, versammelt einen Hauffen Völker zu Lublin. Th. IV. s. 5.

Romanelli, Peter, Leibarzt des Bassa von Tripolizza, ein Augenzeuge der Kriegs-Begebenheiten in Morea Th. VI. s. 79.

Romanus, Abraham, Rußischer General-Major, nöthigt die Tartarn, sich aus Neu-Servien zurückzuziehen. Th. IV. s. 71. erficht verschiedene Vortheile über die Crimmische Tartarn, macht grosse Beute, und vereinigt sich sodann wieder mit dem General Berg, der ihn zu dem Ende abgeschickt hatte. Th. X. s. 45. u. f.

Romanzoff, Alexandrowitz, Rußischer Graf, General-Lieutenant und Anführer der zweyten Rußischen Armee, erhält Befehl, gegen die Crimm vorzurücken. Th. IV. s. 38. Dessen Unternehmungen am Dniester. Th. V s. 38. wie auch am Bog. Eb. s. 44. wird an die Stelle des Fürsten von Gallitzin zum Oberbefehlshaber der ersten Rußischen Armee ernannt. Eb s. 45 langt bey derselben an. Ebend. s. 52. nimmt sein Winter-Quartier zu Latichzew in Polen. Eb. s. 68. wird mit neuen Völkern verstärkt. Th. VI. s. 27. zieht alle kleine Hauffen in der Wallachey und Moldau an sich, welche hiernächst zum Theil wieder von den Türken besetzt werden. Th. II. s. 23. geht aus den Winter-Quartieren. Th. VIII. s. 34. setzt bey Cochzim über den Dniester. Eb. s. 35. und bey Zezora über den Pruth. Eb. s. 37. wo es nach verschiedenen kleinen Scharmützeln Eb. s. 38. u. f. wie auch s. 42. u. f. den 18ten Julii 1770. zu einem Haupttreffen mit dem Tartar-Kan kommt. Eb. s. 46. u. f. worinn die Russen einen

vollkommenen Sieg erfechten, und das feindliche Lager erobern. Eb. s. 48. u. f. das hiernächst der Armee Preiß gegeben wird. Eb. s. 52. verfolgt die flüchtige Türken und Tartarn. Eb. s. 55. und lagert sich im Angesicht des Groß-Veziers unweit der Donau, mit welchem es den 1sten August zu einem neuen Haupttreffen kommt, worinn die Russen abermal den Sieg behalten, und das feindliche Lager erbeuten. Eb. s. 56. u. f. wird zum General-Feld-Marschall befördert. Eb. s. 65. u. f. verstärkt den General Panin bey der Belagerung von Bender. Eb. s. 81. läßt einen Ort nach dem andern in der Wallachey wegnehmen. Th. X. s. 44. und einen Theil seiner Völker über die Donau setzen. Eb. s. 50. geht in die Winter-Quartiere, und nimmt sein Haupt-Quartier zu Jassy in der Moldau. Eb. s. 54.

Romeling, Dänischer Admiral, kommt an die Stelle des Grafen von Laurwig als erster Abgeordneter der Admiralität. Th. IX. s. 15.

Rosciszowski, Polnischer Landbote auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. wird bey einem der darauf gefolgten Relations-Täge verwundet. Th. II. s. 128.

Rosen, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 53.

Rosenberg, Graf Franz Orsini, erster Minister zu Florenz, wird von dem Großherzog entlassen. Th. XI. s. 61.

Rossetti, Karl, ein Venetianischer Kauffmann in Egypten, von dem berühmten Ali Bey zu seinem Factor zu Gedda ernannt, bekommt Erlaubniß, eine Mission daselbst anzulegen; wird von einem Türken grob behandelt, und von dem Ali Bey selbst gerächt. Th. X. s. 34. folgt den Völkern dieses Sultans mit Waaren nach Arabien, hat aber, da das Glück des Ali Bey in diesem Lande krebsgängig wird, genug zu thun, seine Waaren zu retten. Eb. s. 36.

Rossi, Kardinal, weißt einem theologischen Collegium zu Rom etliche 100. Scudi zu gewissen Unkosten an. Th. VII. s. 38.

Roudznamedgi Effendi, Türkischer Kriegs-Caßier, geht im Nahmen der aufrührischen Janitscharen nach Konstantinopel, dem Divan ihre Forderungen vorzulegen. Th. IX. s. 73. u. f.

Rozewski, ein Polnischer Graf, unterwirft sich dem König Stanislaus August. Th. II. s. 129.

Rschweskoi, Rußischer Brigadier, wird nach der Einnahme von Cochzim von dem Fürsten von Gallitzin mit andern Officiers abgeschickt, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Th. V. §. 52. erobert einen Theil der Türkisch-Tartarischen Schanzen am Pruth. Th. VIII. §. 49. und wird wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. §. 53.

Rslesskoi, (vielleicht der vorige) Rußischer Brigadier, wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major befördert. Th. VIII. §. 80.

Rubalcava, Spanischer Schifs-Capitain, überbringt dem Statthalter von Buenos Ayres die Nachricht von der Wegnahme des Hafens Egmont durch die Spanier. Th. XI. §. 20.

Rudzinski, Adelbert, Stolnick und Marschall von Posen, unterschreibt ein den 12ten Oct. 1768. von den Consöderirten ausgestreutes Manifest. Th. IV. §. 35.

Rußland, Kayserthum, dessen Verfassung zu Ende des Jahrs 1761. und im Jahr 1762. Th. I. §. 8. u. f. Leben und Regierung Peters III. Eb. §. 9. u. f. kurze Nachricht von den Rußischen Gesetzen vor Peters III. Zeiten. Eb. §. 16. u. f. wie auch §. 77. u. f. ingleichem von dem Rußischen Religionswesen. Eb. §. 20. u. f. Unwissenheit der Rußischen Priester. Eb. §. 22. Kayserliche Leibwache. Eb. §. 23. Verzeichniß der Rußischen Thronfolger seit Peters des Grossen Zeiten. Eb. §. 43. u. f. Geschichte der Thronbesteigung Katharinä II. Ebend. §. 46. u. f. Merkwürdige Regierung dieser Kayserin. Eb. §. 67. u. f. Neue Entdeckungen in den Gewässern von Siberien. Th. II. §. 140. u. f. Kurze Nachricht von dem Handel der Russen mit den Engländern. Eb. §. 142. wie auch Th. III. §. 30. Zustand der Rußischen Bauren. Th. III. §. 32. u. f. Neues Gesetzbuch verfertiget. Ebend. §. 34. u. f. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg verbessert. Eb. §. 39. u. f. Umfang des Rußischen Reichs. Th. IV. §. 59. Bergwerke in Siberien; Entdeckung einer neuen Grube von Lasurstein. Eb. §. 60. Beschreibung der Rußischen Kriegsheere; Liste der vornehmsten Rußischen Officiers, welche zu dem gegenwärtigen Krieg ausersehen werden. Eb. §. 62. u. f. Die Blattern-Einpfropfung in Rußland eingeführt. Th. V. §. 35. Feyerlichkeiten zu Petersburg wegen

gen des glücklichen Ausgangs des ersten Feldzugs wider die Türken im Jahr 1769. Eb. S. 74. Beschaffenheit der Rußischen Schiffe im mittelländischen Meer. Th. VI. S. 24. Weitere Nachricht von den kurz vorher gedachten Feyerlichkeiten zu Petersburg. Eb. S. 27. Rußischer Staatsrath. Eb. S. 28. wie auch Th. IV. S. 61. Eine Anekdote von den Titeln in Rußland. Th. VI. S. 28. u. f. in der Anmerkung. Unempfindlichkeit des Rußischen Volks in Absicht auf die Staats-Angelegenheiten. Eb. S. 29. Ursachen der späten Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1770. Eb. S. 34. Kurze Nachricht von der Rußischen Schiffarth in vorigen Zeiten. Th. VIII. S. 31. besonders von den Rußischen Galeeren in der Ostsee, und dem dortigen Schifsbau. Eb. S. 32. Einkünfte von Rußland; Entwurf zu den Kriegsübungen der Russen im Jahr 1770. Eb. u. f. Rußische Flotte zu Assoff. Eb. S. 82. Feyerlichkeiten zu Petersburg wegen wiederholter Siege der Rußischen Kriegsheere und Flotten. Eb. S. 83. Nachricht von einem Stift zu Petersburg zur Auferziehung adelicher Kinder. Eb. S. 84. u. f. Abermalige Feyerlichkeiten zu Petersburg während der Anwesenheit des Prinzen Heinrichs von Preussen. Th. X. S. 55. u. f. Das übrige s. unter Peter III. und Katharina II.

Rzewski, Kron-Unter-Schildträger in Polen, geht mit seinem Regiment zu den Conföderirten über. Th. IV. S. 5.

Rzewuski, Kastellan von Krakau, tritt der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Th. III. S. 66. beweißt sich als einen der heftigsten Gegner der Dissidenten, und wird während des Pacifications-Reichs-Tags im Jahr 1767. von den Russen gefangen genommen, und zuerst nach Smolensko, Eb. S. 75. sodann nach Tobolsk in Siberien abgeführt. Th. VI. S. 38.

S.

Sachsen, Churfürstenthum, dessen bejammernswürdiger Zustand im Jahr 1762. Th. I. S. 35. Das übrige s. unter August III. Friederich Christian u. Friederich August.

Sade, ein Französischer Ritter, kreuzt mit etlichen Schiffen wider die Seeräuber im Archipelagus. Th. XI. S. 60.

Saint Germain, Königlich-Dänischer General-Feld-Marschall, rückt mit einer grossen Armee gegen Holstein vor, um dieses Herzogthum gegen einen Ueberfall der Russen zu decken. Th. I. S. 40.

Saizieur, Französischer Consul zu Tunis, verläßt diese Stadt, und begiebt sich an Bord der vor dem dortigen Hafen befindlichen Französischen Schiffe. Th. VII. S. 31. vermittelt einen Frieden mit Frankreich. Th. XI. S. 49.

Salamet Molassi Ali, ein Türkischer Bassa, wird von den Russen bey Gallatsch geschlagen. Th. V. S. 69.

Salomon Han, ein Georgianischer Prinz, vereinigt sich mit dem Prinzen Heraklius, in der Absicht, das Türkische Joch abzuschütteln. Th. II. S. 150. wie auch Th. VI. S. 43. tritt in genauere Verbindungen mit dem General Totleben. Th. VII. S. 24. und huldigt demselben. Th. VIII. S. 82.

Samatin, (Sanutin) Rußischer General-Major, thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. S. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. S. 53.

Samsondshi Bachi, wird von den Russen in seinem Lager an der Donau angegriffen, und flieht. Th. X. S. 53.

Sanct Remo, Gebiet, dessen Streitigkeiten mit der Republik Genua. Th. VI. S. 7. werden fortgesetzt. Eb. S. 23. und S. 43. wie auch Th. IX. S. 30. u. f. Th. X. S. 90. u. f.

Sanniowski, Marschall der Conföderirten von Bar, wird nebst 3. andern Marschällen von den Russen gefangen, und nach Siberien geschickt. Th. VI. S. 36.

Sardinische Staaten, die dortige Bischöffe bekommen Erlaubniß, gewisse erledigte Stellen zu besetzen; Verbesserung der Kirchenzucht; Unterhandlungen zur Wieder-Eröfnung der Päbstlichen Nunziatur zu Turin. Th. VI. S. 20. u. f. Die Einwohner in Sardinien ziehen grossen Vortheil von dem Aufenthalt der Rußischen Schiffe im mittelländischen Meer. Eb. S. 22. Verlöbniß der Prinzeßin von Savoien mit

mit dem Grafen von Provence. Th. XI. s. 66. Das übrige s. unter Karl Emanuel.

Satin, Rußischer Husaren-Obrist, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. verwundet. Th. VIII. s. 52.

Sawa, Marschall der Conföderirten von Bar, rückt mit einem starken Hauffen in die Woywodschaft Brzesc ein, den Grafen Branicki zu überfallen, wird aber von diesem geschlagen, und flieht nach Podlachien. Th. X. s. 76. u. f.

Scarlatto, Konstantin, wird an die Stelle des abgesetzten Stefanisse Kalienitza zum Hospodar der Wallachey ernannt. Th II s. 152.

Schack, Freyherr von, wird zum Mitglied des Königl Dänischen geheimen Raths ernannt. Th. IX. s. 15.

Schlüsselburg, eine Rußische Vestung, wo Johann III. in der Gefangenschaft ermordet wird. Th. II. s. 120.

Schönaich-Karolath, Fürst von, Preußischer Gesandter zu Warschau vor und im Jahr 1764. legt auf dem Reichstage zu Ende dieses Jahrs einige Punkte vor, worüber sich derselbe berathschlagen solle. Th. II. s. 130.

Schütz, Obrist unter den Polnischen Conföderirten, überfällt Lemberg. Th. IX. s. 5.

Schuwalow, Rußischer Graf und General-Lieutenant, langt in Italien an. Th. IV. s. 56.

Schweden, Königreich, schließt mit Preussen einen Waffen-Stillstand. Th. I. s. 30. u. f. und nicht lange hernach Frieden. Eb. s. 34. wird eingeladen, dem Bündniß zwischen Rußland und Preussen beyzutreten, welches jedoch nicht zu Stande kommt. Th. II. s. 119. steht im Begriff, sich wegen eines Friedensbruchs an den Tunesinern zu rächen. Eb. Schwedische Kriegsrüstungen und Reichstag im Jahr 1765. auf welchem die Verbindungen mit Frankreich bestätiget werden. Ebend. s. 139. schließt einen Handlungs-Vertrag mit Großbritannien. Eb. s. 144. Neues Gesetzbuch vollendet. Th. III. s. 31. Händel zwischen dem König und dem Reichsrath. Th. V. s. 7. Schwedischer Reichstag im Jahr 1769. und 70. Bezahlung der Kron-Schulden; ökonomische Einrichtungen, das Münzwesen, und die Wechselbank betref-

send; Verringerung der Auflagen; die Leibgedinge der königlichen Prinzen vergrössert, von welchen der Prinz Karl auf Reysen gehet; eine Million Geldes von den Holländern aufgenommen; Subsidien-Vertrag mit Frankreich erneuert, und die Streitigkeiten wegen der verfallenen Subsidien in Richtigkeit gebracht; Völker-Vermehrung in Finnland beschlossen. Th. VI. §. 15. Schwedische Lager; Feyerlichkeiten zu Stockholm wegen der Anwesenheit des Prinzen Heinrichs von Preussen; neue Gesetze wider Pracht und Ueppigkeit. Th. VIII. §. 22. scheint sich bey den anscheinenden Mißhelligkeiten zwischen Rußland und Dänemark auf die letztere Seite zu neigen. Th. IX. §. 14. Reiche Ausbeute der Schwedischen Silber- und Eisenbergwerke; grosses Unglück zu Stralsund; fortdaurender Aufenthalt des Prinzen Heinrichs zu Stockholm. Eb. §. 16. u. f. Verdrießlichkeiten mit Rußland wegen eines Schwedischen Cordons in Finnland, und wegen einer von dem Baron Rebhinder herausgegebenen Schrift. Th. X. §. 61. u. f. Nähere Nachricht von dieser Schrift, und den bekannten zwo Staats-Partheyen in Schweden. Eb. §. 62. u. f. Schwedische Finanz-Verbesserungen; Theurung und Viehseuche in Finnland und Pommern; Eb. §. 66. Rückkunft des Prinzen Karls, und Reyse der zween andern Prinzen. Eb. §. 67.

Selictar Mehemet, Bassa von Bosnien, zu Ende des Jahrs 1770. an die Stelle des abgesetzten Halil Bassa zum Groß-Vezier ernannt; dessen Charakter und Verdienste. Th. X. §. 27.

Selim Agassi, ein Türkischer Aga, wird von den Russen in einem Scharmützel am Pruth gefangen. Th. VIII. §. 39.

Senowieff, eine Rußische Dame, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ansehnlich beschenkt. Th. X. §. 59.

Serebrakow, Rußischer Obrist, thut sich hervor in einem gedoppelten Treffen mit den Tartarn unweit Precop. Th. X. §. 46.

Siesme, (Gesme) Stadt und Vestung mit einem Hafen auf den Küsten von Natolien, wo die Türkische Flotte nach einem unglücklichen Treffen den 5ten Julii 1770. von den Russen verbrannt wird. Th. IX. §. 32.

s. 32. u. f. bey welcher Gelegenheit auch die Stadt und Vestung grö⸗stentheils im Rauch aufgeht. Eb. s. 36.

Simolin, Rußischer Resident zu Mietau, läßt aus Gelegenheit der Cur⸗ländischen Händel im Jahr 1763. alle Einkünfte u. s. w. des Her⸗zogthums zum Besten des Herzogs von Biron sequestriren. Th. I. s. 76.

Sluck, eine Stadt in Litthauen, die dem Fürsten Radzivil gehört, wo im Jahr 1767. von den Mißvergnügten eine Conföderation errichtet wird. Th. III. s. 50.

Smirna, eine berühmte Handelsstadt auf den Küsten von Natolien, wird im Dec. 1769. durch eine Zusammenverschwörung der Türken wider die Christen in grossen Schrecken gesetzt. Th. V. s. 75. Abermalige Unruhen zu Smirna nach dem Treffen bey Siesme den 5ten Julii 1770. welche vielen Einwohnern das Leben kosten, und eine Gesandt⸗schaft der dortigen Consuls an den Grafen Alexius von Orloff veran⸗lassen. Th. IX. s. 42. u. f. Freude zu Smirna über die Rückkunft ihrer Abgeordneten, welche einige freygelassene Türken mit sich bringen. Eb. s. 56. u. f. Weitere Vorfälle in dieser Stadt. Eb. s. 60. u. f. welche durch die Anstalten des Cara Osmann Oglou beruhiget wird. Eb. s. 61. u. f. Feindseeligkeiten des dortigen Cadi gegen die Ruf⸗sisch⸗Gesinnte. Eb. s. 62. Neuer Schrecken zu Smirna nach dem Ab⸗zug der Russen von Lemnos; Ankunft eines Französischen und etlicher Englischen Kriegs⸗Schiffe vor diesem Hafen, und wie dieselbe aufge⸗nommen worden. Th. X. s. 19. u. f.

Solimann, ein Türkischer Bassa, vertheidigt Ibrailoff wider die Russen. Th. X. s. 48. schifft sich bey Nacht auf der Donau ein, und läßt die⸗se Stadt in Rußischen Händen. Eb. s. 49.

Solms, Graf von, unterzeichnet das Vertheidigungs⸗Bündniß zwi⸗schen Preussen und Rußland. Th. II. s. 119. empfangt grosse Ehre als Preßischer Minister an dem Hofe zu Petersburg. Th. IX. s. 19.

Soltikoff, N. N. Rußischer Graf und General⸗Major, rückt im Jahr 1763. mit seinen unterhabenden Völkern in Litthauen ein. Th. II. s. 102. u. f. bekommt von dem Rußischen Minister zu

Warschau

Warschau Befehl, sich auf Begehren des Fürsten Primas zurückzuziehen. Eb. s. 103.

Soltikoff, N. N. Rußischer Graf und General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Dniester den 9ten September 1769. Ebend. s. 46. u. f. hilft nach dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. die Türkisch-Tartarische Reuterey verfolgen. Th. VIII. s. 51.

Soltyck, Cajetan, Bischof von Krakau, widersetzt sich den Anforderungen der Dissidenten. Th. III. s. 7. daher Rußische Völker in seine Ländereyen einrücken. Eb. s. 8. will die im Jahr 1764. errichtete allgemeine Conföderation abgeschaft haben. Eb. s. 64. und weigert sich der zu Radom errichteten allgemeinen Conföderation beyzutreten. Eb. s. 67. läßt ein Cirkular-Schreiben an alle Polnische Landtäge ausgehen, worinn er sie aufhetzt, den Dissidenten nichts einzuräumen. Eb. s. 68. hat bey Eröfnung des Pacifications Reichstages im Jahr 1767. eine heftige Rede an den König und den Fürsten Radzivil als Marschall der allgemeinen Conföderation. Eb. s. 74. widerspricht allem, was zum Vortheil der Dissidenten vorgetragen wird, und wird endlich von den Russen gefangen zuerst nach Smolensko, Ebend. s. 75. sodann nach Tobolsk in Siberien abgeführt. Th. VI. s. 38.

Sommer, ein Renegat, beunruhiget die Engländer in Ostindien. Th. XI. s. 31.

Sophia Magdalena, gebohrne Prinzeßin von Bayreuth, Wittib des Königs Christians VI. und Großmutter des jetzigen Königs von Dänemark, stirbt. Th. VIII. s. 24.

Soritsch, Rußischer General-Major, rettet den Grafen von Witgenstein aus den Händen der Tartarn bey Bender. Th. V. s. 69.

Souza, die Hauptstadt einer Provinz gleichen Namens in dem Gebiet von Tunis, deren kurze Beschreibung. Th. XI. s. 48.

Späth, Rußischer Major, schlägt mit einem andern Major fünf Conföderations-Marschälle zwischen Lowocz und Rutno. Th. X. s. 73.

Spanien, Königreich, dessen Verfassung im Jahr 1768. und 69. Th. V. s. 6.

§. 6. Ceuta und Oran von den Mohren bedrohet, welche aber abgewiesen werden. Th. VI. §. 11. Die Freyheiten der Indischen Bischöffe erweitert. Th. VII. §. 36. Reiche Einkünfte aus den Amerikanischen Besitzungen im Jahr 1770. Eb. §. 66. wie auch Th. XI. §. 21. Schlechte Bearbeitung des Feldes in Spanien; Beschreibung eines angefangenen Canals aus dem Atlantischen in das Mittelländische Meer. Th. VII. §. 67. Neue Schul-Anstalten. Eb. §. 68. u. f. Durchreyse des Päbstlichen Nunzius durch Spanien nach Portugall; Holländisches Geschwader zu Cadix. Eb. §. 69. u. f. Spanische Mission in Californien; neuer Entwurf zur Vermehrung der Spanischen Kriegsmacht. Th. XI. §. 19. u. f. Streit zu Cadix mit dem Englischen Admiral Proby. Eb. §. 20. Spanische See- und Land-Macht zu Ende des Jahrs 1770. grosse Dürre und schlechte Erndte in Spanien. Eb. §. 21. Aufnahme der Königlichen Gesellschaft der Freunde des Vaterlandes zu Vergara in der Provinz Guipuzcoa. Eb. §. 22. Das übrige §. unter Karl III.

Spidzin, Rußischer Lieutenant, besetzt eine Türkische Batterie an der Donau. Th. X. §. 53.

Spiritoff, Rußischer Admiral und Anführer des ersten Rußischen Geschwaders wider die Ottomannische Levante, langte nach einem kurzen Aufenthalt an den Küsten von England zu Mahon auf der Insel Minorka an. Th. V. §. 54. schift von da geradenwegs nach der Levante, und landet auf den Küsten von Morea. Eb. §. 76. seegelt mit der gesamten Rußischen Flotte von da wieder ab, und sucht die Türkische Flotte auf, wobey es verschiedenemal zu einem wechselseitigen Canonen-Feuer kommt. Th. VII. §. 16. u. f. bis endlich die Türkische Flotte bey Siesme geschlagen, und in dem dortigen Hafen verbrannt wird. Th. IX. §. 32. u. f. Bey welcher Gelegenheit der Admiral Spiritoff sein Schiff verliert. Eb. §. 33. u. f. bricht gegen Lemnos auf. Eb. §. 41. erhält den St. Andreas-Orden mit verschiedenen Ländereyen. Eb. §. 71. verläßt Lemnos. Th. X. §. 16. und überwintert mit dem grösten Theil der Rußischen Flotte zu Paros. Ebend. §. 40.

Stanis-

Stanislaus, König von Polen, Herzog von Lothringen, stirbt. Th. II. s. 143.

Stanislaus August, aus dem Hause Poniatowski, zum König von Polen erwählt. Th. II. s. 129. Denkmünze auf dessen Krönung. Eb. s. 130. will keine Hand an die Sache der Dissidenten legen. Ebend. s. 131. ertheilt dem Herzog von Biron die Belehnung mit Curland; stiftet den St. Stanislaus- und Casimirs-Orden; läßt das königliche Schloß zu Warschau erweitern; errichtet eine Kriegs-Schule; läßt Schauspieler nach Warschau kommen. Eb. s. 133. sucht den innerlichen Uneinigkeiten zu steuren; verb ssert das Finanz- und Justitzwesen; führt neue Künste und Wissenschaften ein; sucht die Handlung empor zu bringen; wird wegen einer neuangelegten Mauth mit dem König von Preussen in Streit verwickelt. Eb. s. 134. u. f. bringt das Münzwesen in bessere Ordnung; fährt fort mit Beförderung der Künste und Wissenschaften; führt neue Fabriken ein; legt eine Stückgiesserey an; bekommt von dem Pabst Erlaubniß, eine Abgabe auf die Geistlichkeit zu legen. Eb. s. 144. u. f. Dessen standhafte Antwort auf die Rußische Drohungen wegen der Dissidenten. Eb. s. 148. wird von der Ottomannischen Pforte als König erkannt. Eb. s. 149. Ebendesselben Erklärung auf dem ordentlichen Reichstage im J. 1766. die Religion betreffend. Th. III. s. 8. widersetzt sich den Rußischen und Preußischen Foderungen wegen Wieder-Einführung des Liberum veto auf dem Reichstage. Eb. s. 24. Dessen Antwort auf eine sehr nachdrückliche Vorstellung der Litthauischen Conföderirten. Eb. s. 56. sucht den Unordnungen auf den Reichstägen vorzubeugen; berust auswärtige Künstler und Gelehrte nach Warschau. Eb. s. 57. hält sich, was die Sache der Dissidenten betrift, neutral. Ebend. s. 69. Dessen Vorschläge bey Eröfnung des Pacifications-Reichstags im Jahr 1767. Eb. s. 74. bezeugt seine Zufriedenheit über den mit den Dissidenten auf eben diesem Reichstage geschlossenen Vertrag. Ebend. s. 91. schließt einen Vertrag mit Rußland. Eb. s. 96. u. f. läßt, da es zu Händeln zwischen etlichen Landboten kommt, eine Sitzung des gedachten Reichstags plötzlich aufhören. Eb. s. 97. schickt einen Theil der Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar ab. Th. IV. s. 8.

f. 8. u. f. läßt bey Belagerung der Stadt Krakau den Russen das grobe Geschütz aus dem Zeughause zu Warschau zuführen. Eb. f. 18. lauft Gefahr, durch eine unter seinem Cabinet verborgene Mine in die Luft gesprengt zu werden. Eb. f. 53. sucht den Ausschweifungen der Conföderirten Einhalt zu thun. Eb. f. 54. stiftet zu Warschau ein Hospital zu Einpfropfung der Blattern. Th. V. f. 35. Dessen Verlegenheit bey den damaligen Unruhen in Polen. Th. VI. f. 39. u. f. besonders da auch seine eigenthümliche Ländereyen von den Conföderirten mit Feuer und Schwerdt verheert werden. Ebend. f. 40. Abermalige vergebliche Versuche zur Wiederherstellung der Ruhe und Einigkeit in Polen. Th. VIII. f. 25. u. f. läßt ein Cirkular-Schreiben zur Haltung eines ordentlichen Reichstags auf den October 1770. ausgehen, der aber nicht zu Stande kommt. Ebend. f. 28. wird von einigen Reichsräthen ersucht, bey dem Rußischen Gesandten und dem General Weymarn eine Fürbitte für das Kloster Czenstochow einzulegen. Th. X. f. 72. u. f.

Steffanisse Kalieniza, Hospodar der Wallachey, wird von dem Großherrn abgesetzt. Th. II. f. 152.

Stein, Freyherr von, Deutsch-Ordens-Commenthur, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Stein, Rußischer Ober-Officier, bleibt bey Eroberung der Vestung Bender. Th. VIII. f. 79.

Stoffeln, Christoph von, Rußischer General-Lieutenant, Th. IV. f. 63. dringt in die Moldau ein. Th. V. f. 38. schlägt den Bassa von Ibrailoff, und wagt einen Sturm auf diese Vestung, der aber fruchtlos ablauft. Eb. f. 70. bricht von Ibrailoff auf, und eilt Bukarest zu Hülfe, das nach einem hitzigen Scharmützel glücklich befreyt wird, von da er nach Jassy zurückkehrt. Eb. f. 71. sucht Bender zu überrumpeln. Th. VI. f. 45. schlägt einen Hauffen Budziackische Tartarn. Th. VIII. f. 35. stirbt zu Barlat in der Wallachey. Eb. f. 36.

Stoffeln, Karl von, Rußischer General-Major. Th. IV. f. 63.

Storzewski, Marschall der Conföderirten von Bar, wird von den Russen unweit Thorn geschlagen. Th. VI. f. 37. verläßt Posen, und zieht nach Gnesen zurück. Eb. f. 38.

Stral-

Stralsund, die Hauptstadt in Schwedisch-Pommern, wird durch das dortige Pulver-Magazin, welches in die Luft fliegt, sehr beschädiget. Th. IX. s. 16. u. f. Neuer ähnlicher Zufall in dieser Stadt. Th. X. s. 66. u. f.

Straßburg, die Feyertäge daselbst vermindert. Th. X. s. 88.

Strelitzen, die ehemalige Kayserliche Leibwache in Moscau, wird von Peter dem Grossen abgeschaft. Th. I. s. 49. Anm.

Stupischin, Rußischer General-Major, hilft die Türkische Schanzen vor Cochzim erobern. Th. V. s. 13. und einen Hauffen Tartarn am Pruth zurücktreiben. Th. VIII. s. 43.

Stupischin, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 54.

Suchotin, Rußischer Obrist, nachgehends Brigadier, wird von dem Fürsten von Gallitzin abgeschickt, einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dniester zurückzutreiben. Th. V. s. 43. thut sich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. s. 65.

Suez, ein Seehafen am rothen Meer, wo die Türkische Schiffe ihre Waaren, die sie von Gedda bringen, ausladen, um sie zu Lande nach Cairo zu bringen. Th. VII. s. 27. ist von dem Egyptischen Sultan Ali Bey zu einem Freyhafen für Europäische Schiffe bestimmt. Th. X. s. 30.

Sukur, Obrist unter den Zaporogischen Kosacken, schlägt einen Hauffen Tartarn zwischen Kinburn und Precop. Th. X. s. 46. u. f.

Sumarokost, Rußischer Hauptmann, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. verwundet. Th. VIII. s. 53.

Swieten, Freyherr von, ein Sohn des berühmten Wienerischen Hof-Arztes, kommt als K. K. Gesandter an den Preußischen Hof. Th. X. s. 81.

Sydi Mahomet Ben Abdalla, Kayser von Fetz und Marokko, schließt einen Waffen-Stillstand mit Spanien und Portugall, wobey zugleich dessen Charakter geschildert wird. Th. V. s. 6. u. f. führt Handlung und Künste in seinen Staaten ein. Eb. s. 7. verbietet die Ausfuhr von Lebensmitteln aus seinen Staaten. Th. VI. s. 22. führt einen

Briefwechsel mit dem Genuesischen Edelmann Franz Viale, und macht demselben ansehnliche Geschenke. Eb. s. 23. ist bemüht einen Waffenstillstand zwischen Spanien und Algier zuwege zu bringen. Eb. s. 50. und Th. VII. s. 30. bleibt ein blosser Zuschauer in dem gegenwärtigen Krieg. Th. VI. s. 51. dessen weise Regierung; hält die Marokkanische Freybeuter im Zaum; schickt einen Gesandten an die Ottomannische Pforte, derselben seine Hindernisse vorzutragen, warum er an dem gegenwärtigen Krieg keinen Antheil nehmen könne. Th. VII. s. 33. und nicht lange hernach einen andern Gesandten nach Holland, den Frieden mit dieser Republick zu bestätigen. Th. XI. s. 42. bestraft seinen Statthalter zu Tanger wegen verschiedener Verbrechen, und giebt dem Großbritannischen Statthalter zu Gibraltar durch ein Schreiben Nachricht davon. Eb. s. 43. u. f.

Sydi-Hamet Elzazel, wird von dem Kayser von Marokko als Gesandter nach Konstantinopel geschickt. Th. VII. s. 33.

Syguilski, Starost von Bar, schlägt sich zu den Conföderirten, und flieht, da diese in der Nachbarschaft der Stadt von den Russen geschlagen werden, nach Maylow. Th. IV. s. 16.

Szahowski, Rußischer Fürst und Obrist, schlägt den Conföderations-Marschall Przyluski. Th. X. s. 75. u. f.

Szembeck, ein vornehmer Pole, wird von einigen Grossen des Reichs zum Primas vorgeschlagen. Th. III. s. 66.

Szuskowski, Lieutenant unter den Polnischen Kron-Völkern, wird mit Vergleichs-Vorschlägen an die Conföderirte von Bar abgeschickt, von diesen aber zurückbehalten, und gezwungen, ihnen den Eid der Treue zu schwören. Th. IV. s. 7.

T.

Talysin, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Tarlo, ein Polnischer Graf, wird von der allgemeinen Conföderation zu Radom an den König abgeschickt, ihm von Errichtung dieser Conföderation Nachricht zu geben. Th. III. s. 64.

Tartarn, Crimmische, machen in dem gegenwärtigen Krieg den Anfang mit einem Einfall in Neu-Servien. Th. IV. s. 66. u. f. Kurze Beschreibung ihrer Sitten und Gebräuche. Th. V. s. 2. u. f. vereinigen sich mit den Türken am Dniester. Eb. s. 39. u. f. lassen sich in der Gegend von Bender sehen. Eb. s. 69. rücken aufs neue in die Moldau ein, und lagern sich bey Mahaja-Mohila am Pruth. Th. VIII. s. 35. von da sie sich nach dem Treffen den 18ten Julii 1770. gegen der Donau ziehen, Eb. s. 52. und mit dem Groß-Vezier gemeinschaftliche Sache machen. Eb. s. 55. nach dessen Niederlage den 1sten August eben dieses Jahrs Eb. s. 56. u. f. sie sich allenthalben hin zerstreuen, und nach einem abermaligen Verlust unweit Bender Eb. s. 73. u. f. nach Haus zurückzukehren suchen, aber unterwegs überall von den Russen angegriffen, und ziemlich in die Enge getrieben werden. Th. X. s. 44. u. f. Das übrige s. unter der Familie Geray.

Tartarn von Buziack, wanken in ihrer Treue gegen den Groß-Sultan. Th. VI. s. 53. werden von dem General Stoffeln geschlagen. Th. VIII. s. 35. und unterwerfen sich Rußland während der Belagerung von Bender durch den General Panin. Eb. s. 75. u. f.

Tartarn von Kuban, überfallen das Land der Kalmucken, werden aber von diesen geschlagen, und in ihrem eigenen Lande heimgesucht. Th. V. s. 24. u. f. unterwerfen sich Rußland. Eb. s. 66.

Tartarn von Oczakow, wanken. Th. VI. s. 53. werden von dem Fürsten Prosorowski geschlagen. Th. VIII. s. 69.

Tartur-Bunar, ein kleiner Türkischer Seehafen am schwarzen Meer, wird von den Russen erobert. Th. VIII. s. 65.

Terray, Abt und Finanz-Ober-Einnehmer in Frankreich, macht verschiedene neue Finanz-Einrichtungen. Th. VI. s. 7. wie auch Th. VIII. s. 4. wird dem See-Departement vorgesetzt. Th. XI. s. 14. Weitere Nachricht von dessen Finanz-Verbesserungen. Eb. s. 15.

Theophanes Procopwitz, Erzbischof von Novogrod, geht Peter dem Grossen in seinen Religions-Verbesserungen an die Hand. Th. I. s. 80.

Thorn, eine der vornehmsten Städte in Polnisch-Preussen, wo im Jahr 1766. von den Dissidenten eine Conföderation errichtet wird. Th. III. s. 29. wird von den Conföderirten von Bar belagert. Th. V. s. 17.

Tischischeff, Rußischer Hauptmann, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. f. 54.

Tolkersahn, Rußischer Obrist, erhält wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Classe. Th. VIII. f. 80.

Tolstoi, Rußischer Obrist-Lieutenant, thut sich hervor bey einem Ausfall der Besatzung aus Kilia Nova. Th. VIII. f. 64. wird von dem Brigadier Hudowitsch abgeschickt, eine Anhöhe unweit Bukarest zu besetzen. Th. X. f. 51.

Toltscha, ein kleiner Ort jenseit der Donau, wird von den Russen eingenommen, aber wieder verlassen. Th. X. f. 53.

Tumkyns, Englischer Capitain in Rußischen Diensten, bekommt von der Kayserin den Auftrag, einen Weg durch Nordost nach Ostindien zu suchen. Th. II. f. 141.

Toporow, ein Städtgen in Klein Polen, wo im Jahr 1768. 400. Conföderirte von dem Fürsten Prosorowski zu Gefangenen gemacht werden. Th. IV. f. 17.

Toscana, Großherzogthum, dient den flüchtigen Corsen zur Zuflucht. Th. IV. f. 4. wie auch Th. VI. f. 24. zieht grossen Nutzen von dem gegenwärtigen Krieg durch die Rußische Schiffe, welche auf den dortigen Küsten ankommen. Th. VI. f. 24. u. Th. XI. f. 60. wo um eben diese Zeit ein grosser Schade durch einen Sturm angerichtet wird. Th. VI. f. 25. Ankunft zwoer neuerbauten und dem Großherzog von seiner Mutter geschenkten Fregatten zu Livorno. Th. XI. f. 60. Veränderung in dem großherzoglichen Ministerium. Eb. f. 61. Das übrige f. unter Peter Leopold.

Tott, ein Französischer Ritter und Ingenieur zu Konstantinopel, erhält von dem Großherrn den Auftrag, die Dardanellen besser zu bevestigen. Th. VII. f. 22. Weitere Nachricht von dessen Geschäften. Th. IX. f. 68. giebt den Türken Unterricht im Artillerie-Wesen. Th. X. f. 25.

Tottleben, Rußischer Graf und General, wird von Peter III. in Freyheit gesetzt. Th. I. f. 45. von Katharina II. mit einigen Völkern nach Georgien abgeschickt, die dortige Aufrührer zu unterstützen. Th. V. f. 5.

f. 5. u. f. mit welchen er sich im Jahr 1769. wirklich vereiniget, und in Cirkassien eindringt. Eb. f. 44. sucht sich von Erzerum Meister zu machen, aber vergebens. Eb. f. 45. rückt in Armenien ein, und macht sich verschiedene Völker unterwürfig. Eb. f. 66. erhält von Zeit zu Zeit Verstärkungen aus Rußland. Th. VI. f. 27. wie auch Th. VIII. f. 33. sucht gegen dem schwarzen Meer vorzudringen, um gemeinschaftliche Sache mit der übrigen Rußischen Kriegsmacht zu machen. Th. VI. f. 42. merkt, daß der Prinz Heraklius Rußland hintergangen habe, läßt aber doch den Muth nicht sinken, und verbindet sich desto genauer mit dem Prinzen Salomon. Th. VII. f. 24. läßt die Parthey des Prinzen Heraklius gänzlich fahren, und sich von dem Prinzen Salomon und andern vornehmen Georgianern den Eid der Treue schwören. Th. VIII. f. 81. u. f. besetzt die vornehmste Plätze in Georgien mit seinen Leuten, rückt von neuem in das Ottomannische Gebiet ein, und erobert verschiedene Plätze. Eb. f. 82. nimmt Cotatis mit Sturm ein, und setzt sich in einer vortheilhaften Stellung etliche Tagreysen von dem schwarzen Meer. Eb. u. f.

Townshend, Lord und Vice-König in Irrland, wird von dem Pöbel sehr mißhandelt. Th. VIII. f. 15. u. f.

Trabisond, eine veste Stadt in Natolien an den Ufern des schwarzen Meers, wird von den Georgianern vergebens beschossen. Th. II. f. 150.

Traubenberg, Rußischer Obrist, rächt sich an den Conföderirten wegen eines Ueberfalls der Stadt Lemberg und der Ermordung seiner Gemahlin. Th. IX. f. 5.

Trecothick, Barlow, wird an die Stelle des verstorbenen Beckford zum Lord Mayor von London erwählt. Th. VIII. f. 16.

Treffen, zwischen dem Polnischen Kron-Groß-Regimentarius Fürsten August Czartorinski und dem Kron-Groß-Feldherrn Grafen Branicki, im May 1764. unweit Lublin, zum Nachtheil des letztern. Th. II f. 114. zwischen dem Rußischen Obrist-Lieutenant Weißmann und dem Grafen Potocki, im Jahr 1768. unweit Lemberg, zum Vortheil des ersteren. Th. IV. f. 8. zwischen den vereinigten Polen und Russen unter der Anführung des Grafen Branicki und des General Apraxin

und den Conföderirten, im August eben dieses Jahrs bey Bar, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 14. u. f. zwischen dem General Podhoroczani und den Conföderirten, an eben dem Tage bey Berdiczow, zum Vortheil des ersteren. Eb. ſ. 16. zwischen dem General Isakow und den Crimmischen Tartarn, den 25. Jan. 1769. bey Zibulew, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 71. zwischen den vereinigten Türken, Tartarn und Conföderirten unter dem Grafen Potocki und dem Rußischen Obrist-Lieutenant Brink, um eben diese Zeit bey Bubna und Krutta, zum Nachtheil der ersteren. Eb. ſ. 72. zwischen dem Fürsten Prosorowski und den Türken unter der Anführung des Karaman Bassa, den 28. April 1769. jenseit des Dniesters, zum Nachtheil der letzteren. Th. V. ſ. 12. zwischen einem Theil der Gallitzinischen Armee und dem Seraskier Ali Bassa, zu Anfang des May bey Cochzim, zum Vortheil der ersteren. Eb. ſ. 15. zwischen den Rußischen Kalmucken und den Tartarn von Kuban, den 11ten May 1769. am Fluß Kalus, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 24. u. f. zwischen dem Fürsten Prosorowski und einem Hauffen Türken, den 19ten Jun. eben dieses Jahrs, an dem disseitigen Ufer des Dniesters, zum Vortheil des ersteren. Eb. ſ. 37. u. f. zwischen dem Fürsten von Gallitzin und dem Seraskier Mehemet, im Jul. eben dieses Jahrs nahe bey Cochzim, zum Nachtheil des letzteren. Eb. ſ. 40. zwischen dem Tartar-Kan und den Rußischen Vorposten, den 22ten Julii bey Cochzim, zum Nachtheil des ersteren. Eb. ſ. 41. zwischen einem Hauffen Russen und einem Hauffen Türken und Tartarn, den 28. Aug. an dem disseitigen Ufer des Dniesters, zum Vortheil der ersteren. Eb. ſ. 43. zwischen den Rußischen Kosacken und einem Hauffen Türken und Tartarn, im August, in der Gegend von Oczakoff, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 44. zwischen der Rußischen Hauptarmee unter dem Fürsten von Gallitzin und dem Seraskier Mehemet, den 9ten Sept. an dem disseitigen Ufer des Dniesters, zum Vortheil der ersteren. Eb. ſ. 47. u. f. zwischen einem andern Hauffen Türken und einem Theil der Gallitzinischen Armee, den 17ten Sept. in eben der Gegend, zum Nachtheil der ersteren. Eb. ſ. 50. zwischen den Russen und Tartarn, den 6ten Nov. unweit Bender,

ohne

ohne grossen Vortheil weder des einen noch des andern Theils. Eb. s. 69. zwischen dem Obrist-Lieutenant Fabrizius und einem Hauffen Türken, um eben diese Zeit bey Gallatsch, zum Nachtheil des ersteren. Eb. u. f. zwischen dem General-Major Jschertorgski und den Conföderirten unter der Anführung der Marschälle Storzewski, Mahawieski und Murawski, den 29ten Jan. 1770. zum Nachtheil der letzteren. Th. VI. s. 37. zwischen dem Fürsten von Gallitzin und einem Hauffen Conföderirter, nicht lange hernach bey Blonie und Sochaczow, zum Vortheil des ersteren. Eb. zwischen den Türken und den vereinigten Russen und Mainotten, zu Anfang des März bey Misitra in Morea, zum Nachtheil der ersteren. Eb. s. 62. u. f. zwischen dem Bassa von Tripolizza und den vereinigten Russen und Mainotten, den 9ten April unweit Tripolizza, zum Nachtheil der letzteren. Eb. s. 66. u. f. zwischen eben denselben, im May, vor Modon, von gleichem Ausgang. Eb. s. 80. u. f. zwischen dem General-Lieutenant von Stoffeln und den Budziackischen Tartarn, um eben diese Zeit, in der Wallachey, zum Nachtheil der letztern. Th. VIII. s. 35. zwischen einem Theil der Romanzoffischen Armee und einem Hauffen Türken und Tartarn, den 28. Junii am Pruth, zum Vortheil der ersteren. Eb. s. 39. zwischen den Rußischen Cosacken und einem Hauffen Türken, zu Anfang des Julii bey Oczakoff, zum Nachtheil der letztern. Eb. s. 40. zwischen der Romanzoffischen Haupt-Armee und den vereinigten Türken und Tartarn unter der Anführung des Tartar-Kans, den 16ten und 18ten Julii am Pruth, zum Vortheil der ersteren. Eb. s. 43. u. f. zwischen dem General Romanzoff und dem Groß-Vezier den 1sten August unweit der Donau, zum Vortheil des ersteren. Eb. s. 56. u. f. zwischen einem Hauffen Russen und einem Theil der türkischen Besatzung von Bender, den 16ten Julii bey Bender, zum Nachtheil der letzteren. Ebend. s. 67. zwischen dem Fürsten Prosorowski und einem Hauffen Tartarn, zu Ende des Julii bey Oczakoff, zum Vortheil des ersteren. Eb. s. 69. zwischen einem Hauffen Russen und Tartarn, den 12ten August, unweit Bender, zum Nachtheil der letzteren. Eb. s. 73. u. f. zwischen dem Obrist Traubenberg und den Conföderirten unter der Anführung

des

des Obrists Schütz, den 6ten Aug. bey Lemberg, zum Vortheil des ersteren. Th. IX. §. 5. zwischen einer andern Moscowitischen Parthey und den Conföderirten in Groß Polen, zum Vortheil der letzteren. Eb. §. 6. zwischen der Rußischen und Türkischen Flotte, den 5ten Jul. bey Siesme, zum Vortheil der ersteren. Eb. §. 32. und f. zwischen einem Hauffen Russen und Türken, den 14ten Oct. bey dem Dorf Modone auf der Insel Lemnos, zum Nachtheil der letzteren. Th. X. §. 13. zwischen den Völkern des Egyptischen Sultans Ali Bey und den Arabern unter der Anführung des Prinzen Nisareddins, zu Ende des Junii auf den Arabischen Gränzen, zum Nachtheil der ersteren. Eb. §. 32. u. f. zwischen dem türkischen Scherif von Mecca und dem Hassan-Bey, einem Tochtermann des Ali Bey, zu Ende des Oct. bey Gedda, zum Nachtheil des letzteren. Eb. §. 36. zwischen dem General Romanus und einem Hauffen Tartarn, im Oct. unweit Precop, zum Vortheil des ersteren. Eb. §. 45. u. f. zwischen den Zaporogischen Kosacken und einem andern Hauffen Tartarn, den 6ten Oct. unweit Kinburn, zum Vortheil der ersteren. Ebend. §. 46. u. f. zwischen 2. Rußischen Majors und 5. Conföderations-Marschällen, im Nov. zwischen Lowocz und Rutno, zum Nachtheil der letzteren. Eb. §. 73. zwischen dem Fürsten Szahowski und dem Conföderations-Marschall Przyluski, nicht weit von Krakau, zum Vortheil des ersteren. Eb. §. 75. u. f. zwischen dem Grafen Branicki und dem berüchtigten Sawa, den 16. Dec. bey Wysock, zum Nachtheil des letzteren. Eb. §. 76. u. f.

Treiden, Rußischer Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. §. 71.

Triest, ein K. K. Freyhafen am Adriatischen Meer, wo im J. 1770. verschiedene Schiffe zum Dienst der Russen ausgerüstet werden, deren Mannschaft daselbst mit den Türken anbindet. Th. VII. §. 14.

Tripoli, ein barbarischer Seestaat, bekommt Verdrießlichkeiten mit Holland, wegen zween entlaufener Sclaven. Th. VI. §. 50.

Tripolizza, die Residenz des Bassa von Morea, deren türkische Einwohner im Jahr 1770. verschiedene Griechen niedermetzeln. Th. VI. §. 64. wird von den Russen und Mainotten berennt, die sich aber nach einem hitzigen

Gefecht

Gefecht zurückziehen müssen. Eb. s. 66. u. f. Abermaliges Blutbad unter den dortigen Griechen. Eb. s. 67.

Trudiano, wird von der Venezianischen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. s. 44.

Trzebinski, ein vornehmer Pol, verläßt die Parthey der Conföderirten. Th. VIII. s. 26.

Tscharkoriskoy, Rußischer Brigadier, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Tschereschnikow, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1670. Th. VIII. s. 54.

Tschoglokow, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von dem Fürsten Prosorowski mit einem Hauffen Kosacken abgeschickt, die Türken über den Dniester zurückzutreiben. Th. V. s. 37.

Tsezitsagott, Rußischer Schiffs-Capitain, kommt als Admiral an die Stelle des Contre-Admirals Anderson. Th. X. s. 59.

Tunis, ein barbarischer Seestaat, bricht den Frieden mit Schweden. Th. II. s. 119. wird deswegen mit einem Krieg bedrohet. Ebend. s. 139. bekommt Händel mit Frankreich. Th. VI. s. 50. der dortige Bey benachrichtiget den Bassa zu Tripolizza von der Ankunft der Rußischen Flotte in den Gewässern von Morea. Eb. s. 61. läßt eine Anzahl Griechen aus Morea gefangen setzen, und alle ihre Habseeligkeiten wegnehmen. Th. VII. s. 13. Französische Schiffe vor Tunis, welche wegen des Friedensbruchs mit Frankreich Genugthuung fordern, und bis zur Ankunft eines stärkeren Geschwaders den Hafen eingeschlossen halten. Eb. s. 30. u. f. Ein mit der Pest angestecktes Holländisches Schiff daselbst aufgenommen. Eb. s. 33. Ankunft des erwarteten Französischen Geschwaders, welches Goletta, Farina und Souza beschießt. Th. XI. s. 46. u. f. und den Bey mit Gewalt zum Frieden zwingt. Eb. s. 49. u. f. der hiernächst einen Gesandten nach Frankreich schickt. Eb. s. 52.

Turpaghi, wird kraft eines Vergleichs mit dem Bassa zu Tripolizza zum Bey von Maina und als unabhängig von der Pforte erklärt. Th. IX. s. 65.

U.

Ubaske, Vice-Kan der Kalmucken, schlägt die Tartarn von Kuban. Th. V. S. 24. u. f.
Uacken, eine Art von Bauren in Morea, deren blutige Händel mit den Albanesern. Th. VII. S. 12.
Ungarn, Rußischer General-Major, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. IV. S. 54.

Urkunden, und andere dergleichen Aufsätze, welche entweder ganz eingerückt sind, oder sonst angeführt werden:

Manifest der Rußischen Kayserin Elisabeth, wegen Verweisung ihres Groß-Kanzlers des Grafen von Bestucheff. Th. I. S. 11.
——— Peters III. bey seiner Thronbesteigung, den 25ten Dec. 1761. (Alten Stils.) Eb. S. 13.
Ebendesselben Verordnung, die Einkünfte der Rußischen Geistlichkeit betreffend. Eb. S. 19.
Artikel des Waffenstillstandes zwischen Rußland und Preussen, den 16ten März 1762. Eb. S. 27. u. f.
Peters III. Erklärung an die Höfe zu Wien und Versailles, worinn er sie einladet, dem Krieg mit Preussen ein Ende zu machen. Eb. S. 29.
Cirkular-Schreiben des Kaysers Franz I. an das deutsche Reich, zu standhafter Fortsetzung des Kriegs wider Preussen. Eb.
Erklärung der Kayserin Königin, daß sie gesonnen seye, den Krieg wider Preussen auch ohne Rußlands Hülfe fortzusetzen. Eb.
Artikel des Waffenstillstandes zwischen Schweden und Preussen, den 7. Apr. 1762. Eb. S. 30. u. f.
Friede zu Petersburg zwischen Rußland, Schweden, Preussen und Mecklenburg, den 5ten May eben dieses Jahrs. Eb. S. 34.
Erklärung des Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen Augusts III. an den Rußischen Kayser Peter III. worinn er um dessen Vermittlung zur Räumung seiner Staaten von den Preussischen Völkern bittet. Eb. S. 36.

Mani-

Urkunden:

Manifest der Rußischen Kayserin Katharina II. bey ihrer Thronbesteigung, den 9ten Jul. 1762. Eb. s. 50.

Erstes Schreiben Peters III. an seine Gemahlin, worinn er sich ausbittet, daß er frey nach Holstein abgehen dörfe. Eb. s. 55.

Ebend. zweytes Schreiben an seine Gemahlin, worinn er sich anbietet, der Rußischen Krone zu entsagen, wann ihm gestattet werde, mit etlichen wenigen Personen nach Holstein abzugehen. Ebend.

Antwort der Rußischen Kayserin auf das ebengedachte Schreiben, worinn sie eine förmliche Entsagung auf das Rußische Zepter verlangt. Eb.

Gegen-Antwort Peters III. worinn er dem Rußischen Zepter auf das feyerlichste entsagt, den 10. Jul. 1762. Eb. u. f.

Cirkular-Schreiben der Kayserin an ihre Minister an den auswärtigen Höfen, worinn sie denselben von ihrer Thronbesteigung Nachricht ertheilt. Eb. s. 57.

Ebenderselben Manifest aus Gelegenheit des Todes ihres Gemahls, den 17. Jul. 1762. Eb. s. 58.

Auszug aus einer Rede des Erzbischofs von Novogrod auf Peters III. Absetzung und Tod. Eb. s. 60. u. f.

Manifest des Rußischen General-Lieutenants von Woynikow, wordurch er die Preußische Unterthanen ihres Eides, den sie der Rußischen Kayserin Elisabeth geschworen hatten, entläßt, den 8ten Jul. 1762. Eb. s. 68.

Ein anderes Manifest eben dieses Generals, wordurch das vorhergehende widerruffen wird. Eb.

Drittes Manifest, wordurch nochmals alle Preußische Unterthanen von ihrem Eide losgesprochen werden, den 1sten August 1762. Eb. s. 69.

Schreiben der Rußischen Kayserin an den König August III. von Polen, die Wiedergabe des Herzogthums Curland an den Herzog Ernst Johann von Biron betreffend, den 8ten August 1762. Eb. s. 72.

Urkunden:
Manifest des Herzogs Ernst Johann von Biron an die Curländische Landstände nach seiner Ankunft aus Siberien, den 20ten Jul. 1762. Eb. s. 74.
Antwort des Königs von Polen auf das vorgedachte Schreiben der Rußischen Kayserin. Eb. s. 75.
Cirkular-Schreiben des Rußischen Residenten zu Mietau, wordurch alle Einkünfte u. s. w. des Herzogthums Curland sequestrirt werden, den 3ten Jan. 1763. Eb. s. 76.
Artikel von den Rußischen Gesetzen, aus des Herrn von Voltaire Geschichte des Rußischen Reichs unter Peter dem Grossen. Eb. s. 77. u. f.
Artikel von der Religion der Russen, aus eben diesem Buch. Eb. s. 80. u. f.
Ausschreiben der Rußischen Kayserin, die Bevölkerung ihrer Staaten betreffend. Th. II. s. 93.
Ein anderes Ausschreiben, betreffend die Verschönerung der Städte Petersburg und Moscau. Eb. s. 94.
Erklärung der Rußischen Kayserin an alle auswärtige Minister an ihrem Hofe, wegen des kayserlichen Titels, den 21ten Nov. 1762. Eb. s. 94. u. f.
Gegenseitige Erklärung des allerchristlichsten Königs, in eben dieser Sache, den 8ten Jan. 1763. Eb. s. 97. u. f.
Erklärung des Rußischen Ministers zu Warschau, daß seine allerhöchste Frau, die Kayserin, niemand dann den Herzog Ernst Johann von Biron als rechtmäßigen Herzog von Curland erkennen würde. Eb. s. 100.
Neues Cirkular-Schreiben des Herzogs Ernst Johann von Biron an den Curländischen Adel, worinn dieser zu einer brüderlichen Zusammenkunft eingeladen wird, um von demselben die Huldigung zu empfangen, den 10. Jan. 1763. Eb u f.
Cirkular-Schreiben der Rußischen Kayserin, zu eben diesem Endzweck. Eb. s. 101.
Schreiben des Königs von Polen an die Rußische Kayserin, worinn

Urkunden:

die Rechtsgründe des Herzogs Karls von Sachsen an Curland wiederholt, und das Verfahren der Rußischen Kayserin als gewaltthätig beschrieben wird, den 27. Jan. 1763. Eb.

Ein anderes zur Zusammenberufung eines Senatus Consiliums von gleichem Innhalt. Eb.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen an den Curländischen Adel daß sie sich den Unternehmungen des Herzogs von Biron widersetzen sollten. Eb.

Erklärung des Preußischen Ministers zu Warschau, daß sein Herr der König, kraft der mit Rußland getroffenen Verbindungen, keinen andern, dann den Herzog Ernst Johann, als Herzog von Curland erkennen würde, den 22. Febr. 1763. Eb.

Manifest des Rußischen Generals Soltikoff, welches die Ursachen enthält, warum er mit seinen unterhabenden Völkern in Polen einrücke. Eb. S. 102. u f.

Verordnung der Rußischen Kayserin, die Gewaltthätigkeiten der Grossen in ihren Staaten, und das freche Reden über die Regierung betreffend. Eb. S. 105.

Universale des Fürsten Primas von Polen zur Haltung der Landtäge vor dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. Ebend. S. 108.

Erklärungen der Höfe zu Petersburg und Berlin, worinn das Gerüchte, als ob diese Höfe damit umgiengen, einen Theil von Litthauen und Polen unter sich zu theilen, widerlegt, und auf einen Piasten zum König von Polen angetragen wird. Eb.

Erklärung der Ottomannischen Pforte, daß sie keine auswärtige Völker mit gleichgültigen Augen in Polen sehen könne. Eb. S. 109.

Erklärungen der Höfe zu Wien und Versailles von gleichem Innhalt. Eb.

Litthauische Confòderations-Akte, Wilna den 14ten Apr. 1764. Eb S. 113.

Artikel des Vertheidigungs-Bündnisses zwischen Rußland und Preussen, den 14. Apr. 1764. Eb. S. 114. u. f.

Urkunden:
Manifest des Fürsten von Radzivil, worinn er sich rechtfertiget, daß er die Waffen ergriffen habe. Eb. s. 124.
Erklärung der Rußischen Kayserin an alle auswärtige Minister an ihrem Hofe, worinn von den Ursachen des Aufenthalts ihrer Völker in Polen Rechenschaft gegeben wird. Eb. s. 127.
Rede des Grafen Stanislaus Poniatowski auf dem Relations-Tage zu Warschau im Jahr 1764. Eb. s. 128.
Ebendesselben Rede bey seiner Krönung zum König von Polen, den 29ten Nov. 1764. Eb. s. 130.
Punkte, welche von dem Rußischen und Preußischen Minister zu Warschau dem Reichstage im November 1764. zur Berathschlagung vorgelegt werden Eb.
Rede des griechischen Bischofs zu Mohilow an den König Stanislaus August von Polen. Eb. s. 132.
Universale des Königs zur Haltung eines Reichstags auf den 6ten Oct. 1766. Eb. s. 145.
Ebendesselben Rede bey Eröfnung dieses Reichstags. Eb. s. 147.
Rede des Bischofs von Krakau an den König bey Eröfnung eben dieses Reichstags. Th. III. s. 7.
Antwort des Königs auf die ebengedachte Rede. Eb. s. 8.
Erklärung der Rußischen Kayserin durch ihren Gesandten zu Warschau, die Sache der Dissidenten betreffend, worinn alles enthalten ist, was denselben von dem Reichstage zugestanden werden solle. Eb. s. 8. u. f.
Erklärung des Königs von Preussen, von gleichem Innhalt. Eb. s. 17. u. f.
Vorstellungen der Kronen Großbritannien und Dänemark, welche fast das nemliche enthalten. Eb. s. 19.
Schreiben des Pabsts Klemens XIII. an die Polnische Geistlichkeit, worinn er sie ermahnt, den Dissidenten nicht nachzugeben. Eb. s. 20. u. f.
Erklärung der Rußischen Kayserin nach geendigtem Reichstage, worinn verlangt wird, daß der König von Polen einen ausser-

ordent-

Urkunden:

ordentlichen Reichstag zusammen beruffen solle, um den Dissidenten schleunige Genugthuung zu verschaffen. Eb. s. 25. u. f.

Erklärung des Königs von Preussen, von gleichem Innhalt. Eb. s. 26. u. f.

Manifest der Dissidenten in Polnisch-Preussen, welches die Ursachen ihrer Conföderation enthält. Eb. s. 29.

Vorläufige Anzeige der Rußischen Kayserin, wie das neue Rußische Gesetzbuch eingerichtet werden solle. Eb. s. 36. u. f.

Wiederholte Schreiben des Pabst Klemens XIII. an die Polnische Geistlichkeit zu standhafter Vertheidigung der katholischen Religion in Polen. Eb. s. 49. u. f.

Beytritts-Urkunde des Herzogs und der Edelleute von Curland zu der neu-errichteten Litthauischen Conföderation, den 15ten May 1767. Eb. s. 51.

Vorstellung der Litthauischen Conföderirten an den König von Polen, den 28. Apr. 1767. Eb. s. 53. u. f.

Rede des Königs von Polen bey Eröfnung des Senatus Consiliums, den 25. May 1767. Eb. s. 56.

Wahl-Akte des Fürsten Karl von Radzivil zum Marschall der allgemeinen Conföderation zu Radom. Eb. s. 63.

Erklärung der Krone Schweden, die Wieder-Einsetzung der Polnischen Dissidenten in ihre alte Rechte betreffend. Eb. s. 64. u. f.

Cirkular-Schreiben der allgemeinen Conföderation zu Radom, worinn alle diejenige für Feinde des Vaterlandes erklärt werden, die derselben nicht beytreten würden. Eb. s. 65.

Schreiben des neuen Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen an die Polnische Geistlichkeit, die Sache der Dissidenten betreffend. Eb. s. 66.

Erklärung des Bischofs von Krakau bey dessen Beytritt zu der allgemeinen Conföderation von Radom. Eb. s. 67.

Cirkular-Schreiben eben dieses Bischofs an die Polnische Landtäge, worinn er sie aufhetzt, die Dissidenten gänzlich abzuweisen. Eb. s. 68.

Ein

Urkunden:
Ein anderes demselben entgegen gesetztes von dem Fürsten von Repnin, den 15. Aug. 1767. Eb. s. 69.
Antwort des Königs von Polen auf die Anrede der Abgeordneten der allgemeinen Conföderation von Radom bey einem offentlichen Verhör. Eb. u. f.
Entwurf zu einer Polnischen Reichstags-Verordnung, die Rechte der Dissidenten betreffend. Eb. s. 71. u. f.
Rede des Königs bey Eröfnung des Pacifications-Reichstages den 4ten Oct. 1767. Eb. s. 74.
Rede des Bischofs von Krakau bey eben dieser Gelegenheit. Eb.
Schreiben der allgemeinen Conföderation von Radom an die Rußische Kayserin. Eb.
Artikel, welche während des Pacifications-Reichstages zu Warschau von dem Fürsten von Repnin mit den Polnischen Commissarien in Richtigkeit gebracht werden, die Rechte der Dissidenten betreffend. Eb. s. 80. u. f.
Artikel des zur Wiederherstellung der Rechte der Dissidenten den 1sten Dec. 1767. zwischen Rußland, Großbritannien, Preussen, Dänemark und Schweden mit dem König und der Republik Polen geschlossenen Vertrags. Eb. s. 86. u. f.
Abermaliges Schreiben des Pabsts Klemens XIII. an den König, den Fürsten Primas und die Bischöffe von Polen. Eb. s. 91.
Manifest des Conföderations-Marschalls von Grodno Karl Littabor Chreptowitz wider den Fürsten von Repnin. Ebend. s. 92. u. f.
Artikel des zwischen Rußland und Großbritannien geschlossenen Handlungs-Vertrags. Eb. s. 99. u. f.
Manifest des Rußischen Gesandten Fürsten von Repnin, worinn dieser das Mißvergnügen seiner allerhöchsten Frau über die Conföderationen zu Bar u. s. w. zu erkennen giebt, den 29. May 1768. Th. IV. s. 6.
Ausschreiben der Conföderirten von Bar vom 7ten März und 16ten Apr. 1768. wodurch sie nicht nur ihre Mitbürger son-

Urkunden:
dern auch die Rußische Unterthanen wider Rußland aufzuhetzen suchen. Eb. S. 7.
Cirkular-Schreiben des Königs zur Versammlung eines ordentlichen Reichstags auf den 7ten Nov. 1768. Eb S. 3. u. f.
Manifest der Rußischen Kayserin, worinn bekannt gemacht wird, daß alles Völker in Polen nichts mit Gewalt wegnehmen, sondern ihre mit baarem Gelde bezahlen sollen. Eb. S. 21. u. f.
Manifest der Conföderirten, worinn vorgegeben wird, daß sie heimlich von dem König von Preussen unterstützt werden. Eb. S. 23.
Erklärung des Preußischen Ministers zu Warschau, wodurch das ebengedachte Manifest der Conföderirten widerlegt wird. Eb. u. f.
Kriegs-Erklärung der Ottomannischen Pforte wider Rußland. Eb. S. 27. u. f.
Manifest der Conföderirten, woraus ihr Verständniß mit der Ottomannischen Pforte abzunehmen ist, den 12ten Octob. 1768. Eb. S. 32. u. f.
Erklärung der Rußischen Kayserin an alle Christliche Höfe in Europa, worinn ihr Verhalten gegen die Ottoman. Kriegs-Erklärung gerechtfertiget wird. Eb. S. 39. u. f.
Kriegs-Erklärung des Petersburgischen Hofes wider die Ottoman. Pforte, der 18ten Nov. 1768. Eb. S. 42. u. f.
Schreiben des Tartar-Kans Kerim-Geray an die Polnische Conföderirte, worinn er sie einladet, sich näher mit der Pforte zu verbinden, und ihm bey seinem Einfall in die Rußische Provinzen an die Hand zu gehen. Eb. S. 66. u. f.
Kurze Nachricht von dem Leben des berühmten Marschalls von Münich. Eb. S. 73. u. f.
Neutralitäts-Erklärung des Wiener-Hofs gegen der Ottoman. Pforte. Th. V. S. 5.
Manifest des Fürsten von Gallitzin wider die Conföderirte. Ebend. S. 18. u. f.

Urkunden:

Manifest der Polnischen Kosaken aus Gelegenheit ihrer Vereinigung mit den Russen wider die Türken. Eb. s. 23. u. f.
Schreiben der Conföderirten an den Groß-Vezier, den 20. Junii 1769. Eb. s. 27. u. f.
Antwort des Groß-Veziers. Eb. s. 29.
Kriegs-Erklärung der Ottoman. Pforte wider den König und die Republick Polen. Eb. u. f.
Schreiben der Rußischen Kayserin an den Großmeister zu Malta, worinn sie ihn einladet, gemeinschaftliche Sache mit Rußland wider die Türken zu machen. Eb. s. 54.
Schreiben des Rußischen Admirals Spiritoff an eben denselben, von gleichem Innhalt, den 26. Dec. 1769. Eb. s. 55.
Antwort des Großmeisters auf gedachte Schreiben, den 31. Jan. 1770. Eb.
Erklärung des Neapolitanischen Hofes, die Rußische Schiffe im mittelländischen Meer betreffend, den 24sten October 1769. Eb. u. f.
Schlüsse eines Polnischen Senatus Consiliums zu Ende des Jahrs 1769. die damalige Verfassung Polens betreffend. Eb. s. 58. u. f.
Manifest des Prinzen Heraklius, worinn er seine Landsleute ermuntert, das Türkische Joch abzuschütteln. Eb. s. 67. u. f.
Anrede der Moldauischen und Wallachischen Abgeordneten an die Rußische Kayserin bey ihrer Unterwerfung an Rußland zu Petersburg, den 8ten Apr. 1770. Eb. s. 71. u. f.
Antwort der Rußischen Kayserin auf diese gedoppelte Anrede. Eb. s. 73.
Manifest der Rußischen Kayserin, wodurch den Griechen in Morea von der Ankunft ihrer Flotte auf den Küsten dieses Königreichs Nachricht ertheilt wird, mit einer Aufforderung, die Waffen für Rußland zu ergreiffen. Eb. s. 77. u. f.
Rede des Königs von Großbritannien bey Eröfnung des Parlaments den 9ten Jan. 1770. Th. VI. s. 9.

Urkunden:

Schreiben des Pabst Klemens XIV. an den König von Portugall, worinn er ihm Freyheit ertheilt, auch Geistliche gerichtlich zu belangen, um die Mitverschworne eines vorgehabten Königsmords zu entdecken. Eb. s. 12.

Manifest der Krone Dänemark, worinn die Scheingründe der Algierer zu einem Friedensbruch widerlegt, und diese Seeräuber mit einem Ueberfall bedrohet werden. Eb. s. 14.

Manifest des Grafen Alexius von Orloff zu weiterer Aufmunterung der Griechen in Morea, die Waffen für Rußland zu ergreifen, Navarino den 2ten May 1770. Eb. s. 75. u. f.

Schreiben des Egyptischen Sultans Ali Bey an die Republik Venedig. Th. VII. s. 28.

Forderungen der Krone Frankreich an die Regierung zu Tunis, mit einer angehängten Kriegs-Erklärung. Eb. s. 31.

Erklärung des päbstlichen Hofes an alle Nunzien an den auswärtigen Höfen wegen unterlassener Lesung der Bulle in Coena Domini am grünen Donnerstage 1770. Eb. s. 35.

Vorschrift für die auf den Monat Julius 1770. ausgeschriebene allgemeine Versammlung der Corsischen Nazion, Versailles den 16ten Apr. 1770. Eb. s. 45. u. f.

Hirtenbrief des Kardinals von Salvanha, Patriarchen zu Lissabon, worinn er den Portugiesen den Vergleich ihres Königs mit dem Pabst zu wissen thut. Eb. s. 71.

Vollmacht der Stadt Boston in Neu-England für ihre Abgeordnete zu einer allgemeinen Versammlung der Nazion. Th. VIII. s. 16. u. f.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen zur Haltung eines ordentlichen Reichstags auf den Oct. 1770. Eb. s. 28.

Ein demselben entgegengesetztes Manifest der Confoderirten. Eb. s. 29.

Vertrag zwischen dem Rußischen General Grafen von Panin und den Budziackischen Tartarn, in dem Lager vor Bender den 17ten Aug. 1770. Eb. s. 76. u. f.

Urkunden:
Manifest des Herrn Kozachowski, wodurch der Polnische Thron für ledig erklärt wird, den 8ten Aug. 1770. Th. IX. f. 9. u. f.
Gegen-Manifest des Kron-Groß-Promotors von Polen. Ebend. f. 11.
Schreiben des Königs von Dänemark an seinen ersten Minister den Freyherrn von Bernsdorf, worinn er demselben seinen Abschied giebt, den 15ten Sept. 1770. Eb. f. 15.
Ebendess. Schreiben an die Rußische Kayserin, worinn er sie versichert, daß die in dem Dänischen Ministerium vorgenommene Veränderung dem guten Vernehmen zwischen beeden Höfen keinen Eintrag thun solle. Eb. f. 16.
Manifest des Grafen Alexius von Orloff wider die Seeräuber im Archipelagus und andern Gewässern des mittelländischen Meers, den 12ten Jul. 1770. Eb. f. 38. u. f.
Schreiben der Consuls zu Smirna an den Grafen Alexius von Orloff, worinn sie ihn bitten, die Stadt mit einem Besuch seiner Flotte zu verschonen, den 21ten Jul. 1770. Eb. f. 46. u. f.
Besonderes Schreiben des Holländischen Consuls von gleichem Innhalt. Eb. f. 49. u. f.
Schreiben des Grafen Alexius von Orloff an einen Türkischen Befehlshaber, Ilet Effendi Sabuja, dem er seine gefangene Familie zurückschickt. Eb. f. 55. u. f.
Des Türkischen Befehlshabers Antwort auf dieses Schreiben. Eb. f. 56.
Antwort des Grafen Alexius von Orloff auf das Schreiben der Consuls zu Smirna, Lemnos den 8ten August 1770. Ebend. f. 57. u. f.
Vergleich zwischen dem Bassa von Morea und den Mainotten. Eb. f. 65.
Forderungen der Janitscharen an den Divan zu Konstantinopel nach dem gedoppelten unglücklichen Treffen den 18ten Jul. und 1. Aug. 1770. Eb. f. 73. u. f.
Verglich zwischen dem Grafen Alexius von Orloff und der Türkischen

schen

Urkunden:
schen Besatzung zu Lemnos, den 24ten Septemb. 1770. Th. X. S. 8. u. f.
Bittschrift der gedachten Türkischen Besatzung, als ein Anhang zu dem gedachten Verglich. Eb. S. 10. u. f.
Anrede des Grafen Alex. von Orloff an die Türkische Verglichs-Geisel von Lemnos, bey ihrer Loslassung. Eb. S. 15. u. f.
Schreiben des Türkischen Feldherrn Hassan Bey an den Grafen Al. von Orloff, worinn er um Loslassung der ebengedachten Geisel bittet, den 12ten Oct. 1770. Eb. S. 17.
Schreiben des Arabischen Prinzen Nisareddins an den Egyptischen Sultan Ali Bey, worinn er ihn warnet, in Arabien einzufallen. Eb. S. 31. u. f.
Auszug aus einer Schwedischen Schrift, die den Titel hat: Briefe eines Landmanns, von dem Baron von Rebhinder. Eb. S. 62. u. f.
Wiederholtes Manifest der Conföderirten, worinn der Polnische Thron für erlediget ausgegeben wird. Eb. S. 74.
Circular-Schreiben des Fürsten von Kaunitz-Rittberg an alle auswärtige Minister, die Aufzeichnung der Oesterreichischen Unterthanen, auch der in Diensten der Gesandten befindlichen, betreffend. Eb. S. 84.
Klage des Reichstags zu Regenspurg wider den Churfürsten von Bayern. Eb. S. 89.
Rechts-Gründe der Stadt St. Remo wider Genua. Eb. S. 91.
Reichstags-Schluß in dieser Sache, den 18. Aug. 1770. Eb.
Genuesischer Aufsatz, worinn behauptet wird, daß alle Einwohner von St. Remo mit der Genuesischen Regierung zufrieden seyen. Ebend.
Gegenschrift der Stadt St. Remo, wordurch dieser Aufsatz widerlegt wird. Eb.
Bittschrift der Stadt St. Remo an den Kayser um Bestätigung des Reichstags-Schlusses vom 18ten Aug. 1770. den 11ten Octob. 1770. Eb.

Urkunden;
Commißions-Schluß der Kayserlichen Reichs-Dictatur, die Belehnung des Erzherzogs Ferdinand mit den Lehen des Hauses Modena betreffend. Eb. s. 92.
Merkwürdiges Edikt des Königs von Frankreich aus Gelegenheit der damaligen Parlaments-Händel, im Dec. 1770. Th. XI. s. 5. u. f.
Ebendesselben Schreiben an den Herzog von Choiseul, worinn er denselben nach Chanteloup verweißt. Eb. s. 13.
Sigill-Brief des Königs, wordurch der Herzog von Praslin verwiesen wird. Eb. u. f.
Edikt des Königs von Portugall, die Wieder-Eröfnung der päbstl. Nunziatur in diesem Königreich betreffend, den 25. Aug. 1770. Eb. s. 23. u. f.
Zwey Schreiben des Pabsts, die Errichtung eines neuen Bistums zu Beja, und die Abänderung einiger Klöster in Portugall betreffend. Eb. s. 24.
Rede des Königs von Großbritannien bey Eröfnung des Parlaments den 13ten Nov. 1770. an das Oberhaus. Eb. s. 33. u. f. An das Unterhaus. Eb. s. 35. An beyde Kammern zugleich. Eb. u. f.
Antwort des Oberhauses. Eb. s. 36. u. f. Antwort des Unterhauses. Eb. s. 39. u. f.
Schreiben des Kaysers von Marokko an den Englischen Statthalter zu Gibraltar wegen Bestraffung seines Statthalters von Tanger, den 3ten Aug. 1770. Eb. s. 44. u. f.
Artikel des zwischen Frankreich und Tunis den 25. Aug. u. 14. Sept. 1770. geschlossenen Friedens. Eb. s. 49. u. f.
Nachricht von einer gewissen Schrift, die Corsikanische Angelegenheiten betreffend. Eb. s. 63.

V.

Vaux, Graf von, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Französischen

sischen Völker in Corsika, Th. IV. s. 4. wird von dem Grafen von Marboeuf abgelößt. Th. VII. s. 43.

Venaissin, Grafschaft, wird von Französischen Völkern besetzt. Th. III. s. 79.

Venedig, Republik, bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral, schränkt die Ordens-Geistliche ein; unterdrückt verschiedene Klöster; sucht den Ackerbau, wie auch Künste und Wissenschaften empor zu bringen. Th. VI. s. 20. den Klöstern gewisse Einkünfte angewiesen; abermal eine ziemliche Anzahl Klöster unterdrückt; dem Bettel abgeholfen; die Rechte des Patriarchen, der Prälaten, des Doge und der Unterthanen in Ansehung des Pabsts und der übrigen Geistlichkeit vestgesetzt. Th. XI. s. 65.

Venezianopolus, eines der vornehmsten Häupter der Mainotten, weigert sich, den Vergleich mit dem Bassa von Morea einzugehen. Th. IX. s. 65.

Viale, Franz, ein Genuesischer Edelmann, unterhält einen Briefwechsel mit dem Kayser von Marokko. Th. VI. s. 23.

Visconti, Anton Eugenius, päbstlicher Nunzius zu Warschau vor und im Jahr 1766. giebt dem Pabst Nachricht von dem Zustande der Polnischen Religions-Angelegenheiten. Th. III. s. 20. erlangt ein offentliches Verhör auf dem Reichstage in diesem Jahr, wobey er demselben empfielt, die katholische Religion zu schützen. Eb. s. 23. wird durch den Herrn Durini abgelößt. Eb. s. 75. verrichtet als päbstlicher Nunzius zu Wien die Vermählungs-Handlung der Erzherzogin Maria Antonia mit dem Dauphin. Th. II. s. 59.

Volkott, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von dem Fürsten von Repnin abgeschickt, die Conföderirte von Bar zu besänftigen, von diesen aber in Verhaft genommen. Th. IV. s. 7.

Voltaire, bekommt eine Ehrensäule. Th. XI. s. 18.

Vrilliere, Herzog von, Französischer Staats-Minister, überbringt den Herzogen von Choiseul und von Praslin ihre Verweisungs-Briefe. Th. XI. s. 13. u. f.

W.

Walissi, ein Türkischer Bassa, wird von den Russen unweit Bukarest in die Flucht geschlagen. Th. X. s. 52.
Wallachey, eine Türkische Provinz in Europa, empört sich wegen der Erpressungen eines dortigen Hospodars. Th. II. s. 152. unterwirft sich dem Rußischen Zepter. Th. V. s. 71. u. f. wird zum Theil wieder von den Türken eingenommen, und gewaltig verwüstet. Th. VI. s. 45. kurze Beschreibung derselben. Th. VIII. s. 23. Anm.
Warmstätt, Dänischer General-Adjutant, wird von dem König mit einem Schreiben an die Rußische Kayserin abgeschickt. Th. IX. s. 16. und nach seiner Rückkunft zu Koppenhagen in Verhaft genommen. Th. X. s. 67.
Wassermann, Rußischer Obrist, wird bey Eroberung der Vestung Bender verwundet. Th. VIII. s. 79.
Wazenskoi, Rußischer Fürst und General-Procurator, wird von Katharina II. zum Mitglied ihres neuerrichteten Staatsraths ernannt. Th. VI. s. 61.
Weber, Rußischer Hauptmann, bleibt bey der Belagerung von Bender. Th. VIII. s. 74.
Weißmann, Rußischer Obrist-Lieutenant, nachgehends Obrist, Brigadier und General-Major, schlägt den Grafen Potocki bey Lemberg, Th. IV. s. 8. und verfolgt ihn bis in das Türkische Gebiet. Eb. s. 10. worüber er von dem Bassa zu Cochzim bey dem Rußischen Gesandten zu Warschau verklagt wird. Eb. s. 11. treibt einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dniester zurück. Th. V. s. 43. bekommt von dem Fürsten von Gallitzin die Befehlshaberstelle über die eingenommene Vestung Cochzim. Eb. s. 52. führt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. einen Theil des Vordertrabs der Romanzoffischen Armee an. Th. VIII. s. 44. u. f. und wird wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. s. 53. läßt nach dem Treffen am 1sten August mit dem Groß-Vezier einen Theil seiner Völker über die Donau setzen. Th. X. s. 52. u. f. bezieht sein Winter-Quartier zu Ismail, und bekommt die Aufsicht über Ibrailoff, Kilia und Bielgorod. Eb. s. 54.

Weymarn,

Weymarn, Johann von, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Rußischen Völker in Polen, verfolgt die Conföderirte von Bar. Th. V. s. 4. erhält Verstärkungen aus Rußland. Th. VI. s. 27. vertritt in Abwesenheit des Fürsten Wolkonsky die Stelle eines Gesandten zu Warschau. Th. VIII. s. 27.

Wichlechowski, Obrist unter den Conföderirten, wird in einem Treffen mit den Russen unweit Thorn getödtet. Th. VI. s. 37.

Wilhelm V. Prinz von Oranien und Erbstatthalter von Holland, vermählt sich mit Friderika Sophia Wilhelmina, einer Schwester des Prinzen von Preussen. Th. III. s. 77. mustert die Völker der Republik, und nimmt verschiedene Vestungen derselben in Augenschein. Th. VIII. s. 22.

Wilhelm Adolph, Prinz von Braunschweig, geht als Freywilliger zu der Rußischen Armee, und wird von den Conföderirten in Polen bis an die Gränzen des Königreichs begleitet. Th. VIII. s. 27. wohnt dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. bey, wo er grosse Tapferkeit zeigt. Eb. s. 54. und stirbt. Eb. s. 66. wird nach seinem Tode von den Polnischen Conföderirten geplündert. Th. X. s. 71.

Wilhelm Heinrich, Herzog von Glocester, Bruder des Königs von Großbrittannien, macht mit seiner Mutter eine Reise nach Hannover. Th. VIII. s. 14. wird zu Lüneburg von seiner Schwester, der Königin von Dänemark besucht. Th. IX. s. 14. kommt zu dem Kayserl. Königl. Lager bey Neustadt, Ebend. s. 21. und von da nach Wien. Eb. s. 26.

Wilhelmina Maria, gebohrne Landgräfin von Hessen-Homburg, verwittibte Gräfin von Altenburg, stirbt. Th. X. s. 92.

Wilkes, Johann, ein unruhiger Kopf in England, wird nach verschiedenen Schicksalen aus dem Reich verwiesen, und nachmals zu London gefangen gesetzt. Th. II. s. 122. unterhält die innerliche Uneinigkeiten in England. Th. VI. s. 8. kommt aus dem Gefängniß, hetzt das Volk wider das Ministerium auf, nimmt Besitz von seiner Stelle als Aldermann der Stadt London, wird aber von dem Parlament ausgeschlossen. Th. VIII. s. 13. und fährt fort, das Volk wider den König und das Ministerium aufzuhetzen. Th. XI. s. 25. u. f.

Wilna, die Hauptstadt in Litthauen, wo im Jahr 1764. eine Conföderation errichtet wird. Th. II. s. 113. gehört dem Fürsten Karl von Radzivil, der daselbst im Jahr 1767. einen prächtigen Einzug hält. Th. III. s. 62.

Witgenstein, Graf von, Rußischer General-Major, verbrennt eine Vorstadt von Bender, und wird darüber von einem Hauffen Tartarn ziemlich in die Enge getrieben, aber noch zu rechter Zeit durch eine erhaltene Verstärkung gerettet. Th. V. s. 69.

Witgenstein, Graf von, ein Anverwandter des vorigen, wird von den Conföderirten in Polen geplündert; und entfliehet mit genauer Noth nach Warschau. Th. VIII. s. 27.

Wlassieff, Rußischer Hauptmann, einer von denjenigen, die den Prinzen Johann III. in der Gefangenschaft umbringen. Th. II. s. 120. u. f. wird wegen seiner Treue und guten Anstalten wider den Aufrührer Mirowitz zum General erhoben. Eb. s. 121.

Wleiski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, schwärmt auf den Preußischen Gränzen herum. Th. IV. s. 54. fordert die Stadt Danzig auf. Th. V. s. 3. u. f.

Wnukoff, Major über das Rußische Geschütz, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54. bleibt bey der Belagerung von Kilia Nova. Eb. s. 64.

Wolff, Rußischer General-Major, erhält wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Classe. Th. VIII. s. 80.

Wolkoff, ein Rußischer Herr, wird nach Peters III. Tode in Verhaft genommen. Th. I. s. 60.

Wolkonsky, Michael, Rußischer Fürst und Bevollmächtigter bey Schliessung des Waffenstillstandes zwischen Rußland und Preussen im Jahr 1762. Th. I. s. 26. kommt an die Stelle des Fürsten von Repnin als Gesandter zu Warschau. Th. V. s. 4. macht unter dem Vorwand das Karlsbad zu gebrauchen eine geheime Reyse nach Dresden, Berlin, Danzig und Königsberg, und kommt nach Warschau zurück. Th. VIII. s. 27. und Th. IX. s. 9.

Woronin, Rußischer Obrist, thut sich hervor in einem wiederholten Gefechte mit den Tartarn unweit Precop. Th. X. s. 46.
Woronzoff, Elisabeth, Maitresse des Rußischen Kaysers Peters III. wird geschildert. Th. I. s. 13. nach Peters III. Absetzung mit ihrem Vater in Verhaft genommen. Eb. s. 56. u. s. 60.
Woronzoff, Rußischer Graf und Obrist-Lieutenant, hilft einen Hauffen Tartarn am Pruth zurücktreiben. Th. VIII. s. 43. und wird deswegen gelobt. Eb. s. 53.
Woynikow, Oberbefehlshaber der Rußischen Völker in Preussen zu Ende des vorigen Kriegs. Th. I. s. 26. erhält Befehl, nach geschlossenem Waffenstillstand die Preußische Staaten zu räumen. Eb. s. 69.
Wulf, Rußischer Lieutenant, greift die Türken bey Toltscha jenseit der Donau an. Th. X. s. 52.

X.

Xaver, Prinz von Sachsen, ein Sohn Augusts III. von Polen, bekommt ein jährliches Gehalt von der Republik Polen. Th. III. s. 97. macht eine Reyse nach Rom. Th. VI. s. 20. und Neapel. Th. VII. s. 40.

Y.

Yorck, Herzog von, (Eduard August,) Bruder des Königs Georgs III. von Großbritannien, stirbt zu Monaco in Italien. Th. III. s. 76.
Young, Preußischer Resident zu Danzig, dessen Unterhandlungen mit dem dortigen Rath wegen einer Streitsache mit dem König von Preussen. Th. VIII. s. 30.

Z.

Zaluski, Bischof von Kiow, einer der heftigsten Gegner der Dissidenten, Th. III. s. 74. wird während des Pacifications-Reichstages zu Warschau im Jahr 1767. von den Russen in Verhaft genommen, und zuerst nach Smolensko, Eb. s. 75. sodann nach Tobolsk in Siberien abgeführt. Th. VI. s. 38. Dessen Charakter. Eb. s. 39.

Zamen-

Zamensen, Rußischer General-Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. s. 71.

Zamoiski, Polnischer Graf und Kron-Großkanzler, beantwortet die dem Reichstage im Jahr 1766. von dem Rußischen Gesandten übergebene Erklärung der Dissidenten. Th. III. s. 17. thut eben diesem Gesandten die Schlüsse des im May 1767. gehaltenen Senatus Consiliums zu wissen. Eb. s. 57. legt seine Stelle nieder. Eb. s. 75.

Zaremba, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar, vermeidet die Gefechte mit den Russen. Th. X. s. 72.

Zbijewski, Kastellan von Kalisch, verläßt die Parthey der Conföderirten. Th. VIII. s. 26.

Zedelmann, Rußischer Lieutenant, erobert eine Türkische Batterie jenseit der Donau. Th. X. s. 52. u. f.

Zeiher, Professor der kayserl. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg, ließt in Gegenwart der Kayserin eine Abhandlung über die verschiedene Glasarten vor. Th. II. s. 106. u. f.

Zibulew, ein Flecken in Neu-Servien, wo den 25. Jan. 1769. ein blutiger Scharmützel zwischen den Russen und Tartarn vorfällt. Th. IV. s. 71.

Ziegler, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth, den 18. Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

Zips, eine Grafschaft in Polen, ist seit langer Zeit dem Wiener Hofe verpfändet. Th. IV. s. 54.

Ende des Registers.

26 T

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Caminer, Domenico / Korn, Christoph Heinrich, 1726-1783 / Schmidlin, Johann Christoph

Geschichte des gegenwärtigen Kriegs zwischen Rußland, Polen und der Ottomannischen Pforte Mit Kupfern

Bd.: 12

Frankfurt [u.a.] 1771

Res/4 Eur. 120-1/12
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10889413-1
VD18 15493091-001